



Ausgabe 01/2021  
40. Jahrgang  
NEUMANN-NEUDAMM

1

# HESSENJÄGER

6 AKTUELLES

## AUSBILDUNG VON KADAVERSUCHHUNDEN

---

16 LJV MITTEILUNGEN

WO SIND NUR DIE FELDHASEN?

---

43 JAGDGEBRAUCHSHUNDE

HÄUFIGE FEHLER BEIM BEGINN  
DER AUSBILDUNG

---



Jetzt  
neu aus  
Titan!\*



## Einfach besser treffen

### *R8 Ultimate Silence*

Die R8 Ultimate setzt neue Maßstäbe in puncto Funktion und Design. Ihre geteilte, ergonomisch perfektionierte Lochschäftung gewährleistet sowohl die vollkommen entspannte Haltung der Schießhand wie auch die optimale Kontrolle der Waffe beim aufgelegten, präzisen Schießen. Mittels neu entwickelter, modularer Ausstattungsoptionen lassen sich R8 Ultimate Silence Modelle exakt auf individuelle Bedürfnisse abstimmen.

Mehr Informationen: [www.blaser.de](http://www.blaser.de)

# Blaser

\* Silence Ti: Schalldämpfermantel aus Titan

Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.  
Abbildung zeigt Waffe mit Zusatzausstattung.  BLASER | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2021



Liebe Jägerinnen und Jäger, mit der Januarausgabe halten Sie den neuen Hessenjäger in Händen. Wegen des Eigentümerwechsels beim Verlag Neumann-Neudamm wurde das Vertragsverhältnis neu geregelt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Bereits der bisherige Hessenjäger stach im Kreise der Mitteilungsblätter der Landesjagdverbände deutlich hervor. Jetzt konnte in der Aufmachung nochmal eine Steigerung erreicht werden. Das Vertragsverhältnis ist langfristig angelegt und sichert ein zuverlässiges Medium, mit dem wir Sie informieren, aber auch unterhalten können.

Ab dem 16. Dezember 2020 bis mindestens zum 10. Januar 2021 gibt es in Hessen wegen der Corona-Pandemie verschärfte Kontaktbeschränkungen und je nach Inzidenzwert auch nächtliche Ausgangssperren. Wie in der Vergangenheit soll es aber Ausnahmen für die Tierseuchenprävention geben, so dass die Einzeljagd weiterhin möglich ist. Auch die Gesellschaftsjagden sind unter den bekannten Corona-Bedingungen weiterhin möglich.

Sollte Ihr Jagdschein zum 31. März 2021 ablaufen, beantragen Sie die Verlängerung Ihres Jagdscheins am besten direkt nach dem Erhalt des Versicherungsnachweises, damit es nicht wegen der neu eingeführten Verfassungsschutzabfrage Ende März zu Verzögerungen kommt. Bedenken Sie bitte auch, dass bezüglich der evtl. noch weiterhin gültigen Corona-Kontaktbeschränkungen im Januar Terminvereinbarungen bei den Unteren Jagdbehörden nötig sein könnten. Auf der Homepage Ihres Landkreises oder der kreisfreien Stadt finden Sie Informationen zu möglicherweise eingeschränkten Besuchs- oder Öffnungszeiten.

Der Landesjagdverband möchte die Kommunikation zu den Mitgliedern weiter verbessern. Ob ein Hinweis zur rechtzeitigen Verlängerung von Jagdscheinen oder zu aktuellen Corona-Regeln: Die Mitglieder erreichen wir am schnellsten per E-Mail. Der Landesjagdverband plant derzeit eine Umstellung des Newslettersystems, so dass die Vereine künftig Nachrichten noch einfacher an Ihre Mitglieder weiterleiten können. Wir haben dazu eine kurze Umfrage an die Mitgliedsvereine versandt und würden uns sehr freuen, wenn möglichst alle uns eine Rückmeldung geben. So können wir gemeinsam und selbstverständlich datenschutzkonform die Kommunikation mit den Mitgliedern vereinfachen und verbessern.

Im Jahr 2021 ist es wieder soweit: Alle Revierpächterinnen und Revierpächter sollten sich mit ihrem Wissen und ihren Revierkenntnissen an der „Flächendeckenden Erfassung“ (FE) im Rahmen des Wildtierinformationssystems der Länder Deutschlands (kurz WILD), beteiligen. Diesmal sind auch alle Hochwildreviere gefragt, denn bei der kommenden Erfassung geht es neben dem klassischen Niederwild auch um das Vorkommen unserer Schalenwildarten. Die regelmäßig stattfindenden Erfassungen sind ein elementarer Grundpfeiler des WILD-Monitoringprogramms, das nicht nur wertvolle wildbiologische Erkenntnisse zum Vorkommen und zur Verbreitung von

Wildtieren, Wildkrankheiten und Neozoen liefert, sondern auch eine wichtige Säule der Öffentlichkeitsarbeit darstellt. Die erfassten Daten sind in dieser Form in Deutschland einmalig und werden auch von Vertretern der Wissenschaft, der Politik sowie den Jagd- und Naturschutzbehörden bei Vorträgen und Berichten zitiert. Die Daten zeigen, dass sich die Jäger in ihren Revieren bestens auskennen und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachhaltig zu jagen, nachkommen. Der Landesjagdverband konnte Frankonia Hessen als starken Partner für das Wildtiermonitoring gewinnen. Frankonia wird uns bei der FE-2021 unterstützen und unter den Einsendern der FE-Bögen attraktive Preise verlosen. Auch Rabattaktionen bei Nachweis eines eingesendeten FE-Bogens sind geplant. Dazu erhalten alle, die uns ihren FE-2021 Bogen per E-Mail an [info@ljb-hessen.de](mailto:info@ljb-hessen.de) zurücksenden, eine kurze Antwortmail, mit der Sie dann einmalig an der Rabattaktion in den hessischen Frankonia-Filialen teilnehmen können. Mit diesem Nachweis können die Jagdausübungsberechtigten dann einmalig an der Rabattaktion in den hessischen Frankonia-Filialen teilnehmen. Auch die direkte Abgabe der Bögen in den Filialen ist möglich, hierfür werden extra Sammelboxen aufgestellt. Liebe Jägerinnen und Jäger, ich wünsche Ihnen im neuen Jahr 2021 alles Gute, vor allem Gesundheit und Waidmannsheil!

Ihr Prof. Dr. Jürgen Ellenberger  
Präsident des Landesjagdverbandes

6

» Ausbildung von Kadaver-suchhunden beginnt in Hessen



8

» Fangjagd sichert den Artenschutz



10

» Aufwands entschädigung für Tupferproben



26

» „Bunte Biomasse“ erhält Auszeichnung



12

» Nutzung von Holzlagerplätzen



16

» Wo sind nur die Feldhasen?



34

» Häufige Fehler beim Beginn der Ausbildung



47

» Wildente mit Sauerkirschen



50

» Revierkalender



## JAGDPOLITIK & AKTUELLES

- Ausbildung von Kadaversuchhunden beginnt in Hessen 6-7
- Jungjägerbefragung 2020/2021 7
- Hessische Jägerschaft fordert Unterstützung bei der Fangjagd 8-9
- Aufwandsentschädigung für Tupferproben 10
- Verlängerung der Jagdscheine zum neuen Jagdjahr 11

## LJV MITTEILUNGEN

- Referent/Sachbearbeiter (m/w/d) gesucht 11
- Richtwerttabelle 2 Futterpflanzen, Grünland – konventionell 12
- Nutzung von Holzlagerplätzen 12-14
- Nachfolge Fellwechsel 14
- Mossautal befreit Jagdhunde von der Hundesteuer 15
- Wo sind nur die Feldhasen? 16-18
- Wildtiermonitoring 18-19
- Ergebnis der Jägerprüfung in Hessen für das Jahr 2020 20
- Tiere und Pflanzen des Jahres 2021 21
- Sachbeschädigungen an Ansitzeinrichtungen 22

## LEBENSRAUM

- Insektenhotel gebaut 24

## DJV

- Wildbret verfeinern mit Dips und Marinaden 25
- DJV-Shop-Nachrichten 25
- DJV-Handbuch „Jagd 2021“ und Jagdmessen „digital“ 25
- „Bunte Biomasse“ erhält Auszeichnung 26

## AUS DEN VEREINEN

- Bezirk Wiesbaden 28-29
- Bezirk Kassel 29-30
- Bezirk Darmstadt 30-33

## JAGDGEBRACHSHUNDE

- „Was Hänchen nicht lernt ...?“ 34-37
- Prüfungstermine 37-40

## KLEINANZEIGEN 44-45

## AUS DER JAGDBRANCHE

- 5 Empfehlungen für eine erfolgreiche Vermietung ihrer Immobilie 46
- Subaru eröffnet Einrichtung für künstliche Intelligenz 46

## REZEPT

- Wildente mit Sauerkirschen 47

## FORTBILDUNGEN

- Lehrgänge der LandesJAGDschule des LJV Hessen e.V. 49

## BUCHTIPPS 48

## IMPRESSUM 50



**Wir  
wünschen  
Ihnen  
ein  
frohes neues  
Jahr,  
guten  
Anblick,  
Waidmanns-  
heil  
und  
stets  
eine  
sichere  
Kugel.**





Die notwendigen Warn- und Schutzwesten, die bereits in der Ausbildung Verwendung finden, werden von der Firma „Hundenavi“ [www.hund-navi.de](http://www.hund-navi.de) zur Verfügung gestellt. Herr Köhne (links) übergibt eine weitere Weste an die Ausbilderin Barbara Schäfer (rechts).

© Alexander Michel



## AUSBILDUNG VON KADAVERSUCHHUNDEN BEGINNT IN HESSEN

Förderung mit bis zu 500 Euro

**D**amit Schwarzwildkadaver in einem ASP-Seuchengebiet schnellstmöglich aufgefunden werden können, bedarf es speziell ausgebildeter Hunde. Denn in den Kadavern kann das Virus mehrere Monate infektiös bleiben, für andere Wildschweine besteht höchste Ansteckungsgefahr. Nun beginnt auch in Hessen die Ausbildung von Kadaversuchhunden. Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) fördert die Schulungskosten mit bis zu 500 Euro, wie der Referatsleiter der Abteilung V 4 „Allgemeine Tierhygiene, Tierseuchenbekämpfung, Tiergesundheitsdienste“, Dr. Thomas Fröhlich, kürzlich mitteilte. Barbara Schäfer

aus Frielendorf im Schwalm-Eder-Kreis hat ein Schulungskonzept vorgelegt und einen entsprechenden Antrag beim HMUKLV gestellt, welchem nun entsprochen wurde. Weitere Ausbildungsstätten könnten folgen.

„Ein ausgeprägter Spieltrieb und ein guter Grundgehorsam sind wichtige Grundvoraussetzungen für die Ausbildung. Welcher Rasse der Hund angehört, spielt keine Rolle“, sagt Barbara Schäfer. Hund und Führer sollten ebenfalls über die körperliche Eignung verfügen, auch mehrere Stunden teilweise im Unterholz unterwegs sein zu können. Eine gewisse Flexibilität, beruflich wie auch privat, ist ebenso wichtig, um bei den oft kurzfristig

anberaumten Sucheinsätzen auch in angrenzenden Bundesländern unterstützen zu können. „In der Regel zahlen die Bundesländer eine Aufwandsentschädigung und mögliche Fahrt- und Übernachtungskosten für die Hundeführer“, so Schäfer weiter. Wann es auch in Hessen zu Sucheinsätzen kommen könnte, ist ungewiss. Einen bestätigten ASP-Fall hat es in Hessen glücklicherweise noch nicht gegeben.

Die Hunde, die Wildschweinkadaver verlässlich anzeigen sollen, müssen eine gute Nasenarbeit vorweisen und einen ausgeprägten Finderwillen haben. Bei der Suche müssen sie sich vom Führer lösen, jedoch auf einer Distanz von 30 bis 40 Meter (wie beim Buschieren) um den

Führer arbeiten. Am lebenden Wild müssen die Hunde sicher abrufbar sein und sich durch ein für den Hundeführer sichtbares Verweisen auszeichnen.

Die Ausbildung sowie jeder Einsatz beginnt mit einem bestimmten Ritual (Anlegen einer speziellen Warnweste, GPS, usw.), welches die Sucharbeit einleitet. Darauf soll ein spezielles Suchkommando folgen, das sich deutlich von dem der Stöberarbeit oder der Nachsuche unterscheidet. Danach wird trainiert, nach spezifischen Gerüchen zu suchen und z. B. Behältnisse wie Dosen oder Boxen zu verweisen, die z. B. ein Stück Schwarte oder Knochen enthalten (alle verwendeten Teile des Schwarzwildes müssen zuvor auf das Aujeszky-Virus untersucht werden). Hat der Hund diesen speziellen Geruch erfolgreich verwiesen, erfolgt ein ausführliches Lob als positive Verstärkung. Die direkte Abrufbarkeit muss ebenfalls trainiert werden. Paralleles Arbeiten mit mehreren Hunden in einzelnen Suchfeldern, die ca. 40 Meter voneinander entfernt sind, sollte ebenfalls trainiert werden. Die Arbeit muss in unterschiedlichem Gelände und bei allen Witterungsverhältnissen trainiert werden. Ebenso muss der Hund daran gewöhnt werden, nach dem Einsatz desinfiziert zu werden.

Neben der körperlichen Fitness und einem guten Orientierungssinn sollte der Hundeführer mit GPS-Geräten und Kartenmaterial vertraut sein. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass lebendes seuchenverdächtiges Schwarzwild angetroffen wird, sollte der Hundeführer eine Waffe mit sich führen, also Jäger sein oder von einer waffenführenden Person begleitet werden. Es muss außerdem sichergestellt sein, dass die Hundeführer im Seuchenfall beruflich freigestellt werden können.

Die Ausbildung dauert bei 3-4 Terminen pro Woche rund drei Monate. Nach der Ausbildung erfolgt eine Zertifizierung durch den Amtsve-  
terinär des Schwalm-Eder-Kreises, Dr. Heil, und den Landesjagdverband Hessen.

Die im Bereich der Ausbildung bei Barbara Schäfer notwendigen

Schutzwesten für den vierbeinigen Teilnehmer hat dankenswerterweise die Firma Hundenavi zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können die Westen auch bei dieser Firma mietweise geordert werden (Info unter [www.hunde-navi.de](http://www.hunde-navi.de), Herr Köhne). Zur Feststellung der Eignung wird ein standardisiertes Testverfahren eingesetzt. Der Hund soll dabei zwei Suchlagen absolvieren. Es soll eine definierte Flächengröße von ca. 0,5-1 Hektar unter einer vorgegebenen Maximalsuchzeit abgesehen werden. Es sind 1-3 Suchgegenstände (bestehend aus Schwarzwildschwarten, Häuptern oder ganzen Stücken) in unterschiedlichen Verwesungsstadien auszulegen. Die Ablagestellen werden mittels GPS markiert. Hat der Hund gefunden, hat der Hundeführer dies anzuzeigen. Ebenso soll der Hundeführer mitteilen, wenn die ihm zugewiesene Fläche vollständig abgesehen wurde. Der Eignungstest ist somit beendet oder endet spätestens mit Ablauf der vorgegebenen Zeit. Bewertet werden sowohl die Leistung des Hundes als auch des Hundeführers. Im Ergebnis erhalten die Hundeführer die Benotung „einsatzfähig“ oder „nicht einsatzfähig“. Eine zweimalige Wiederholung des Tests soll möglich sein.

Den Förderantrag können Sie auf der LJV-Homepage herunterladen: <https://bit.ly/antrag-kadaversuchhunde>. Für Fragen und Anmeldungen zur Ausbildung steht Barbara Schäfer gerne unter 0171-580 2865 oder per E-Mail an [Schaefer.Barbara@gmx.net](mailto:Schaefer.Barbara@gmx.net) zur Verfügung.

Weitere vom HMUKLV anerkannte Ausbilder oder Ausbildungsstätten können sich gerne beim LJV Hessen melden. Diese werden auf der Internetseite [www.ljv-hessen.de](http://www.ljv-hessen.de) veröffentlicht.

Fragen sowohl von Hundeführern als auch von Ausbildern beantwortet die Veterinärmedizinische Abteilung des HMUKLV (Referat V 4, Mainzer Str. 80, 65189 Wiesbaden). Diese ist unter der E-Mailadresse: [vetabt@umwelt.hessen.de](mailto:vetabt@umwelt.hessen.de) erreichbar.

Wir danken der Abteilung V 4 des HMUKLV für die bisherige gute Zusammenarbeit. ■ Markus Stifter



*Der Hund sucht im Umkreis von 30-40 Meter um den Hundeführer und muss stets abrufbar sein.*



*Mittels Dosen oder kleiner Becher, die z. B. Wildbret oder Schwartenfetzen in verschiedenen Verwesungsstadien beinhalten, wird der Hund eingearbeitet. Alle verwendeten Teile vom Schwarzwild müssen auf das Aujeszky-Virus untersucht werden. Hat der Hund wie gewünscht verwiesen, erfolgt ein ausgiebiges Lob oder Spiel.*

## JUNGGÄGER-BEFragung 2020/2021

Der Deutsche Jagdverband führt in diesem Jahr mit der Ifa Marktforschung Bremer + Partner GmbH eine erneute Jungjägerbefragung durch.

Die Umfrage läuft ein Jahr, Ergebnisse sollen im Winter 2021 veröffentlicht werden.

Markus Stifter, Pressesprecher



## HESSISCHE JÄGERSCHAFT FORDERT UNTERSTÜTZUNG BEI DER FANGJAGD

Fangjagd sichert den Artenschutz



*Moderne Lebendfangsysteme, wie diese Wipptonrohrfalle, sind bei Artenschutzprojekte für Amphibien oder Wiesenbrütern kaum noch wegzudenken. Umso unverständlicher die Entscheidung des hessischen Umweltministeriums, die Finanzierung von Maßnahmen des aktiven Prädatoren Managements aus Naturschutzmitteln zu untersagen.*

In Hessen nimmt die Anzahl von Beutegreifern wie Fuchs und Waschbär weiterhin stark zu, da sie in der von Menschen geprägten Kulturlandschaft zu den „Gewinnern“ gehören und sich nahezu ungehindert ausbreiten können. Damit andere Tierarten, wie das Rebhuhn, der Kiebitz oder auch die Gelbbauchunke noch eine Überlebenschance haben, gilt es, diese vor Fressfeinden zu schützen. Da Fuchs, Waschbär, Marder & Co. fast ausschließlich nachts unterwegs sind, ist die Jagd mit geprüften Lebendfangfallen ein wichtiges Instrument des Artenschutzes. Doch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) hat kürzlich ohne fachliche Begründung den Regierungspräsidenten untersagt, dieses aktive „Prädatoren-Management“ aus Naturschutzmitteln zu finanzieren. LJV und Vertreter des NABU kritisieren diese willkürlich getroffene Entscheidung und fordern dringend Nachbesserungen. Wiebke Knell, MdL, jagdpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, hat ihre Unterstützung zugesagt.

„Mühsam wiederhergestellte Biotope und Lebensräume in der Offenlandschaft dürfen nicht zur Fut-

terquelle für Beutegreifer werden“, da sind sich LJV-Vizepräsident Dr. Nikolaus Bretschneider-Herrmann und Timo Spaniol, Mitglied im Arbeitskreis Amphibien und Reptilien des Naturschutzbundes (NABU) einig. Bretschneider-Herrmann verweist in diesem Zusammenhang auf die großräumige Einzäunung eines Brutvogelschutzgebietes im Mähried bei Staden. In der Wetterau wurden in den letzten Jahren mehr als zwei Millionen Euro investiert, um die Lebensräume insbesondere der Auenlandschaft wieder herzustellen. Ein bestandserhaltender Bruterfolg bedrohter Vogelarten wie dem Kiebitz blieb jedoch weiterhin aus und stellte sich erst ein, nachdem die Brutvögel durch die Errichtung eines Festzauns vor Beutegreifer geschützt waren. „Im Einzelfall können Zäunungen ein Instrument sein, um eine lokale Brutvogelpopulation zu schützen, aber es kann keine Lösung sein, ganze Landschaften einzuzäunen, zumal sich damit auch nur wenige Arten richtig schützen lassen. Die Arten, die außerhalb dieser Zäunungen brüten oder aufgrund ihrer territorialen Lebensweise oder des großen Bewegungsdrangs nicht eingezäunt werden können, bleiben außen vor und sind damit einem deutlich höheren

Beutegreiferdruck ausgesetzt“, so Bretschneider-Herrmann.

„Hier ist ein begleitendes, aktives Prädatoren Management unbedingt notwendig“ fordert Bretschneider und erläutert, dass dies auch die bisherigen Erfahrungen aus einem weiteren Prädatorenmanagementprojekt, zeigen. Durch eine verstärkte Bejagung mittels unversehrte fangenden Lebendfallen konnten außerhalb des Schutzgebietes auch bei den nicht einzuzäunenden Offenlandarten wie dem Rebhuhn oder dem Feldhase enorme Populationszuwächse erreicht werden. Das dies nun nicht mehr oder nur noch in einzelnen, gut begründeten Ausnahmen zulässig sein soll, ist angesichts der bisherigen Ergebnisse aus der Wetterau kaum nachzuvollziehen.

Unverständnis für die Entscheidung des HMUKLV äußert auch Spaniol. „Gerade bei den Amphibien mussten wir in den letzten Jahren deutliche Verluste hinnehmen, da die anhaltende Trockenheit und der fehlende Niederschlag dazu geführt haben, dass immer weniger Tiere zum ablaichen gekommen sind oder der Laich schlichtweg vertrocknet ist. Kommt es durch Beutegreifer wie den Waschbären, der auch als „Amphibien-Experte“ charakterisiert wird, zu weiteren Verlusten, kann dies eine ganze Population auslöschen oder zu mindestens empfindlich schädigen. Die Einstellung der Finanzierung von Maßnahmen des aktiven Prädatoren-Managements gefährdet damit vorsätzlich und wissentlich die Bestände von bedrohten FFH Anhang II Arten wie der Gelbbauchunke“, so Spaniol. „Deutschland liegt im Schwerpunkt der Verbreitung der Gelbbauchunke und hat damit eine besondere Verantwortung für den Erhalt dieser Art. Das Land Hessen muss daher dafür sorgen, dass die Bestände durch den Einfluss des invasiven Waschbären nicht weiter schrumpfen“. Sei-

ner Erfahrung nach stellt gerade die Fangjagd mit Lebendfallen eine gute Methode dar, effektiv Waschbären zu kontrollieren, ohne damit andere Arten in Ihrer Lebensweise zu stören. Dass sich die Investition in Lebendfallen und der zeitliche Aufwand lohnen können, zeigt unter anderem ein Revier in der Hegegemeinschaft von LJV-Vorstandsmitglied Maarten Fijnaut. Ergänzend zur intensiven Ansitzjagd auf den Fuchs wird in dem Feldrevier seit mehr als fünf Jahren die Fangjagd ausgeübt. Dadurch konnte der Besatz an Feldhasen mehr als verdreifacht werden. Auch der Besatz an Rebhühnern und Fasanen hat sich erholt und die engagierten Jägerinnen und Jäger können sehr stolz darauf sein, dass in ihrem Revier – im Gegensatz zu vielen Revieren im Umkreis – überhaupt noch Rebhühner vorkommen. Fijnaut sieht in der Fangjagd vor allem ein großes Potential zur Eindämmung invasiver gebietsfremder Arten wie Waschbär, Marderhund und auch Nutria: „Die Lebendfallen gewährleisten einen tierschutzgerechten Fang und dadurch, dass sie 24 Stunden, also Tag und Nacht, bereit stehen, können sie gerade bei nachtaktiven Arten einen effektiven Eingriff in den Besatz ermöglichen“.

Auch viele andere Jägerinnen und Jäger sind bereit sich zu engagieren und Zeit und Geld zu investieren, um den Beutegreiferdruck besonders im Offenland zu reduzieren. Allerdings fördern Signale, wie der kürzlich verkündete Erlass, nicht das Vertrauen in die Politik und deren zukünftige Entscheidungen. Wer mehrere tausend Euro in Lebendfallen investieren möchte, benötigt aber das Vertrauen, dass die Fangjagd mit Lebendfallen in Hessen nicht ebenfalls ideologischen Vorstellungen zum Opfer fällt und der Einsatz auch die nächsten Jahre weiter möglich ist. „Wir fordern daher eine klare Positionierung der Landesregierung zum Thema Fangjagd mit Lebendfallen“, so Dr. Bretschneider-Herrmann und ergänzt, dass auch eine finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von Fallen und Fangmeldern angebracht sei, insbesondere dann, wenn sie in und um Schutzgebiete eingesetzt werden.

#### Hintergrund:

Moderne Fanggeräte entsprechen nicht den Mythen und Schreckensbildern, die man vielleicht mit dem Begriff der „Fallenjagd“ assoziiert. Die heutigen Lebendfallen gewährleisten einen tierschutzgerechten Fang und eine selektive Entnahme von Tieren aus der Wildbahn. So stellt ein internationales Abkommen sicher, dass nur Lebendfallen zum Einsatz kommen, die einen unversehrten Fang gewährleisten. Leider ist dieses Abkommen noch nicht endgültig im deutschem Jagdrecht verankert aber die Hersteller der modernen Lebendfallen nehmen die Vorgaben sehr ernst und lassen Ihre Fallen bereits jetzt schon von unabhängigen Instituten auf Einhaltung der Kriterien des sogenannten „agreement on international humane trapping standards (AIHTS)“ testen.

Eines dieser unabhängigen Institute, die Lebendfallen auf Einhaltung der AIHTS Kriterien getestet hat, ist der an der Justus-Liebig-Universität in Gießen ansässige Arbeitskreis Wildbiologie. Hier hat z.B. der Hersteller der Krefelder Fuchsfalle den Einsatz seiner Wippbetonrohrfalle in Kombination mit einem elektronischen Fangmelder für den Fang von Waschbären auf einwandfreie Funktion und tierschutzgerechtes Fangen überprüfen lassen und bescheinigt bekommen.

#### Meinungen aus der Politik

Auch Wiebke Knell, jagdpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion Hessen, hält die Fangjagd für einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz und zur Eindämmung invasiver gebietsfremder Arten wie Waschbär, Marderhund oder Nutria. „Projekte wie das Bremer Blockland, der Großtrappenschutz oder das Vogelschutzgebiet am Dümmer See in Niedersachsen zeigen, dass eine bestandserhaltende Reproduktion bedrohter Vogelarten mit Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung alleine nicht zu erzielen sind. Es ist daher



Ihr Treffpunkt für Jagd, Trachten & Freizeit

#### Unsere Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10–12 Uhr und von 15–19 Uhr, Sa: 10–13 Uhr  
Montag geschlossen.

**Unsere Leistungen:** Einschießen, Montagen, Waffenservice, Ankauf von Nachlässen, Einlagerung und Verwahrung Ihrer Waffen! Verkauf von Waffen aller Fabrikate, Munition, Bekleidung, Jagdzubehör und Geschenkartikel.

#### WAFFEN WEBER WITTELSBERG

Inh.: Andreas Weber

Eduard-Bork-Str. 7, 35085 Ebsdorfergrund

Tel. 06424 70323, Mobil: 01622890094

andreas.weber@waffen-weber-wittelsberg.de

[www.jagdscheune.com](http://www.jagdscheune.com)

unverständlich, warum per Erlass eine Finanzierung von Maßnahmen des aktiven Prädatoren-Managements aus Mitteln des Naturschutzes in Hessen nun zu unterbleiben hat. Zumal die im Erlass aufgeführten Ersatzmaßnahmen zur Vergrämung oder zum Ausschluss von Beutegreifern, wie die Vernässung oder Zäunung, oft nicht wirksam oder auf einer größeren Fläche nicht umsetzbar sind. Wir können weder die gesamten Schutzgebiete einzäunen noch wird eine vernässte Wiese den Waschbär davon abhalten, ein Kiebitzgelege auszuraubern“.

Wir sollten hier eher zu unseren Nachbarn in den Norden gucken“, so Knell weiter. „Niedersachsen, ein Bundesland, das ganz unbestreitbar über viel Erfahrung beim Schutz von Wiesenbrütern und Wasservögeln verfügt, geht nämlich einen ganz anderen Weg und hat erst zu Beginn des Jahres in einem Runderlass festgelegt, dass bei Einschränkungen der Jagd in Schutzgebieten die Verordnungen so zu erlassen sind, dass die Bejagung auf Prädatoren, also Beutegreifer, erhalten bleibt. Auch die Fangjagd als geeignetes Mittel bei der Prädatorenbejagung soll nicht beschränkt werden“.

Dr. Nadine Stöveken &  
Markus Stifter



## AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG FÜR TUPFERPROBEN

Aufwandsentschädigung für die Einsendung von verwertbaren ASP-Tupferproben wird von 30 auf 50 Euro erhöht.

Nachdem wir bis Anfang September 2020 auf unsere Anfrage an die Jagdvereine zahlreiche Rückmeldungen zum bisherigen Verfahren der ASP-Tupferbeprobung erhalten haben, hat sich der LJV in Gesprächen und Telefonaten für eine Vereinfachung und die Wertschätzung des Engagements der Jägerschaft hinsichtlich der ASP-Prävention eingesetzt. Dank Ihrer ausführlichen Stellungnahmen, die wir gesammelt an das HMUKLV weitergeleitet haben, wurden zum 1. Dezember 2020 folgende Änderungen hessenweit umgesetzt:

- Die Aufwandsentschädigung für die Einsendung von ver-

wertbaren ASP-Tupferproben wird ab dem 1. Dezember 2020 von 30 auf 50 Euro erhöht.

- Die Proben müssen nun nicht mehr persönlich bei den Veterinärämtern abgegeben werden, sondern können mittels voradressierter Umschläge kostenfrei an das Hessische Landeslabor zur Untersuchung eingeschickt werden. Die Umschläge erhalten die Jagdausübungsberechtigten oder deren ausdrücklich Beauftragte auf Anfrage von den Veterinärbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte.

Bitte verwenden Sie nur noch den neuen Probenbegleitschein, den Sie



© PublicDomainPictures / Pixabay

unter <https://bit.ly/asp-tupferproben> finden. Weitere Informationen finden Sie in den Dokumenten, die wir Ihnen zum Herunterladen bereitstellen unter [lvj-hessen.de](http://lvj-hessen.de). ■

## EINKAUFSVORTEILE FÜR MITGLIEDER DES LANDESJAGDVERBANDES

in Ihren FRANKONIA Filialen

**FRANKONIA**

*Die Jagd nach dem Echten*

**25%**  
**RABATT\***

auf Ansitzbekleidung

\* Nicht mit anderen Bonus- und Rabattaktionen kombinierbar.

Für LJV-Mitglieder  
gültig vom 01. bis 31. Januar 2021.



**FRANKONIA**

*Die Jagd nach dem Echten*

**20%**  
**RABATT\***

auf Fuchslocker

\* Ausgenommen reduzierte Artikel.  
Nicht mit anderen Bonus- und Rabattaktionen kombinierbar.

Für LJV-Mitglieder  
gültig vom 01. bis 31. Januar 2021.





## VERLÄNGERUNG DER JAGDSCHEINE ZUM NEUEN JAGDJAHR

Anträge zur Verlängerung von Jagdscheinen rechtzeitig – am besten direkt nach Erhalt des Versicherungsnachweises – stellen.

Unsere Gruppenversicherungspartner Gothaer und HDI haben auf Nachfrage von LJV-Geschäftsführer Alexander Michel mitgeteilt, ab dem 11. Januar 2021 mit dem Versand der Versicherungsnachweise zu beginnen. Bedenken Sie bitte auch, dass bezüglich der evtl. noch weiterhin gültigen Corona-Kon-

taktbeschränkungen im Januar Terminvereinbarungen bei den Unteren Jagdbehörden nötig sein könnten. Auf der Homepage Ihres Landkreises oder der kreisfreien Stadt finden Sie Informationen zu möglicherweise eingeschränkten Besuchs- oder Öffnungszeiten. ■

M. Stifter, LJV Pressesprecher



© Markus Stifter

› MITTEILUNGEN DES LJV & DER JAGDBEHÖRDEN ‹



## REFERENT/SACHBEARBEITER (M/W/D) GESUCHT



Der Landesjagdverband Hessen e.V. sucht zum nächstmöglichen Termin einen Referent/Sachbearbeiter (m/w/d)

Der Landesjagdverband Hessen e.V. – Landesvereinigung der Jäger – sucht zum nächstmöglichen Termin einen

### Referent/Sachbearbeiter (m/w/d)

Der Landesjagdverband Hessen e.V. (LJV) ist ein Zusammenschluss von 53 hessischen Jagdvereinen und 6 Vereinen als fördernde Mitglieder. Der LJV ist damit die Interessenvertretung von rund 20.000 hessischen Jägerinnen und Jägern in Staat und Gesellschaft, wobei etwa 85 % aller Jagdscheininhaber im LJV organisiert sind. Der LJV selbst ist wiederum Mitglied im Deutschen Jagdverband, in dem 15 Landesjagdverbände in Deutschland zusammengeschlossen sind.

#### Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Betreuung des Fachbereiches

Schalenwild, insbesondere verbunden mit der Erstellung von Lebensraumkonzepten

- Fachliche Beratung der Gremien, Jagdvereine und Mitglieder des LJV
- Beratung der Hegegemeinschaften in Fragen der Schalenwildbewirtschaftung
- Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit/neue Medien
- Unterstützung der Geschäftsführung

#### Wir erwarten:

- Identifikation mit Aufgaben und Zielen des Landesjagdverbandes
- Gute Kenntnisse im Bereich der Schalenwildbewirtschaftung
- Sicheres Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit,

Bereitschaft zu Dienstreisen

- Sicherer Umgang mit MS-Office-Programmen, elektronischen Medien
- Jagdscheininhaber
- Kommunikations- und Verhandlungsgeschick

#### Interesse?

Gerne können Sie die einzelnen Dokumente Ihrer Bewerbungsunterlagen zu einer pdf-Datei zusammenfassen und Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermines bitte schnellstmöglich an [info@ljb-hessen.de](mailto:info@ljb-hessen.de) senden.

#### Bei Fragen zur Stellenausschreibung wenden Sie sich bitte an:

Herrn Alexander Michel  
E-Mail: [info@ljb-hessen.de](mailto:info@ljb-hessen.de)  
Tel.: 06032/936113.





Ruderalflora begrünen (z.B. Brennnessel, Drüsiges Springkraut), die später von Gräsern abgelöst würde. Damit sind sie als Äsungsflächen nur von geringer Bedeutung. Gleichzeitig wird die Bejagung auf den angrenzenden Kalamitätsflächen (ohne Bejagungsschneisen) innerhalb weniger Jahre kaum möglich sein. Die explosionsartige Vermehrung der typischen Pflanzen der Schlaggesellschaften (Wald-Greiskraut, Roter Fingerhut, Himbeere, Brombeere, Waldreitgras) und das Aufkommen von Schlaggebüsch (Traubenholunder, Besenginster, Birke, Aspe, Vogelbeere, u.v.a.) bieten bald sogar dem Rotwild ausreichend Deckung.

Daher sollten die jetzt ungenutzten Holzlagerplätze, besonders an den von Waldbesuchern weniger genutzten Wege durch Einsaat attraktiver Äsungspflanzen zur Lebensraumverbesserung, Minderung von Wildschäden an Forstpflanzen und zur Bejagung genutzt werden.

Wurde das Holz im Herbst oder Winter abgefahren, so findet man bis zum Frühjahr eine vegetationsfreie Fläche vor. Zunächst überlässt man es den Sauen, das Saatbett vorzubereiten. Die großen Rindenstücke müssen dann von der Fläche entfernt werden. Dann sollte die oberste Bodenschicht, z.B. mit einem Sautahn, grob gelockert werden.

Zur Einsaat eignet sich besonders Weißklee. Weißklee ist eine anspruchslose Leguminose, die mit den oft sauren Waldböden problemlos zurechtkommt. Auch stauende Nässe erträgt die Pflanze relativ gut. Sie gedeiht damit ebenso auf Standorten, auf denen andere Kleearten (Rotklee) schon nicht mehr gedeihen. Durch oberirdische Kriechtriebe (Stolonen), die sich rasch bewurzeln, bildet er schnell dichte und sich ausbreitende Bestände. Er wandert in lückige Vegetationsbestände ein und ist in der Lage, diese Lücken in der Vegetationsdecke zu schließen. Weißklee ist absolut tritt- und verbissfest. Rotwild und auch Damwild nehmen den Weißklee problemlos und in großen Mengen an. Das Rehwild äst bevorzugt die Blütenstände, nimmt aber nach eigenen Beobachtungen auch



*Wird das gelagerte Holz abgefahren, bleiben an den Holzlagerplätzen vegetationsfreie Flächen in unterschiedlich großem Umfang zurück, die wir für uns nutzen können.*

die ganze Pflanze und beäst Weißklee saaten oft schon vor der Blüte. Auch das Schwarzwild zieht gerne auf die Kleesaaten. Blausäurearme Weißkleearten werden bevorzugt vom Wild geäst und sollten daher trotz des etwas höheren Saatgutpreises vorrangig ausgebracht werden. Gesät werden kann von März/April bis August/September. Ein Kilogramm Saatgut reicht für etwa 500 - 1000 m<sup>2</sup>. Zur Bodenvorbereitung reicht ein flacher Aufriss. Die optimale Saattiefe sind 1 (- 2) cm. In unserem Reh- und Schwarzwildrevier im nordosthessischen Bergland haben wir sehr gute Erfahrungen mit einer einfachen Fingersaat auf die etwas feuchte Bodenoberfläche, die einfach festgetreten wird; dazu sollte aber die Saatgutmenge etwas erhöht werden. Nach wenigen Wochen hat sich ein dichter Weißklee-teppich gebildet, der hilft, das Wild von den Forstpflanzen abzulenken und somit die Verbissproblematik zu entschärfen. Das Verfahren eignet sich auch für die Begrünung von Erdwegen (Rückeschneisen), Wegebänken und frisch geschobenen Wegeböschungen. Wenn man die Äsungsfläche längerfristig erhalten will, kann man den lichthungrigen Klee durch gelegentliches Mähen (mit Entfernen des Mähguts von der Fläche oder Mulchen (nicht zu tief!) gegenüber der Konkurrenz der aufkommenden Gräser fördern. Weißklee gehört zu den fünf wichtigsten Blütenpflanzen als Pol-

lenquelle für Hummeln, aber auch Honigbienen, Wildbienen und zahlreiche Schmetterlinge nutzen das Pollenangebot.

Eine weitere wichtige Äsungspflanze, die sich ebenfalls zur Begrünung der nicht mehr genutzten Holzlagerplätze eignet ist der Rotklee, der aber höhere Ansprüche an den Boden stellt als der Weißklee. Insbesondere erträgt er keine stärkere Bodenversauerung (optimal pH 6,0 bis 7,5) und keine Staunässe. Die hochwüchsigen und großblättrigen tetraploiden Sorten werden vom Wild besser angenommen als die diploiden Sorten. Außerdem sind die tetraploiden Sorten bei deutlich höheren Saatgutpreisen langlebiger, winterhärter und weniger anfällig für den sogenannten Kleekrebs (einen Schadpilz) als die diploiden Sorten. Für die Saat gilt das beim Weißklee Gesagte. Auch beim Rotklee ist einfache Oberflächensaat möglich.

Gut kombinieren mit einer Kleesaat im Waldrevier lässt sich der Waldstaudenroggen (*Secale multicaule*), auch Johannisroggen oder Böhmisches Waldkorn genannt, der als echte Pinonierpflanze nur geringe Ansprüche an den Boden stellt und auch auf sauren Böden gedeiht. Im Jahr der Aussaat bildet die zweijährige Pflanze stark bestockte, langblättrige Horste, die besonders im Winter als winterharte Grünäsung vom Wild gerne angenommen werden. Im nächsten Frühjahr schießt



die Pflanze und bildet Ähren. Auch die begrannten Ähren werden vom Wild angenommen. Waldstaudenroggen sollte nicht von (Mai- ) Juni gesät werden, da er sonst durch Spätfröste schon im Ansaatjahr Ähren schiebt (Vernalisation). Die mehrjährige Sorte Permontra fällt, was die Wuchsleistung angeht, deutlich gegenüber den zweijährigen Sorten zurück. Das Saatgut sollte flach in den Boden eingearbeitet werden. Bei etwas höherem Saatguteinsatz ist aber auch eine Ober-

flächensaat auf allen Waldböden möglich. Für 1000 m<sup>2</sup> werden etwa 6 – 9 Kilogramm Saatgut benötigt. Für die Einsaat auf Rohböden eignet sich ebenfalls der Buchweizen, eine Pflanze aus der Familie der Knöterichgewächse. In früheren Jahrhunderten war der Buchweizen zusammen mit dem Roggen eine der wichtigsten Pflanzen für die menschliche Ernährung. Der Name bezieht sich auf die Ähnlichkeit der kleinen Früchte mit Bucheckern. Die Pflanze stellt kaum Ansprüche an den Boden und ist eine der wertvollsten Äsungspflanzen. Vom Rehwild wird sie vom Keimlingsstadium bis zur Körnerreife gierig angenommen und oft vollständig abgeäst. Die Blütezeit ist lang, sodass der Buchweizen auch eine wichtige Bienenweide ist. Die einjährige Pflanze ist extrem (spät-) frostempfindlich und sollte nicht vor Mai ausgesät werden. Die Saatkörner sollten oberflächlich in den

Boden eingearbeitet werden. Sie keimen aber auch an der Bodenoberfläche. Der Saatgutbedarf für 1000 m<sup>2</sup> beträgt etwa 10 kg. Da die nur vorübergehend genutzten Holzlagerplätze oft mosaikartig über das ganze Revier verteilt sind, ist die Einsaat mit Wildäsungspflanzen besonders für das Rehwild sehr sinnvoll. Die Flächen sind meist klein und gut besonnt, da sie oft am Rand von Kahlflächen oder Dickungen liegen. Wegen des geringen Aufwands für die Bodenvorbereitung und Saat, können die Arbeiten mit einem überschaubaren Zeit- und Kostenaufwand mühelos sogar von einer einzelnen Person und ohne Maschinen ausgeführt werden. Nicht zuletzt ist die Gestaltung dieser kleinen, reich blühenden Wildäsungsflächen auch ein Beitrag zu Förderung nicht jagdbarer Tierarten (z.B. Insekten) und damit ein Beitrag zu Biodiversität. ■

Dr. Jörg Brauneis, Eschwege



## NACHFOLGE FELLWECHSEL

**S**ie haben durch die letzten Veröffentlichungen der Fellwechsel GmbH mitbekommen, dass der gesamte Betriebsablauf umstrukturiert wurde. Peter Truch, der eine scrapestation (entfetten und trocknen von Fellen) betreibt, hat bisher im Auftrag der Fellwechsel GmbH gestreift. Aufgrund der schwierigen Situation der Fellwechsel GmbH hat Peter Truch die Fellwechsel Vertrieb GmbH gegründet und die Produktion und den Vertrieb von der Fellwechsel GmbH übernommen. Wir wollen die großartige Idee von Fellwechsel weiterführen und glauben an den Erfolg des Projektes. Es wurde vertraglich festgelegt, dass wir den Namen und das Logo nutzen dürfen. Obwohl es wirtschaftlich bisher schwierig war, hat Fellwechsel den Markt stark aufgemischt. Farmware kommt unter Druck, weil es die nachwachsende Alternative aus der Natur gibt. Helfen Sie mit, dass die Idee zu ei-

nem Erfolg wird. Dafür brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung. Ich bin seit 37 Jahren in der Pelzbranche tätig und habe die Leitung für die Produktion und den Vertrieb übernommen. Ich selber bin kein Jäger, doch praktisch seit einem Jahr unentgeltlich für Fellwechsel und Fellwechsel Vertrieb GmbH aktiv, weil ich von der Idee, der Nachhaltigkeit der Jagd und der sinnvollen Nutzung des zu reduzierenden Raubwildes begeistert bin. Im Großen und Ganzen bleibt die Konzeption von Fellwechsel beim Alten. Im Detail ergeben sich aber notwendige Anpassungen und Optimierungen.

### Auftragsarbeiten:

Es wird weiterhin möglich sein, dass Sie Ihre pelztragende Jagdbeute durch uns abbalgen und die Felle gerben lassen können. Wir haben unser System derart optimiert, dass dieser Vorgang erheblich schneller



und unproblematischer ablaufen wird als bisher. Bitte setzen Sie sich mit den bisherigen/lokalen Sammelstellenbetreibern in Verbindung, mit denen wir Kontakt aufgenommen haben.

### Weitere Informationen

www.ljv-hessen.de  
Christoph Schriever  
E-Mail: info@fur-exchange.com  
Tel.: 0157/37864807



## MOSSAUTAL BEFREIT JAGDHUNDE VON DER HUNDESTEUER

**A**uf Initiative der Hegegemeinschaft Mossautal sind Jagdhunde in der Gemeinde ab 2021 auf Antrag von der Hundesteuer befreit. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 09. November 2020 wurde nach einigen Erläuterungen eine Änderungssatzung beschlossen, die Hunde, die zu jagdlichen Zwecken in der Gemeinde gehalten werden, von der Steuer befreit. Vorausgegangen waren Gespräche der Hegegemeinschaft mit der Gemeinde, in der die Argumente der Jägerschaft vorgebracht wurden. Neben Nachsuchen, auch nach Verkehrsunfällen im Gemein-

degebiet, ist die verstärkte Bejagung des Schwarzwildes mit geeigneten Hunden zunehmend eine Aufgabe der Seuchenprävention und somit dem Allgemeinwohl dienlich. „Ich hoffe, dass wir so neben der kleinen finanziellen Entlastung vor allem ein Signal der Anerkennung an die Hundeführer in unseren Reihen geben können. Wir wissen alle wie wichtig unsere Hunde für eine waidgerechte Jagdausübung sind und dass wir um jeden Mitjäger froh sein können, der durch seine Hunde eine gute Jagdausübung für uns alle, erst möglich macht.“ so der Hegegemeinschaftsleiter und Vorsit-

zende des Vereins der Jäger im Odenwald e.V., Moritz Krellmann. Immer mehr Gemeinden gehen dazu über, in ihren Hundesteuersatzungen auch Steuerbefreiungen für Jagdhunde vorzusehen, so wie das bspw. für Herdenschutzhunde bereits oft der Fall ist. Vielleicht lassen sich noch mehr Hegegemeinschaften in Hessen dazu ermutigen, das Gespräch mit ihren Gemeindevertretern zu suchen. Argumente gibt es genügend, schließlich werden Jagdpächter gem. §28 Hessisches Jagdgesetz von den Jagdbehörden aufgefordert, brauchbare Hunde vorzuhalten. ■ Moritz R. Krellmann

### SPEZIELLE INFORMATIONEN FÜR JAGDAUSÜBUNGS- BERECHTIGTE



Der LJV versendet spezielle Nachrichten für Jagdpächterinnen und Jagdpächter z.B. zu Pachtverträgen, Wildschadensersatz oder auch zum Wildtiermonitoring. Die Anmeldung ist einfach und kostenfrei möglich unter:

[www.LJV-Hessen.de/  
jab-mail](http://www.LJV-Hessen.de/jab-mail)

Selbstverständlich werden Ihre Daten streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben. Eine Abmeldung ist selbstverständlich jederzeit möglich.

# BRUNOX®

## Die komplette Waffenpflege !




**Laufreinigung**  
löst alle Rückstände.  
Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit. Kein Verharzen!

**Schmiermittel**  
Wirkung bis -55°C

**Korrosionsschutz**

**High-Tec Schmiermittel**  
für Halbautomaten, Verschluss und Abzug

**Korrosionsschutz**  
unübertreffbarer langzeit Korrosionsschutz  
**4x Testsieger**

**Im Einsatz bei Waffenherstellern,  
Munitionsherstellern und Profis !!!**

[www.brunox.de](http://www.brunox.de)





## WO SIND NUR DIE FELDHASEN?

Jedes Jahr sehe ich die Hasen bei mir. Nur im Oktober, da sind sie alle weg“. Solche oder so ähnliche Sätze fallen jedes Jahr unter Jägern, sofern deren jagdliches Interesse nicht nur beim Schwarzwild liegt. Ich muss gestehen, auch mir ist dieses Kuriosum schon viele Male aufgefallen. Zugegeben, der Feldhase ist ein typisches Beutetier. Seine Vermehrungsstrategie besteht darin, möglichst viele Jungtiere pro Jahr zu gebären, damit ein paar davon das erste Jahr überleben. Es scheint also natürlich, dass der Großteil aller Junghasen innerhalb kürzester Zeit verstirbt. Das war einst anders. Einst war der Feldhase das häufigste Beutetier des durchschnittlichen, hessischen Jägers.

Der Feldhase verfolgt diese Vermehrungsstrategie schon seit Jahrtausenden. Damit allein ist also dessen Rückgang im Europa der letzten 100 Jahre nicht zu erklären. Ungezählte wissenschaftliche Ar-

beiten gingen auf Ursachensuche. Mannigfaltige Ursachen wurden entdeckt. Von der Abkehr der „Dreifelder-Wirtschaft“, der Einführung der Stickstoffdüngung über Krankheiten und Prädatoren bis hin zur Reproduktionsbiologie wurde alles untersucht. Das Ergebnis blieb gleich: Es wurden immer weniger Hasen. Auch bei uns in der hessischen Wetterau, einer echten „Hasenecke“ Deutschlands. Mir war das schlicht nicht recht, denn wenn wir ein Niederwildrevier bewirtschaften und bezahlen, dann soll es dort auch satt Niederwild geben.

Aus diesem Grund sammelte ich im Zuge meiner Masterarbeit in der Arbeitsgruppe Wildtierbiologie der Technischen Universität München Daten zu den tatsächlichen Todesursachen von Junghasen. Wir begannen im Frühjahr 2018 mit unseren Untersuchungen, damals noch im Nördlinger Ries in Bayern. Im Folgejahr setzten wir die Arbeiten in der

hessischen Wetterau fort. Die Idee war einfach. Wenn wir genug Junghasen finden, einfangen und besenden, dann können wir Aussagen zu deren Schicksal treffen. Einfache Ideen zeigen ihr wahres Gesicht aber häufig erst im Detail. Allein das Finden von Junghasen in repräsentativen Mengen ist alles andere als einfach. So kamen Vorstehhunde, Wärmebildkameras und Drohnen zum Einsatz. Das Ergebnis ließ sich sehen: Knapp 30 Junghasen wurden gefunden, 18 davon konnten meine Mitstreiter und ich besenden. Drei überlebten die Untersuchung. Doch alles der Reihe nach.

Die Wärmebildkamera erwies sich als bestes Werkzeug zur Junghasensuche. Die Suche mit den Vorstehhunden war schwierig, da Junghasen in ihren ersten Lebenstagen kaum Witterung abgeben. Wir fanden einige Junghasen mittels Wärmebilddrohne, doch war deren Effizienz auf Schollenäckern und Brachen ge-

ring, da überhängende Schollen oder Pflanzenteile die Sicht aus der Luft auf den Junghasen oft verdeckten. Mit diesen Werkzeugen suchten wir die Feldflächen Hektar für Hektar ab und entdeckten Hasen.

Zunächst interessierte mich die Bodennutzungsart, auf welcher wir Junghasen fanden. Es war nämlich bis dato nicht bekannt, ob Häsinnen bei uns bestimmte Strukturen zum Setzen ihrer Junghasen präferieren. Wir fanden Junghasen auf Wintergetreideschlägen, Schollenäckern und auf Brachen nahezu gleich verteilt vor.

Auch dessen Schicksal war damit klar belegt. Ebenfalls interessant war, dass die Überlebenstage zunahmen, je weiter das Frühjahr voranschritt. Auch änderten sich die häufigsten Todesursachen mit der Zeit. Im März starben die Junghasen durch Raubvögel, im April durch landwirtschaftliche Maschinen und erst ab Mai durch Haarraubwild. Die jeweilige Todesursache kann man also in Bezug zur fortschreitenden Vegetationsentwicklung im Frühjahr setzen. Je übersichtlicher das Gelände „aus der Vogelperspekti-

tig, da tagaktive Fleischfresser wie die Krähe tote Junghasen innerhalb von Minuten vertilgten. So untersuchten wir rund 43 Hektar Fläche und entdeckten darauf vier tote Feldhasen.

Nun wussten wir also, wo unsere Hasen bis zum Winter blieben. Doch auch mit dieser Erkenntnis waren wir so nicht einverstanden.

Was macht man mit diesem „neuen“ Wissen? Man wendet es an. Wir bejagen im eigenen Revier seit 2014 konsequent und effektiv das Raubwild nach allen Regeln, die uns der

*Die Junghasensuche mit dem Wärmebildgerät fand meist in der zweiten Nachthälfte von mobilen, erhöhten Positionen statt.*



*Je jünger der gefundene Junghase war, desto leichter ließ er sich, meistens mit der geruchsneutralen Hand, einfangen.*



*Der eingefangene Junghase wird sicher in einer Hand fixiert. Anschließend wird der Sender im Nackenfell eingeklebt.*



Das allein ist schon eine Erkenntnis, über die es sich nachzudenken lohnt. War ein Junghase erst einmal besendet, so suchten wir ihn morgens und abends, indem wir den jeweiligen Sender anpeilten, dessen Standort bestimmten und ihn anschließend bestätigten. Die Sender konnten ihre Daten ein halbes Jahr übermitteln, also stellte ich mich auf eine lange Untersuchung ein. Tatsächlich hatte ich die meisten Sender innerhalb weniger Tage wieder bei mir. Die zugehörigen Junghasen waren tot.

Die meisten Verluste fanden tagsüber, und nicht wie vermutet nachts statt. Bei zwei nächtlich verstorbenen Junghasen konnte der Fuchs als Täter zweifelsfrei nachgewiesen werden. Ein nächtliches Schicksal blieb unaufgeklärt. Die Hälfte aller verstorbenen Hasen wurden durch landwirtschaftliche Maschinen getötet. Ein Sender fand ich im örtlichen Bauhof auf einem Storch-

we“ war, desto schneller waren die Junghasen weg. In der Regel fanden Raubvögel die Junghasen so schnell, dass dem Haarraubwild fast keine Zeit zum Fressen blieb. Die Verluste durch landwirtschaftliche Maschinen fanden auf Schollenäckern während des Rübensäens und des Maislegens statt. Wurde ein Acker eingesät, auf dem sich Junghasen aufhielten, so gab es keine Überlebenden. Erst ab Mai verschwanden die Junghasen nachts. Einen dieser Sender fand ich tatsächlich im Eingang eines Fuchsbaus wieder.

Als nächstes nahmen wir uns die Zuckerrübenenernte im Herbst vor. Hier sah der Versuchsaufbau anders aus. Nächtlich geerntete Äcker suchten wir mit Wärmebildkameras, Spur für Spur hinter dem vor uns fahrenden Rübenroder nach toten Feldhasen ab. Tagsüber wurden die Flächen mit Vorstehhunden wieder hinter dem Rübenroder abgesucht. Die Suche direkt hinter der Maschine war nö-

Gesetzgeber in Hessen gestattet. Rund 4 % der Feldfläche haben wir gemeinsam mit Landwirten umgestaltet. Beim nächtlichen Hasenzählen sehen wir rund um diese Hegeflächen mehr Hasen als in den völlig nackten Ackerflächen. Verschiedene Landwirte setzen bei allen Flächenbearbeitungsgängen Schallkanonen zur Jungwildrettung ein und berichten uns von flüchtenden Junghasen von Februar bis November. Natürlich wird bei uns der Feldhase zugefüttert. In Zeiten großer Trockenheit, ohne nächtliche Taubildung, bringen wir Tränken raus. Jedes Jahr probieren wir neue Ideen aus, um unserem Niederwild in Gänze weiter zu helfen. So stelle ich mir aktuell die Frage, ob es vielleicht durch Einsatz von Technik möglich ist, das Setzen von Junghasen auf noch zu bestellenden Rüben- oder Maisäckern zu verhindern. Bei all diesen Versuchen ist für uns eine Maßnahme besonders wichtig. Wir überlegen vorher, wie wir fest-

stellen könnten, ob das, was wir tun, auch wirkt. Und wirkt es nun?

2014 hatten wir im eigenen Revier 29 Hasen Frühjahrs- und 33 Hasen Herbstbesatz, jeweils pro 100 Hektar Feldfläche, ermittelt. Das entspricht einem überschaubaren Zuwachs von 12 %. 2020 hatten wir 47 Hasen Frühjahresbesatz und rund 100 Hasen Herbstbesatz. Das entspricht einem Zuwachs von rund 100 %. Doch ist das alles ein Ergebnis neuester Erkenntnisse?

Das Wissen um die genannten Methoden ist bei weitem nicht neu. Im Gegenteil: Alle unsere Maßnahmen stammen aus der „Werkzeugkiste der Niederwildhege“, wie sie bereits mehreren Generationen von Jägern vor uns bekannt waren. Es handelt sich schlicht um stetige Fleißarbeit, die sich jedes Jahr wiederholt und nicht mit „Event-Charakter“ im einmaligen Arbeitseinsatz abgefiebert werden kann.

Warum tut man das alles? Wir alle im Revier hegen und jagen mit Freude am Niederwild. Die Themen bereichern unsere Gespräche. Wir dis-

kutieren und suchen mit Eifer nicht nur in der deutschen Jagdpresse nach Ideen und Lösungsansätzen. Erfolgreiche Versuche beflügeln. Fehlschläge erden. Das alles geht aber nur, weil uns die Jagdgenossenschaft den finanziellen Atem lässt, den wir brauchen, um das alles zu bezahlen.

Wir führen mit größter Freude Vorstehhunde. Mein Bruder richtet sie und braucht auf den Prüfungen in unserem Revier meist keinen „Kistlfasan“ mehr. Unsere Hunde wissen um den Sinn der Vorsteharbeit, der Suche, der Hasenspur und des Buschierens. Das Hasenhetzen lassen sie schon lange sein. Sie kennen den echten Geruch des Fasans, der Wachtel, des Rebhuhns und eben des Hasen. Die Spaziergänger sehen das Leben auf den Äckern. Die Landwirte vor Ort werden von ihren Berufskollegen angesprochen, warum es auf deren Äckern lebt und auf ihren nicht. Unsere Jäger wissen um den Sinn der Hege und den Wert der eigenen, heimischen Beute.

Es gibt deutschlandweit einige Reviere, die sehr ähnliche Ar-

beit erfolgreich verrichten. Sie alle wissen: Es scheitert nicht am Spaziergängerhund, am Nachbarn, ihrem Landesjagdverband oder dem Landwirt, an „der Luftwaffe“ oder dem Fuchs. Es scheitert an der eigenen Faulheit. ■

Max Mohr

**Exemplarisch und stark vereinfacht kann man mit folgender Methode den eigenen Hasenzuwachs und das tatsächliche Potenzial des Revieres grob abschätzen: Bei einer Frühjahrsdichte von 20 Hasen/100 Hektar gehen wir 10 Häsinnen und 10 Rammlern aus. Fast jede Häsin setzt dabei drei bis vier mal drei bis vier Junghasen im Jahr. Schafft es die Häsin, dass nur zwei ihrer Nachkommen den Jahreswechsel erleben, erhöht sich die Hasendichte auf 40 Hasen. Das ist ein Zuwachs von 100%. Die Zählergebnisse der Hasentaxationen zeigen aber in vielen Revieren nur Zuwächse von 10 %. Das bedeutet, dass nur jede fünfte Häsin einen einzigen Junghasen groß bekommen hat.**



## WILDTIERMONITORING

### Unsere Vorschau auf das Jahr 2021

**W**ir hoffen, Sie sind gut in das neue Jahr gestartet und wünschen Ihnen für 2021 viel Glück, Waidmannsheil und guten Anblick aber vor allem ganz viel Gesundheit. In der Hoffnung, dass die Impfungen die Pandemie Situation deutlich entschärfen und im kommenden Jahr wieder eine Rückkehr in ein normales Leben möglich machen, haben wir bereits einige spannende Veranstaltungen geplant und möchten Ihnen im Folgenden einen kleine Vorschau auf die Themen des Jahres 2021 geben.

#### Flächendeckende Erfassung

In 2021 ist es wieder soweit. Der DJV und die Landesjagdverbände rufen wieder alle Revierpächterinnen und Revierpächtern auf sich mit ihren Wissen und ihren Revierkenntnissen an der Flächendeckenden Erfassung im Rahmen des Wildtierinformationssystem der Länder Deutschlands, kurz WILD, zu beteiligen. Diesmal sind auch alle Hochwildreviere gefragt, denn bei der kommenden Erfassung geht es neben dem klassischen Niederwild, auch um das Vorkommen aller Schalenwildarten. Die Erfassungsbögen werden wir in

der **Februar Ausgabe** des Hessenjägers zusammen mit einem ausführlichen Artikel veröffentlichen und zudem an die Hegegemeinschaften zur Verteilung an die Jagdausübungsberechtigten zusenden.

#### Informationsabende zum Wildtiermonitoring

Neben der Flächendeckenden Erfassung bleiben auch die Feldhasentaxationen und das Rebhuhnmonitoring ein wichtiges Thema. Um Sie auf den aktuellen Stand zu halten, möchten wir auch 2021 wieder unsere Informationsabende in Nord-,

**FRANKONIA** unterstützt die **Wildtiererfassung in Hessen!** Mit dem Jagdausstatter Frankonia haben wir einen starken Partner gewonnen, der die Flächendeckende Erfassung 2021 mit attraktiven Preisen und Rabattaktionen unterstützen wird. Näheres erfahren Sie in der Februar Ausgabe des Hessenjägers 2021

Mittel- und Südhessen durchführen. Wegen der Pandemie werden wir diese jedoch erst später im Jahr planen. Die Termine veröffentlichen wir, wie immer, rechtzeitig im Hessenjäger.





### „Hand in Hand bei der Wildtierrettung“- Informationsveranstaltung am 17. April 2021

Gemeinsam mit der Landjugend, dem hessischen Bauernverband und der Naturschutz Akademie wollen wir wieder über Methoden zur Rettung von jungen Wildtieren vor der Mahd informieren. Freuen Sie sich auf interessante Vorträge über die rechtliche Situation, die Biologie der betroffenen Arten und „best practice“ Beispiele. Die unterschiedlichen Methoden zum Vergrämen und Auffinden von jungen Wildtieren stellen wir wieder im Praxis-Teil unserer Veranstaltung vor. Den Programmbau und den Veranstaltungsort werden wir rechtzeitig im Hessenjäger bekannt geben.

### Vortragsveranstaltung zum Thema Wald und Wild am 28. August 2021.

Am Samstag, den 28. August 2021 möchten wir uns im Rahmen einer Vortragsveranstaltung in Kooperation mit der Naturschutz-Akademie dem Thema Wald und Wild widmen. In interessanten Vorträgen möchten wir Lösungsvorschläge erarbeiten und einfache und praktisch anwendbare Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung im Wald vorstellen. Auch den genauen Ablaufplan sowie den Ort dieser Veranstaltung werden wir rechtzeitig bekannt geben.

### Multiplikatorenschulungen „Kundige Person“ und „Fangjagd“ im Mai und Juni 2021

Zur Unterstützung der Ausbildung in den Jagdvereinen richten wir auch 2021 wieder Schulungen für Multiplikatoren aus. Zukünftige Leiter des Lehrgangs „kundige Person“ können sich am Freitag, den 07. Mai 2021 schulen lassen. Die Schulung von zukünftigen Leitern der Fangjagdlehrgänge ist für Freitag, den 25. Juni 2021 vorgesehen. Eine Anmeldung ist nur über die Jagdvereine möglich. Eine Information und Einladung an die Jagdvereine ist bereits versendet worden.

### Obleutetreffen im September 2021

Durch die Corona-Pandemie mussten wir unseren jährlichen Austausch mit den Obleuten Naturschutz, Jungjägersausbildung und Lernort Natur im vergangenen Jahr leider ausfallen lassen. Umso mehr freuen wir uns, Sie hoffentlich alle im September zu den „runden Tischen“ wieder begrüßen zu dürfen. Gerne nehmen wir vorab schon Themenvorschläge von Ihnen auf und bereiten diese für die Treffen vor.

### Treffen der Multiplikatoren „Wolfsmonitoring“

Auch hier sind ein weiteres Treffen im Herbst sowie eine größere Vortragsveranstaltung dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Um Sie weiterhin auf dem aktuellen Stand zu halten, wollen wir Sie auch in 2021 informieren. Neben dem Wolf wird auch die Situation von Luchs und Goldschakals ein Thema sein. ■

Mit Sicherheit gut aufgehoben.

Jagdwaffenschrank

# Fette Beute!

Schnappen Sie sich jetzt eines der attraktiven Angebote für Waffenschränke – in geprüfter und zertifizierter Qualität **von Deutschlands Nr. 1!**

Jetzt bestellen unter  
**05251 5363041**  
Angebot gültig bis zum 28.02.2021

Aktionscode nennen und sparen:  
**>>HJ-WT275-2021<<**



**WAFFENTRESOR  
WT 275-14**

Langwaffentresor mit 6 Haltern und  
Widerstandsgrad I nach EN 1143-1

Sie sparen **524 €**

**1.399,- €\***

UVP 1.923 € (inkl. der gesetzl. MwSt.)

\* Solange Vorrat reicht



**HARTMANN  
TRESORE**

www.hartmann-tresore.de



## ERGEBNIS DER JÄGERPRÜFUNG IN HESSEN FÜR DAS JAHR 2020

Prüfungs-Ausschuss	Teilnehmende	Bestanden		Teilweise bestandene Prüfungsteile		Nicht bestanden		Nicht bestandene Prüfungsteile:				
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Kugelschießen	Schrotschießen	Schriftlicher Teil	Mündl./praktischer Teil	Sicherheitsbestimmungen
Frankfurt	19	14	73,7	4	21,1	1	5,3			1	3	1
Wiesbaden	38	29	76,3	3	7,9	6	15,8			1	4	5
Gelnhausen **)												
Büdingen	23	20	87,0	3	13,0					3	2	
Darmstadt **)												
Erbach	21	18	85,7	3	14,3			2		1	1	
Bad Homburg	8	6	75,0	2	25,0					1	1	
Sa. Frühjahr *)												
Sa. Herbst	109	87	79,8	15	13,8	7	6,4	2		7	11	6
Sa. Reg.-Bez. Darmstadt	109	87	79,8	15	13,8	7	6,4	2		7	11	6
Gießen	61	43	70,5	14	23,0	4	6,6	1		13	8	2
Marburg/Bied.	34	27	79,4	6	17,6	1	2,9			6	4	
Weilburg	43	35	81,4	6	14,0	2	4,7			6	7	
Sa. Frühjahr *)												
Sa. Herbst	138	105	76,1	26	18,8	7	5,1	1		25	19	2
Sa. Reg.-Bez. Gießen	138	105	76,1	26	18,8	7	5,1	1		25	19	2
Bad Hersfeld	57	47	82,5	9	15,8	1	1,8			8	5	
Bad Hersfeld2	66	54	81,8	11	16,7	1	1,5			9	4	1
Kassel	54	49	90,7	4	7,4	1	1,9	1	1	2	5	
Korbach	19	17	89,5	2	10,5						2	
Homburg	19	15	78,9	3	15,8	1	5,3			3	1	
Eschwege	35	23	65,7	11	31,4	1	2,9	1	1	11	4	
Sa. Frühjahr *)												
Sa. Herbst	250	205	82,0	40	16,0	5	2,0	2	2	33	21	1
Sa. Reg.-Bez. Kassel	250	205	82,0	40	16,0	5	2,0	2	2	33	21	1
Hessen 2020	497	397	79,9	81	16,3	19	3,8	5	2	65	51	9
Quote:								4%	1,5%	49,2%	38,6%	6,8%
Insges.:										132		100%

\*) keine Prüfung im Frühjahr Corona Pandemie

\*\*) keine Prüfung im Herbst

### Autorabatte für LJV-Mitglieder

Für die Mitglieder der Jagdvereine im LJV Hessen gibt es attraktive Rabatte beim Kauf eines Neuwagens. **Exklusiv für Jäger in Hessen bietet Subaru Rabatte.** brufscheine hierfür erhalten Sie ausschließlich in der LJV Geschäftsstelle. Rabatte anderer Hersteller können unter [www.hessenjaeger-online.de](http://www.hessenjaeger-online.de) heruntergeladen werden.

Um einen Rabatt in Anspruch zu nehmen, brauchen Sie einen Abrufschein, den Sie unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer (Adressaufkleber HessenJäger) von der LJV Geschäftsstelle, Tel.: 06032/9361-0 oder E-Mail: [info@lvj-hessen.de](mailto:info@lvj-hessen.de) beziehen können.





## TIERE UND PFLANZEN DES JAHRES 2021

Titel	Art	Info und Kontakt
Vogel des Jahres	N.N.	NABU, NABU@NABU.de
Wildtier des Jahres	<b>Der Fischotter</b>	Deutsche Wildtier Stiftung, goris@deutschewildtierstiftung.de
Reptil des Jahres (2020/21)	<b>Die Zauneidechse</b>	Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DHGT), gs@dght.de
Fisch des Jahres	<b>Der Hering</b>	Deutscher Angelfischerverband (DAFV), info-berlin@dafv.de
Insekt des Jahres	<b>Die Dänische Eintagsfliege</b>	BFA Entomologie im NABU, WSchulze@entomon.de
Schmetterling des Jahres	<b>Der Braune Bär</b>	BUND NRW Naturschutzstiftung, info@bund-nrw-naturschutzstiftung.de
Höhlentier des Jahres	<b>Der Höhlen-Raubkäfer</b>	Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher, info@hoehlentier.de
Gefährdete Nutztier rasse	N.N.	Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH), info@g-e-h.de
Baum des Jahres	<b>Die Stechpalme</b>	Dr. Silvius Wodarz Stiftung und Verein Baum des Jahres, info@baum-des-jahres.de
Blume des Jahres	<b>Der Große Wiesenknopf</b>	Loki Schmidt Stiftung, info@loki-schmidt-stiftung.de
Orchidee des Jahres	<b>Das Kriechende Netzblatt</b>	Arbeitskreise Heimische Orchideen (AHO), geschaeftsstelle@aho-hessen.de
Pilz des Jahres	<b>Der Grünling</b>	Deutsche Gesellschaft für Mykologie, stefan.fischer@dgfm-ev.de
Flechte des Jahres	<b>Die Gewöhnliche Mauerflechte</b>	Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM), heike.hofmann@systbot.uzh.ch
Moos des Jahres	<b>Das Sparrige Kranzmoos</b>	wie „Flechte des Jahres“ (siehe oben)
Regionale Streuobstsorten des Jahres	<b>Die Hofheimer Glanzrenette (Apfel, HE), übrige noch N.N.</b>	Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft info@logl-bw.de; Landesgruppe Hessen des Pomologenvereins, werner_nussbaum@web.de; BUND Hamburg, info@apfeltage.info; Verband der Gartenbauvereine Saarland/Rheinland-Pfalz, sal-rlp@gartenbauvereine.de; Landesgruppe Sachsen des Pomologenvereins, sachsen@pomologen-verein.de
Heilpflanze des Jahres	<b>Der Meerrettich</b>	NHV Theophrastus, orgbuero@nhv-theophrastus.de
Giftpflanze des Jahres	<b>Online-Voting zwischen Stechapfel, Rhododendron, Schlafmohn, Weißer Seerose und Efeu</b>	Botanischer Sondergarten, giftpflanze@wandsbek.hamburg.de
Staupe des Jahres	<b>Die Schafgarbe</b>	Bund deutscher Staudengärtner, info@stauden.de
Boden des Jahres	<b>Der Lössboden</b>	Kuratorium Boden des Jahres, milbert@gd.nrw.de
Flusslandschaft des Jahres (20/21)	<b>Die Weiße Elster</b>	NaturFreunde Deutschlands, info@naturfreunde.de; Deutscher Angelfischerverband (DAFV), info-berlin@dafv.de
Waldgebiet des Jahres	N.N.	Bund Deutscher Forstleute, info@bdf-online.de
Pflanzengesellschaft des Jahres	<b>Der Hartholz-Auenwald</b>	Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft (FlorSoz), sabine.tischew@hs-anhalt.de





© Markus Stifter



## SACHBESCHÄDIGUNGEN AN ANSITZEINRICHTUNGEN

In den vergangenen Monaten kam es vermehrt zu Sachbeschädigungen, bis hin zur vollständigen Zerstörung, an Ansitzeinrichtungen in hessischen Jagdbezirken.

Diverse Medienanstalten haben die Thematik bereits aufgegriffen und entsprechend publik gemacht.

In vielen Fällen wurde durch die Täter Logos/Schriftzüge auf den zerstörten Ansitzeinrichtungen mit den Buchstaben - A.L.F - hinterlassen.

Hinter dem Kürzel A.L.F. (Animal Liberation Front) verbirgt sich eine international wirkende, dezentral organisierte Gruppierung der militanten Tierbefreiungsbewegung. Die Zielsetzung der A.L.F. ist es unter anderem Tierversuche und das Töten von Tieren zu verhindern. Hierzu begehen die autark agierenden „Aktivisten“ in der Regel entweder direkte Straftaten zur Befreiung von Tieren oder richten ihre Aktionen

gegen Akteure, die – ihrer Meinung nach – für den Missbrauch der Tiere verantwortlich sind, hauptsächlich mit dem Ziel diese wirtschaftlich zu schädigen. Die ALF ist keine geschlossene Vereinigung, sie agiert auch in Deutschland in weitestgehend autarken Kleingruppen oder durch Einzelpersonen. Anders als in der Vergangenheit in den USA und / oder auch in Großbritannien sind in Hessen respektive Deutschland derzeit keine Straftaten der ALF wahrscheinlich die eine Tötung oder schwere Verletzung von Personen zum Ziel haben.

Das Hessische Landeskriminalamt steht mit den Polizeipräsidien im engen Austausch, um die Straftaten aufzuklären und die Täter zu ermitteln.

Sollten auch Sie Opfer einer solchen Sachbeschädigung geworden sein oder Hinweise zu den laufenden Ermittlungen einbringen können,

wenden Sie sich umgehend an Ihre örtlich zuständige Polizeidienststelle.

### Wie können Sie uns weiterhelfen:

- regelmäßig, wiederkehrende Inaugenscheinnahme der Hochsitze, insbesondere vor jeder Benutzung
- Erkennen und Mitteilen von möglichen Hinweisen auf die ALF (Schreibweisen etc.)
- frühzeitige Umsetzung von Feststellung an die örtliche Polizeidienststelle
- Hinweise zu verdächtigen Personen an die örtliche Polizeidienststelle melden
- zeitnahe Mitteilung von öffentlichen Veranstaltungen der Forstämter oder Jagdgemeinschaft an die Polizei
- keine Eigeninitiative beim Antreffen von „verdächtigen Personen“ im Forst, wählen Sie umgehend die Notrufnummer 110!



# Für Raubwild bestens gerüstet **Jagdwaffen & Zubehör**

Die ideale Optik für den passionierten Feldjäger, der auf Distanz keine Kompromisse eingehen möchte.

## LIEMKE – Merlin 42 (2020)

Es lässt sich bestens als handgeführte Wärmebildkamera, wie auch als adaptiertes Vorsatzgerät an Tages-Optiken einsetzen. Es besitzt ein kompaktes Design und robustes Gehäuse. Das Objektiv mit einem Durchmesser von 42mm ist manuell fokussierbar und ermöglicht ein weites Sehfeld von 16m auf 100m, sowie eine überragende Detektionsreichweite von bis zu 1482m. Auf der Jagd verschafft das MERLIN-42 (2020) Wärmebild Vorsatzgerät ein enorm detailliertes Bild in der adaptierten, wie auch bei der handgeführten Bedienung, bis auf weite Entfernungen. **Best.Nr.: AL3030032. Preis: € 4.199,-**

### Technische Merkmale

- Objektivlinse (mm): 42
- Bildfrequenz Hz: 50
- Detektormaterial: VOx
- Detektor-Auflösung (Pixel): 384x288
- NETD: < 35mK
- Pixel Pitch: 17
- Shutter/Kalibrierung: auto/manuell
- Display-Auflösung (Pixel): 1.024x768
- Sehfeld: 9x7°
- Sehfeldbreite auf 100 m in m: 16
- Pixel FOV (mRad): 0,4
- Gewicht: 420g
- Strom: 2xCR123 Batterien/Akkus (3,7V)
- Bild-Videospeicherung (intern): nein
- Wi-Fi Life: nein
- Detektion (m): 1482
- Abmessung LxBxH: 15x5,5x5,5 cm



€ 4.199,-



€ 2.599,-



Hiermit entgeht Ihnen nichts! Optik für den passionierten Feld-Pirschgänger.

## LIEMKE – Keiler 35 Pro 2020

Dauerbetriebszeit von mindestens vier Stunden!  
**Best.Nr.: AL3020251. Preis: € 2.599,-**

### Kompakte Wärmebildoptik

Mit 240 x 180 Pixel VOx Keramik-Detektor. Die KEILER aus dem Hause LIEMKE verfügen über eine wackelfreie 50Hz Bildfrequenz. Wärmequellen lassen sich in vier verschiedene Betrachtermodi darstellen und bei Bedarf 1,2 x optisch und zusätzlich 2 x digital vergrößern.

### Robustes Design

Nach IP66 zertifiziert und entsprechend der strengen Vorgaben gegen Staub und Wasser geschützt.



€ 599,-

PARD

NEU

Dual Use  
Nachtsichtgerät mit  
OLED-Display.

## PARD – NV 007A Gen. II

Das technisch neu modifizierte Modell kombiniert Qualität und Leistung der DUAL-USE-Nachtsichttechnik. Fernrohr/Zielfernrohr Adapter mit zusätzlichem Samsung Ersatzakku und Ladegerät mit Füllstandsanzeige. German Edition, 16 mm Linse, 45 mm.  
**Best.Nr.: AL3020289. Preis: € 599,-**

### Technische Merkmale

- IR- Reichweite: 200 m
- Video Auflösung: 1920 \* 1080
- Okular- Auflösung: 1024 \* 768
- Fotoauflösung: 2608 \* 1944
- Vergrößerung: 4X-28X
- Fokussier-Bereich: 3cm-∞
- Geräte - Gewicht: 250 g
- Speichermethode: TF-Karte
- Fülle Licht: Integriert
- W-LAN: Unterstützung
- Video aufnehmen und Standbild

Hinweis gem. Batterieverordnung: Jeder Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, Batterien und Akkus bei einer Sammelstelle seiner Gemeinde oder im Handel zurückzugeben. Gern nehmen wir Ihre Altbatterien kostenlos zur Entsorgung zurück. Batterien gehören nicht in den Hausmüll.

Große Auswahl an Neu- & Gebraucht Waffen auf Lager. Wir garantieren eine professionelle und kompetente Abwicklung. Sprechen Sie uns an!



**BERATUNG & BESTELLUNG UNTER TEL.: 05661.9262-10**



Erleben Sie uns auch auf Facebook!

**JANA** Jagd+ Natur

# NATURSCHUTZ

GEHT UNS ALLE AN



## INSEKTENHOTEL GEBAUT

Naturlandstiftung Lahn-Dill-Kreis e.V.

**D**ie Gemeinde Schöffengrund und die Naturlandstiftung Lahn-Dill-Kreis e. V. haben ein Insektenhotel finanziert.

Gebaut wurde die Nistwand von den Naturfreunden Laufdorf. Diese Gruppe von Naturschützern arbeitet mit der NLS LDK seit einigen Jahren eng zusammen, so Stiftungsvorsitzender Horst Ryba. Auch betreuen die Helfer um Paul Usleber be-

reits das Feuersalamander-Biotop der Stiftung in der Feldgemarkung Laufdorf. Neben der Insektenwand wurde eine Blühfläche angelegt um die Wildbienen mit ausreichend Nahrung zu versorgen.

Ein sinnvoller Beitrag zur Artenvielfalt, zur Erwachsenenbildung und für interessierte Besucher, so Schöffengrunds Bürgermeister Michael Peller. ■



Michael Brück

# Wir für Hessen

**Natur schützen • Biotope schaffen  
Lebensräume erhalten  
Nachhaltigkeit fördern**

**Werden Sie Mitglied und setzen Sie sich  
aktiv für den Erhalt unserer Natur ein.**



**Naturlandstiftung Hessen e.V.**

**Taunusstraße 151**

**61381 Friedrichsdorf**

**Tel.: 06172/7106-183 oder 06172/7106-158**





## WILDBRET VERFEINERN MIT DIPS UND MARINADEN

Der DJV veröffentlichte Broschüre mit 12 außergewöhnlichen Soßen-Rezepten.

Marinaden, Dips und Soßen verfeinern Wildbret. Auf seiner Instagram-Seite der Kampagne "Wild auf Wild" hat der DJV aufgerufen, Lieblingsrezepte einzusenden. Die zwölf besten haben es in eine Broschüre geschafft, die der Verband jetzt herausgebracht hat. Die Bandbreite reicht von Fichtenspitzensirup über Mangold-Pesto bis zu Apfel-Zwiebel-Chutney. Auf insgesamt 36 Seiten im DIN-A-5-Format gibt es zu jedem Rezept Anleitungen für die Zubereitung und Tipps von den Köchen. Die Broschüre "Feurig wilder Grillgenuss - Marinaden & Dips" ist die vierte

Broschüre der Kampagne "Wild auf Wild". Weitere Titel sind "Von Natur aus fit", "Aus dem Wald auf den Grill" und seit Kurzem "Wilde Küche für Kinder". Alle Ausgaben als Printversion gibt es bei der DJV-Service GmbH: [djv-shop.de](http://djv-shop.de). Eine Online-Version zum Herunterladen gibt es unter [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de). Auf der Internetseite [wild-auf-wild.de](http://wild-auf-wild.de) gibt es weitere 400 Rezepte rund um Wildbret. Mit der einfachen Postleitzahlen-Suche finden Nutzer schnell einen Anbieter in der Nähe. Auch Restaurants mit Wildgerichten auf der Speisekarte lassen sich nach



© DJV

Die Broschüre "Feurig wilder Grillgenuss - Marinaden & Dips" erklärt die Zubereitung zwölf außergewöhnlicher Soßen.

Region filtern. Mehr als 4.000 Anbieter sind bereits registriert. ■



## DJV-SHOP-NACHRICHTEN

DJV-Handbuch „Jagd 2021“ und Jagdmessen „digital“

### DJV-Handbuch „Jagd 2021“



Ende Januar 2021 ist es lieferbar: Das unentbehrliche Nachschlagewerk für jeden Jäger bietet ausführliche Informationen rund um die Jagd in

Deutschland

und Europa, den DJV und die LJV. Die mit rund 768 Seiten umfangreichen Inhalte im DIN A6-Format sind durch eine übersichtliche Registratur, einem Suchwortverzeichnis und vielen Grafiken und Bildern lesefreundlich gestaltet.

Das DJV-Handbuch kostet 13,75 €, ab einer Bestellmenge von 10 Stück gilt ein Sonderpreis von 11,- €. Im Abo zum Treupreis: Das DJV-

Handbuch kann auch im Jahres-Abo zum Treupreis von 11,- € bestellt werden, eine Kündigung ist jederzeit möglich.

### Jagdmessen „digital“

Da die beliebten Jagdmessen zu Beginn dieses Jahres der Corona-Pandemie zum Opfer fallen, hat sich der DJV-Shop etwas Besonderes ausgedacht: Im Januar und Februar bietet der DJV-Shop unter dem Motto „Jagdmesse digital“ viele Artikel zu Messe-Sonderpreisen an. Neben zahlreichen DJV-Artikeln gibt es „Messe-Pakete“ mit beliebten und praktischen Jagdutensilien – jeweils zu unschlagbaren Preisen. Als weiteres Highlight im Januar und Februar legt der DJV-Shop jeder Bestellung über 50,- € Warenwert zudem ein nützliches Geschenk im Wert von 11,90 € bei. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie den [DJV-Shop.de](http://DJV-Shop.de)!

### Sichern Sie sich einen Gutschein über 10%!

Kennen Sie schon den DJV-Shop-Newsletter? Newsletter-Abonnenten erhalten regelmäßig brandaktuelle Infos über Angebote, Produktneuheiten, Gewinnspiele und Aktionen. Die Registrierung ist denkbar einfach: Entweder im Onlineshop unter <https://djv-shop.de/newsletter> oder durch das Einscannen des QR-Codes mit dem Smartphone.

Als Dankeschön für die Newsletter-Anmeldung gibt es einen 10%-Gutschein für den ersten Einkauf! ■

[www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de);  
DJV-Service GmbH,  
Friesdorfer Straße 194 a, 53175  
[info@djv-service.de](mailto:info@djv-service.de).  
Preise: inkl. MwSt.,  
zzgl. Versand





## „BUNTE BIOMASSE“ ERHÄLT AUSZEICHNUNG

Projekt von DJV, Veolia-Stiftung und Deutscher Wildtierstiftung wird  
offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt.



Das Projekt ‚Bunte Biomasse‘ verfolgt einen vorbildlichen Ansatz: Es fördert die biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft, indem Monokulturen durch artenreiche, mehrjährige Wildpflanzenmischungen ersetzt werden.



Prof. Dr. Beate Jessel mit Christian Kennade (Deutsche Wildtier Stiftung), Ansgar Aundrup (Deutscher Jagdverband) und Sylke Freudenthal (VEOLIA Stiftung) bei der digitalen Überreichung der Auszeichnung.

**A**nlässlich des Europäischen Tags der Bioenergie am 13. November 2020 wurde das Projekt „Bunte Biomasse“ als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. „Das Projekt ‚Bunte Biomasse‘ verfolgt einen vorbildlichen Ansatz: Denn es fördert die biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft, indem es Monokulturen wie Mais durch artenreiche, mehrjährige Wildpflanzenmischungen ersetzt“, sagte Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN). Sie wird die Auszeichnung morgen auf digitalem Weg überreichen. „Das Projekt zeigt auch, dass Kooperationen zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Jagd im direkten Wortsinn äußerst fruchtbar sein können“, so Jessel weiter.

### Kooperationsprojekt der Veolia Stiftung, des DJV und der Deutschen Wildtier Stiftung

Seit Frühjahr 2019 setzen die Veolia Stiftung, der DJV und die Deutsche Wildtier Stiftung das Kooperationsprojekt „Bunte Biomasse“ um. Dazu werden Landwirte und Landwirtin-

nen mit Biogasanlagen gesucht, die bereit sind, einen Teil ihrer Maisbaufläche durch mehrjährige Wildpflanzenkulturen zu ersetzen. Diese erhalten über das Projekt und mit Hilfe weiterer Finanzierender einen Ausgleich für Deckungsbeitragsverluste und werden kostenlos beim Anbau der Bestände und der Ernte des Aufwuchses beraten. „Wer mitmacht, bekommt von uns ein Stück Biologische Vielfalt zum Nulltarif“, sagt Sylke Freudenthal, Vorstand der Veolia Stiftung.

### Bereits mehr als 400 Hektar

Bereits mehr als 400 Hektar mehrjährige, ertragreiche Wildpflanzenmischungen zur Biomasseproduktion haben die Projektpartnerinnen und -partner unter Vertrag genommen. Die Bestände aus über 20 heimischen Wild- und Kulturpflanzenarten können bis zu fünf Jahre lang geerntet werden und bieten Sommer wie Winter Insekten, Feldvögeln und Niederwild Lebensraum. Um das Pilotprojekt jedoch in den landwirtschaftlichen Mainstream zu überführen, ist die Politik gefragt: Da die Wildpflanzenbestände weniger Er-

trag im Vergleich zu herkömmlichen Kulturen wie Mais liefern, braucht es eine Förderung – etwa über die geplanten Öko-Regelungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU. „Die Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt hilft uns, das Thema weiter in den Fokus der Öffentlichkeit und damit auch der Politik zu rücken“, freut sich Sylke Freudenthal.

Der Tag der Bioenergie ist Teil einer europäischen Informationskampagne rund um die Versorgung durch Bioenergie. Vom 13. November 2020 bis zum Ende des Jahres könnte der Energiebedarf der EU rein rechnerisch ausschließlich aus der Erzeugung von Bioenergie gedeckt werden. „Bunte Biomasse“ als ein Teil davon zeigt deutlich, dass der Schutz der Biodiversität bei der Erzeugung von Bioenergie erfolgreich sein kann. ■

Weitere Infos:  
[www.BunteBiomasse.de](http://www.BunteBiomasse.de)

Kontakt:  
Ansgar Aundrup  
[a.aundrup@jagdverband.de](mailto:a.aundrup@jagdverband.de)





NACHTSICHTTECHNIK  
JAHNKE

# VOR 80 JAHREN ERFUNDEN. SEIT 30 JAHREN VERBESSERT. JETZT ZUM JUBILÄUMSPREIS.

Wir feiern 30 Jahre Nachtsichttechnik Jahnke.

Made in Germany: Vor 80 Jahren wurde das erste Nachtsichtgerät der Welt in Deutschland gebaut. Eine Innovation, die wir seit 30 Jahren weiterentwickeln. Und gemeinsam mit Ihnen feiern – mit unseren exklusiven Jubiläumspreisen\* und der neuen 0%-Finanzierung.

\* Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht.

0%  
Finanzierung



ab **1.990 €**

DJ-8 NSV 1×48 Auto Gating (Abbildung)  
Ab 1.990 € – Sparen Sie bis zu 1.440 €.

DJ-8 NSV 1×56 Auto Gating  
Ab 3.490 € – Sparen Sie bis zu 1.440 €.



ab **3.490 €**

DJ-8 NSV 1×48 Jahnke Monochrom  
Auto Gating (Abbildung)  
Ab 3.490 € – Sparen Sie bis zu 1.440 €.

DJ-8 NSV 1×56 Jahnke Monochrom  
Auto Gating  
Ab 4.990 € – Sparen Sie bis zu 1.440 €.

NACHTSICHTTECHNIK  
**JAHNKE**

Auenstraße 5b | 85391 Allershausen | Tel: +49 8166 9979399 | Fax: +49 8166 9979393 | info@nachtsichttechnik-jahnke.de

Das Montieren von Nachtsichtgeräten auf Zielfernrohren/Schusswaffen ist nur mit behördlicher Genehmigung zulässig.

# NEUIGKEITEN AUS DEN VEREINEN



## BEZIRK WIESBADEN



**Sachsenhäuser JK e.V.**  
sjk-frankfurt.de

### WOLFGANG HARTMANN †



Der SJK trauert um sein langjähriges Mitglied Wolfgang Hartmann. Er ist im Alter von 92 Jahren friedlich eingeschlafen.

Er war seit 1955 Mitglied im SJK und 1977 einer der „Bauherren“ unseres Klubhauses.

2019 wurde er für 65 Jahre aktives Jagdhornblasen geehrt. Bis 2018 nahm er am Neujahrsblasen des SJK am Frankfurter Goetheturm teil.

Seine Beisetzung wird im Januar 2021 im engsten Kreise der Familie stattfinden.

Einen Herzenswunsch, das letzte Geleit mit dem Horn, werden wir ihm wegen Corona wohl nicht mehr erfüllen können.

Mit ihm verliert der Verein ein allseits geschätztes Mitglied.

Wir werden Wolfgang Hartmann nicht vergessen. ■

## ERNEUERUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE IM KLUBHAUS



Die Weihnachtsfeier und das Neujahrsblasen am Goetheturm, bei dem Nachbarn und Zuhörer sich anschließend zu einem Essen im Klubhaus trafen, müssen in diesem Jahr leider ausfallen. Der aktuelle Kurs zur Erlangung des Jagdscheins musste neue Formen des Unterrichts finden, denn der übliche Präsenz-

unterricht mit reichlich Anschauung und Praxis ist aktuell ebenfalls nicht möglich. So wurde in Videokonferenzen und anderen digitalen Formen gelernt, die von Dozenten und Schülern ein besonderes Maß an Flexibilität verlangte.

Aber diese Einschränkungen ermöglichen, dass noch in diesem Jahr die Sanierung der Elektrik im Klubhaus abgeschlossen werden kann. Von außen sieht man dem Klubhaus am Rande des Frankfurter Stadtwaldes nicht an, dass im Inneren gearbeitet wird, denn kein Handwerkerauto steht vor dem 1979 gebauten Klubhaus. Der Elektroinstallateur hat die geschätzten 400m Kabel und andere sperrige Bauteile anliefern lassen und ist selbst mit dem Fahrrad samt Anhänger zur Baustelle gefahren. Wegen der Holzvertäfelungen wur-

den Brandschutzschalter zur Gefahrenabwehr verbaut.

Für den Außenbereich wird eine Drehstromsteckdose installiert, die selbstverständlich von innen an- und ausgeschaltet werden kann, um einen Missbrauch dieser Stromversorgung zu verhindern.

Um die Einbruchsicherung weiter zu verbessern, werden an gefährdeten Stellen vernetzten Überwachungskameras verbaut.

Auch die indirekte Beleuchtung an der Decke des Klubraumes wird durch stromsparende moderne LED-Röhren ersetzt.

Die bekannten Beschränkungen werden sicher eine Ende finden oder gelockert werden, denn der Verein und seine Mitglieder möchten das Klubhaus für seine Aktivitäten nutzen dürfen. ■



**JV Untertaunus**  
jv-untertaunus.de

### HANS BÖHM 100. JAHRE

Coronabedingt war es uns in diesem Jahr größtenteils leider nicht möglich, unsere Jubilare durch das Bläsercorps des Jagdvereins ein Geburtstagsständchen zu blasen. Zu seinem 100. Geburtstag konnten wir unserem Ehrenmitglied Hans Böhm einen digitalen, musikalischen Geburtstagsgruß senden. Auf dem

Foto ist zu sehen, wie er den Jagdhornklängenper Sprachnachricht lauscht. Viele unserer Mitglieder kennen ihn noch vom Schießstand in Bad Camberg, wo er jahrelang ehrenamtlich jedem mit Rat und Tat behilflich war beim Einschießen der Jagdwaffen oder bei der Schießausbildung. ■





**JV Untertaunus**  
jv-untertaunus.de

Wir gratulieren den frischgebackenen Jungjägern zur bestandenen Jägerprüfung und wünschen allzeit Waidmannsheil und eine sichere Kugel. Nach starken Verzögerungen und

**JUNGJÄGERKURS 2019-2020**

der Frage, wann sie endlich stattfinden werden, begannen am 14.10.2020 die Prüfungen. Nach der fast zweiwöchigen Prüfungsphase freuen wir uns, 9 Teilnehmern zur bestandenen

Prüfung gratulieren zu dürfen: Niklas Ernst, Willi Fritsch, Dr. Lena Hlubucek, Wilfried Höne, Stephan Kremer, Martin Jüttemeier, Johannes Stein, Fenja Weimer, Thomas Ziplies. ■



**JV Rheingau**  
jagdverein-rheingau.de

**JÄGERSCHLAG AUF SCHLOSS VOLLRADS**



Der Vorstand und die Ausbilder des JVR freuten sich, zum zweiten Mal Gast auf Schloss Vollrads sein zu dürfen.

Am 04. Oktober 2020 begrüßte der 1. Vorsitzende Dr. Werner Schütz nach der von der JVR-Bläsergruppe intonierten „Begrüßung“ zwei Jungjägerinnen und sieben Jungjäger aus dem JVR sowie einen Jungjäger aus der Wiesbaden Garrison Hunting, Fishing and Sport Shooting Community. Sein Gruß galt auch den zahlreichen Gästen, die gespannt auf die traditionelle Zeremonie warteten

Nachdrücklich appellierte Dr. Schütz an die Jungjäger, dass der Jägerschlag Übernahme von Verantwortung für den Schutz der Lebensräume mit ihren Bewohnern bedeute, also waid- und tierschutzgerechtes Jagen. Dies gelinge nur, so schloss Dr. Schütz, durch lebenslange Aus- und Weiterbildung.

Nach dem Signal „Blatt schlagen“ erhielten die Jungjäger von Ausbildungsleiter Lothar Cramer den Jägerschlag. Matthias Finck und Gudrun Fehler überreichten Brüche und Geschenke. Vor dem Gartensaal hieß Ralf Bengel, der 2.

Geschäftsführer von Schloss Vollrads, die Gäste willkommen und wünschte allen Jägerinnen und Jäger „Waidmannsheil“ und einen genussvollen Ausklang. Nach dem Essen dankte Jungjäger Björn Steinebach in einer launigen Rede den Ausbildern für ihre Geduld und für die stets aktuelle und interessante Gestaltung des immensen Lehrstoffs. Alle Anwesenden waren sich einig: Es war ein Corona-bedingt kleiner Rahmen, aber ein würdiger Abschluss der anderthalbjährigen Ausbildung. ■

Gudrun Fehler



**Kasseler JS Hubertus**  
kasseler-jaegerschaft.de

**BEZIRK KASSEL**

**SCHIESSSTAND WIRD MIT FÖRDERMITTELN AUS JAGDABGABE SANIERT UND MODERNISIERT**

Seit November 2020 steht fest, dass der Schießstand, zwischen Helsa und Kaufungen gelegen, mit Fördermitteln aus der Jagdabgabe des durch HMuKLV saniert und modernisiert werden kann.

Bereits 2019/2020 war aus vereins-eigenen Mitteln und durch die engagierte Arbeit unserer Schießobleute Dr. Norbert Teuwsen und Joachim Hübner, sowie der ehrenamtlichen

Mitarbeit vieler Vereinsmitglieder zunächst eine Ertüchtigung der Elektroinstallationen der Langwaffen- und der Keiler-Bahnen, des Kugelfangs des Kurzwaffenstandes, sowie eine Renovierung der bestehenden Anlagen ermöglicht worden. Nun können mit den Mitteln aus der Jagdabgabe die



Sanierung des Kugelfangs



bereits seit einigen Jahren sanierungsbedürftigen Dächer der Kugelfänge der 100m- Bahnen, sowie der der laufenden Keiler-Bahn erfolgen.

Auch ist eine Umrüstung des Keilerstandes auf eine elektronische Trefferanzeigen mittels Monitor geplant.

Die Kugelfänge der 100m- Bahnen werden mit neuen Stahl-Kugelfängen ausgerüstet, die die Kugel

direkt beim Aufprall in einen Stahlbehälter ableiten. So können diese fast vollständig gesammelt und der Entsorgung bzw. Wiederverwertung zugeführt werden.

Der Trap-Stand wird ab Februar 2021 leichter zu erreichen sein, da die Zuwegung zur Zeit erneuert wird. Diese geplanten oder sich bereits im Bau befindenden Maßnahmen erhöhen die Attraktivität des ohnehin schon sehr gut ausgestatteten

Schießstandes mit sechs 100m-Bahnen, einer Anlage für laufenden Keiler und Kipphasen, vier 25m Bahnen für Kurzwaffen und je einer Anlage für Skeet- und Trap-Schützen, so dass dieser allen Vereinsmitgliedern und Gastschützen zur Verfügung steht, um auch weiterhin die Aus- und Fortbildung der Schützen in der Region Nord- und Osthessen sowie auch Bundesland übergreifend zu gewährleisten. ■



## BEZIRK DARMSTADT



**Jvgg Oberhessen**  
jaegervereinigung-oberhessen.de

### EHEMALIGER 2. VORSITZENDER DIETER COERS VERSTORBEN



Am 1. November verstarb unser Mitglied Dieter Coers nach längerer Krankheit im Alter von 77 Jahren.

Nachdem er im Jahr 1983 beim JV Alsfeld seine Jägerprüfung absolviert hatte, ergab sich für ihn die Möglichkeit, dass er gleich danach in seinem Heimatort Nieder-Ohmen die Jagd ausüben konnte. Nach erlangen der Pachtfähigkeit pachtete er dieses Revier, bis er im März 2020 die Jagd aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste.

Sehr bald nach der Jägerprüfung erlernte er auch das Jagdhornblasen und wurde später beim JV Alsfeld in der Jungjägersausbildung tätig.

Am 16. März 2007 wurde er Mitglied in der Jvgg Oberhessen. Nach einer Vakanz im Vorstand wurde er bei der Hauptversammlung am 8. März 2013 zum 2. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt begleitete er über zwei Wahlperioden bis zum Jahr 2019.

Dieter war sehr naturverbunden und seine Liebe zur unberührten Natur führte dazu, dass er für sich und seine Ehefrau ein Haus in Schweden kaufte. Sein freundliches Wesen und seine Hilfsbereitschaft zeichneten ihn aus. Die Jvgg Oberhessen wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ■



**KJV Gelnhausen**  
kjb-gelnhausen.de

### EHRENMITGLIED OTTO SCHMITT †



Der KJV und besonders die Bläserabteilung, trauert um Otto Schmitt aus Gründau. Unser langjähriges Mitglied ist im Oktober 2020 im Alter von 93 Jahren von uns gegangen. Schon im Jahr 1962 trat Otto Schmitt in den KJV ein. Er war Träger der

bronzenen, silbernen und goldenen Bläserehrennadel, der KJV- Ehrennadel in Gold. Er trug die KJV- Verdienstabzeichen in Gold sowie die Ehrennadel des DJV für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verband.

1999 wurde Otto Schmitt zum Ehrenmitglied des KJV ernannt.

Als aktives Mitglied fährt er 1964 zum ersten Mal mit der Bläserabteilung nach Kranichstein zum Bläserwettbewerb. Diese Veranstaltung lag ihm sehr am Herzen. Viele weitere Auftritte in Kranichstein sollten folgen, wobei er zunächst als Bläser und später als Leiter immer mit großem Eifer dabei war.

Von 1968 bis 1983 war Otto Schmitt Leiter der Bläserabteilung. In die-

ser Zeit war er maßgeblich am Aufbau des Bläsercorps beteiligt. Es gab sehr viele Auftritte unter seiner Leitung. Die Wettbewerbe in Kranichstein waren ihm ein besonderes Anliegen. Es wurden aber auch Konzerte, teils zusammen mit anderen Bläsercorps oder Musikvereinen veranstaltet, besonders mit den Jugendmusikern der Vogelschutzgruppe Niedergründau, dessen Leiter er ebenfalls war. Auch Bläserreisen, Festumzüge, der große Zapfenstreich in der Barbarossa- burg und die Stadtrechtsfeier Gelnhausen gestaltete er und motivierte die Bläser immer wieder zur Teilnahme, um nur einige herausragende Auftritte zu nennen. ■



Er war es auch, der das ES-Horn-Blasen nach Gelnhausen brachte. 1972 wurden Instrumente angeschafft und unter seiner Leitung wurde dann die erste Hubertusmesse in der Marienkirche in Gelnhausen geblasen. Seit dieser Zeit wird in jedem Jahr mindestens eine Hubertusmesse geblasen. In der ES-Horn-Gruppe sind bis heute ein großer Teil der KJV-Bläser aktiv. Auch nachdem Otto Schmitt im Jahr 1983 die Lei-

tung der Bläsergruppe an Damian Dederich abgab, war er noch lange Jahre aktiv im Bläsercorps. Zu seinem 90. Geburtstag konnte ihm das Bläsercorps unter der Leitung von Heike Bettner zu Hause ein Ständchen bringen. Obwohl er da gesundheitlich schon angeschlagen war, gratulierte er Heike und den Bläsern zu ihrem Erfolg mit dem Bläsercorps in Kranichstein. Es hat ihn besonders gefreut, dass die Ju-

gendarbeit in seinem Sinne fortgeführt wird.

Otto Schmitt war auch aktiver Jäger und Heger und über lange Jahre an der Ausbildung der Jungjäger beteiligt. Wir verlieren mit Otto Schmitt einen waidgerechten Jäger und passionierten Jagdhornbläser. Wir werden ihm im KJV und besonders in der Bläsergruppe immer ein ehrendes Andenken bewahren. ■

Carmen Noll



**KJV Schlüchtern**  
kreisjagdvereinschluechtern.de

Mit dem Bemühen des neugewählten Vorstandes und seines Schießobmanns Peter Fritz, das jagdliche Schießen im Verein zu fördern, wurden einige Schießveranstaltungen durchgeführt. Zunächst vor Aufgang der Bockjagd beim Schützenverein Steckelburg das Einschießen der Büchsen, verbunden mit einem BüchSENSchießen zum Erwerb der entsprechenden Schießnadel. Hier nahmen 12 Mitglieder erfolgreich teil.

Mit gleicher Schützenanzahl folgte im Juli 2020 ein erfolgreiches BüchSENSchießen im Schießkino der Fa. Janka in Fulda, um den geforderten Schießnachweis für bevorstehende Gesellschaftsjagden zu erbringen.

Auf Anregung von Schießobmann Fritz fand sich im September 2020, coronabedingt, eine kleine Gruppe zum Flintenschießen auf dem Stand des Schützenvereins „Königreich Flieden“ ein. Auch hier mit der Möglichkeit die Schießnadel Flinte zu erwerben, was den teilnehmenden Schützen gelang. Ebenso erfolgreich gestaltete sich im Oktober 2020 ein Tontaubenschießen. Hier nahmen 6 Vereinsmitglieder teil.

Das Flintenschießen soll weiterhin einmal im Monat, coronabedingt, jedoch jeweils nur mit geringer Schützenanzahl durchgeführt werden.

Der Einladung zum Kurzwaffenschießen beim Schützenclub Wallroth im September 2020 folgten einige Mitglieder, darunter mehrere Vorstandsmitglieder.

KJV Schießobmann Peter Fritz, Norbert Lammel und Dr. Markus

## JAGDLICHES SCHIESSEN WIRD INTENSIVIERT!



(v.l.): Die teilnehmenden Schützen, Vorsitzender Dr. Peter Homann, Norbert Lammel, Herbert Korthals, Anneliese Merx, Stefan Gossing, Peter Fritz, Jürgen-Alexander Schmidt, Patrick Gröll.

Homann hatten das Schießen, entsprechend dem Hintergrund der Corona-Pandemie, wiederum nur in kleinem Rahmen organisiert. Bernd Leipold und Dr. Markus Homann, Kurzwaffenprofis des Schützenvereins, begleiteten die acht Teilnehmer bei der 3-stündigen Schießübung. Geschossen wurde an zwei Ständen auf die Ringscheibe in 25 Meter Entfernung. Jeder Schütze konnte mehrere Serien abfeuern. Revolver und Pistole, unterschiedlichster Kaliber, kamen zum Einsatz. Sicherheit im Umgang mit der Kurzwaffe - evtl. Verbesserung der Schießtechnik und Verbesserung des Trefferbildes gehörten zu den Aufgaben des Abends. Dazu auch das Reinigen der beschossenen Waffe. Die Teilnehmer zeigten sich als treffsichere Mannschaft.

Da die Kurzwaffe im Jagdbetrieb bei Fangschüssen und bei verunfalltem Wild im Straßenverkehr zum Einsatz kommt, ist ein solches Übungsschießen sehr von Vorteil. Weitere Schießtermine für Vereinsmitglieder werden auf der Internetseite [www.kreisjagdvereinschluechtern.de](http://www.kreisjagdvereinschluechtern.de) bekanntgegeben.

Da der KJV über keinen eigenen Schießstand verfügt, geht der Dank für die Unterstützung an die im Bericht erwähnten Schützenvereine. ■

Kreisjagdverein Schlüchtern e.V.  
Pressestelle

**Redaktionsschluss für  
Ausgabe 02/2020  
ist der  
10.01.2021**



**KJV Groß-Gerau**  
kreisjaegerverein.de

## ABSCHLUSSFEIERN ZUR BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG 2020



Ein besonderes Jahr lag für das Ausbildungsteam rund um den Ausbildungsleiter Jürgen Berger sowie Torsten Eschenfelder und Jenny Schlappner hinter sich. Sie hatten für den KJV trotz Corona eine Ausbildung für die BP durchgeführt, erst im Einzelunterricht, später in kleinen Gruppen. Die Prüfung der 19 Gespanne fand dann auch in vier Gruppen an zwei Tagen statt. An jedem Tag traf man sich im Revier von Hugo Wingen. Die Prüflinge konn-

ten dort im Wald, unter Einhaltung von Corona-Bedingungen, an der frischen Luft bei Kaffee und Kuchen oder einer Vesper das Geschehen Revue passieren lassen. Am Ende des zweiten Prüfungstages traf man sich dann im Suchenlokal des Anglerparks in Weiterstadt-Gräfenhausen. Dort übergab der Prüfungsleiter Hans Schindel mit entsprechenden Gruß- und Dankesworten die Urkunden. Alle Gespanne hatten erstmalig in der Vereinsgeschichte die

Prüfung erfolgreich bestanden und dankten dementsprechend dem Ausbildungsteam. Ein herzliches Waidmannsdank ging aber auch an alle Richter, sowie Jagdpächter, die ihre Reviere zur Verfügung gestellt haben. Ohne sie alle hätte eine solche Prüfung nicht stattfinden können. Im nächsten Jahr ist wieder ein entsprechender Lehrgang ab Frühjahr geplant. Den aktuellen Starttermine kann man dann der Homepage entnehmen. [www.kreisjaegerverein.de](http://www.kreisjaegerverein.de) ■



**JV Alsfeld**  
jagdverein-alsfeld.de



**Jvvg Lauterbach**  
jaegervereinigung-lauterbach.de

## NEUE JUNGJÄGER FÜR DEN VOGELSBERGKREIS

Nachdem die Jägerprüfung des Jungjägerkurses 2019/2020 der Jvvg Lauterbach und des JV Alsfeld wegen der Corona-Pandemie im Frühjahr abgesagt werden musste, fand diese nun Ende Oktober mit der Schießprüfung, als letzte von vier Prüfungsteilen, statt.

Zuvor wurden die Jungjäger über die Lerninhalte der letzten neun Kursmonate geprüft. Dabei musste durch die Corona-Pandemie ein striktes Hygienekonzept bei der Ausbildung und auch im Prüfungsdurchgang eingehalten werden. Die Vorsitzenden der ausrichtenden Jagdvereine Mario Döweling (Alsfeld) und Hans-Ulrich Weidner (Lauterbach) dankten den Ausbildern um Lehrgangsführer Markus Wand und den Prüfern des Jägerprüfungsausschusses Gießen/Vogelsberg für die fachgerechte Durchführung unter erschwerten Bedingungen. Es konnten 11 neue Jungjägerinnen und Jungjäger, die die Prüfung erfolgreich bestanden

haben, in den Kreis der Vogelsberger Jägerschaft aufgenommen werden. Die erfolgreichen Prüflinge sind: Maunel Kern, Christina Klose, Noel Läubisch, Michael Pschierer, Jan Brockelt, Jens Wilfert, Karina Müller, Stefan Wöll, Tobias Schlitt, David Haas, Stefan Leidorf.

Die neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten können die Jungjäger jetzt in der Jagdpraxis umsetzen und sich den Herausforderungen der Jagd stellen und dazu beitragen, die Naturlandschaft des Vogelsbergs zu erhalten. Dabei haben die meisten Absolventen des Kurses auch schon eine Jagd Gelegenheit in Aussicht. Dies sei das große Plus der Ausbildung bei den heimischen Jagdvereinen, freuen sich die Vor-



sitzenden Döweling und Weidner, da man gleich den Kontakt zur lokalen Jägerschaft vermitteln könne. „Wir wollen aktive Jägerinnen und Jäger ausbilden und nicht nur Jagdscheininhaber“, so die beiden Vorsitzenden.

Die Vorstände und die Ausbilder der Jagdvereine wünschen den erfolgreichen Jungjägerinnen und Jungjägern dazu ein kräftiges Waidmannsheil! ■





**JV Hubertus Gießen**  
hubertus-giessen.de

## HANS-JÖRG SCHWAN NEUER WCO-VORSITZENDER

Der WCO hat in seiner Mitgliederversammlung Hans-Jörg Schwan einstimmig zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Hans-Jörg Schwan ist als aktiver Jäger und engagiertes Mitglied im JV Gießen, wo er sich als Vorsitzender des Schießausschusses einbringt, ein Garant dafür, dass sich die gute Zusammenarbeit von WCO und Hubertus auch in Zukunft fortsetzen wird.

Seinem Amtsvorgänger Klaus Schwan, der den Verein über 18 Jahre erfolgreich führte, wurde mit einem Präsent für seine ehrenamtliche Tätigkeit gedankt. Unter großem Beifall der anwesenden Mitglieder wurde er zum Ehrenvorsitzenden des WCO ernannt und steht seinem Verein weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung. Neuer Schatzmeister ist Frank Brückel, der die Nachfolge von Jürgen

Heller antritt, dessen langjähriges Engagement mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzendenmitglied gewürdigt wurde. Hans-Jörg

Schwan war bislang Schießwart des WCO. Diese Funktion bekleidet fortan Markus Sandner. Als Kassenprüfer fungieren Gerhard Förster und Wolfgang Falkenstein.

2. Vorsitzender Yannick Zöllner berichtete über das Vereinsjahr, das im Zeichen coronabedingter Einschränkungen stand. Der WCO sieht sich dank der modernen Schießanlagen für Skeet und Trap für die Zukunft gut gerüstet. Neu ist zudem der barrierefreie Zugang vom Parkplatz zu den



Schießständen. Die Internetpräsenz des Vereins wurde überarbeitet und ist nun auf dem aktuellen Stand. Zudem steht eine Erweiterung der auf dem Schießstand angebotenen Flintendisziplinen an, wodurch sich der WCO einen Mitgliederzuwachs erhofft.

Für den JV nahm Moritz Mattern an der Versammlung teil, richtete Grüße des verhinderten 1. Vorsitzenden Dieter Mackenrodt sowie des übrigen Vorstands aus und gratulierte den Gewählten. ■

# ACHTUNG

*Der Bestimmungsbuch-  
Klassiker von*

Prof. Dr.

**Gottfried Amann**



Nur für kurze Zeit erhältlich!

**Limitierte Auflage!**

Handgebunden

**Bäume und Sträucher des Waldes**

21. Aufl., Hardcover, 232 Seiten, zahlr. Abb.,  
Format: 12,5 x 20,5 cm.

**Best.Nr.: NN0758. Preis: € 59,95**

**Beratung und Bestellung unter:**

Tel.: 05661.9262-0

E-Mail: [info@jana-jagd.de](mailto:info@jana-jagd.de)

Web: [www.jana-jagd.de](http://www.jana-jagd.de)

**JANA** Jagd +  
Natur





## „WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT ...?“

Häufige Fehler beim Beginn der Ausbildung

**N**icht nur mir kommt es so vor, dass sich im gerade vergangenen Jahr besonders viele Menschen einen Hund zugelegt haben. Dabei sind natürlich auch viele (nicht nur Jung-)Jäger, die sich jetzt

ihren ersten Jagdhund geholt haben. Und so hört man derzeit ganz oft die Frage, was man denn jetzt mit dem halbwüchsigen zukünftigen Jagdhelfer machen kann oder soll oder eben auch nicht machen sollte... Die

Antworten und Empfehlungen, die man erhält, gehen natürlich auch bei diesem Thema weit auseinander. Die Einen vertreten die „alte“ Meinung, dass der Hund erst mal in Ruhe erwachsen werden soll und

dabei nicht groß durch Dressur oder mehr als unbedingt notwendige Erziehung in seiner Entwicklung beschränkt oder „eingengt“ werden soll... Im Frühjahr des auf die Geburt folgenden Jahres wird dann mit der „ernsthaften“ Erziehung begonnen. Den gegenteiligen Weg gehen heutzutage immer mehr Hundeführer – sie beginnen fast direkt nach der Übernahme des Welpen, also mit spätestens 8-10 Wochen, mit „Ausbildung“. Da werden Apportel geworfen, Schleppen gelegt, Fährten gelegt oder getreten, ausdauerndes „Sitz“, „Platz“/„Down“ und „Bleib“ geübt und natürlich soll der junge Azubi möglichst auch schon bald an Wild kommen, lebendes zum Vorstehen und warmes zum Bringen, am besten gleich aus dem Wasser.

Beide Extreme haben Vor- und Nachteile, und ja – so übertrieben, wie ich es eben dargestellt habe, läuft es zum Glück längst nicht immer. Es gibt auch hier nicht den einen Weg, der sich für jede Rasse, und auch nicht innerhalb der Rasse für den jeweiligen Hund und Führer gleichermaßen eignet. Sicher ist allerdings, dass egal welchen Weg man beschreiten möchte, der Welpen und Junghund in seinem ersten Lebensjahr auf jeden Fall unbedingt viele Erfahrungen sammeln können sollte. Das bringt ihn zu einem sicheren Wesen, es lässt ihn den Gebrauch seiner Nase entwickeln und stärkt sein Selbstbewusstsein. Je nach Entwicklungsstand des einzelnen Hundes – das kann auch innerhalb einer Rasse sehr unterschiedlich sein – kann dann nach und nach mehr gefordert werden. Abhängig ist das „was und wie viel“ auch von der Erfahrung des Hundeführers, bzw. davon, ob er gute Anleitung oder einen erfahrenen Lehrmeister zur Seite hat.

Im Zweifel ist es nach meinen Beobachtungen und Erfahrungen im Allgemeinen doch besser, ohne gute Unterstützung lieber etwas weniger zu machen, als falsche Wege zu beschreiten.

Aber wo werden denn besonders häufig Fehler gemacht, die hinterher oft nur mit viel Mühe wieder ausgebügelt werden müssen:



*Im jagdlichen Alltag ergeben sich viele Situationen, wo der Junghund nebenbei etwas lernen kann, hier das ruhige Warten auf die Führerin. Dabei bewährt es sich, ihn auch hier mit einer Schleppe abzusichern.*

### Einfach mal „Komm“ rufen

Es wird der Hund frei laufen gelassen, ohne ihn zu beobachten. Wenn er sich zu weit entfernt und/oder etwas tut, was unerwünscht ist, wird gerufen oder gepfiffen, ohne das „Kommen“ vorher (abgesichert) eingeübt zu haben.

Was ist die Folge? Artus oder Dina lernen, dass Ruf oder Pfiff nur wenig störende „Hintergrundgeräusche“ sind, dass der Führer ihnen nichts anhaben kann und ihr eigener Wille allein entscheidend ist. Wie könnte man es möglicherweise besser machen? Ich empfehle, bereits den Welpen sehr bald an eine dünne Leine (anfangs vielleicht ein rd. 5 m langes Band) zu nehmen und dieses immer hinterherschleppen zu lassen.

Der Hund gewöhnt sich ganz schnell an diesen nur anfangs störenden „Begleiter“ beim Freilauf und ist im Zweifel dann wesentlich besser wieder einzufangen. Ist er daran gewöhnt, kann man den Heranwachsenden auch mit wesentlich längeren Schlep- oder später Feldleinen absichern, die bei kleinen Hunderasen entsprechend dünn sind. Bitte unbedingt Arbeitshandschuhe verwenden. Es wird den Junghund in seiner Arbeitsfreude im Normalfall nicht wesentlich behindern, da er es ja nicht anders kennt. Die oft auf den Hundeführerlehrgängen zu sehenden „Fang-mich-doch-Spiele“ entstehen dann gar nicht erst, denn der Hund erlebt seinen Führer ja als den, der ihn eigentlich immer erreicht – meist durch Treten auf die Schleppe.

### Rufen ohne Einwicklungsmöglichkeit

Überhaupt muss beim Rufen nach dem Junghund überlegt werden, ob es Sinn macht. Wenn man ziemlich genau weiß, dass er von selbst nicht kommen wird und man ihn nicht unter Kontrolle hat, sollte man unbedingt das Rufen oder Pfeifen nach ihm unterlassen!

### Schimpfen, wenn er endlich kommt

Bekommt man den langsam selbstständiger werdenden Hund dann nach einiger Wartezeit endlich wieder „in die Finger“, sollte man auf gar keinen Fall – egal wie wütend man beim Warten war – jetzt schimpfen oder unangeleint mit ihm Gehorsamsübungen machen wollen! Wenige solcher Maßnahmen des Führers bewirken, dass der Hund sich beim Zurückkommen von mal zu mal zögernder nähert. Bei sensiblen Hunden reichen da oft ein oder zwei solcher schlechten Erfahrungen, um einen handscheuen Hund vor sich zu haben! Sich selbst zurückzunehmen und seine (oft ja wirklich verständliche) Verärgerung zu zügeln, ist die wichtigste Eigenschaft, die ein guter Hundeführer haben oder lernen muss! Wie macht man es richtig, wenn es so weit gekommen ist? Wenn „der Abhauer“ zurückkommt, freundlich locken und ruhig anleinen. Sobald man dann selbst wieder innerlich ruhig ist, sollte man mit ihm „abgesichert“, also angeleint, Gehorsamsübungen machen, die nach und nach dann wieder (mit der schleppenden Leine) zu mehr Freiheit führen.

### Frühe Apportierspielereien

Weitere Fehler sind aus meiner Sicht die schon häufiger von mir „verteufelten“ frühen Apportierspielereien. Was soll das für die Ausbildung bringen? Was soll der Hund dabei lernen, wenn er vor der ordentlichen Apportierausbildung irgendwelche Gegenstände geworfen bekommt oder gar warmes Nutzwild herumschleppen darf? Er lernt oftmals nur, dass er damit machen kann, was er will.

Wozu aber dann diese spielerische frühe Vorübung? Alle Hunde, die ich ausgebildet habe, haben sauberen Apport auch völlig ohne diese „Vorübungen“ gelernt, waren fast immer schneller „fertig“ als die anderen, die oft erst unnötig eingeschlichene Fehler mühsam und langwierig abtrainiert bekommen mussten.

### Einfach mal schießen

Häufig werden auch beim Training der Schussfestigkeit Fehler gemacht, die mit Anleitung durch erfahrene Führer nicht sein müssten. Es wird in der Nähe des Hundes (oft mehrfach) geschossen, ohne groß auf Gelände (Tal, Waldrand, ...) und den aktuellen „Gemütszustand“ des Welpen/Junghundes zu achten. Klar, das Schießen sollte der Hund unbedingt so frühzeitig wie möglich positiv kennenlernen. Er sollte



*Der Bewuchs im Suchengelände sollte immer mindestens so hoch sein, dass sich Wild darin vom Hund ungesehen verstecken kann.*

dabei aber auch beobachtet werden. Die Umgebung für diese Gewöhnung sollte man dabei auch immer wieder wechseln und Ruhe walten lassen. Einmal, wenn alles stressfrei ist, auch ein zweites mal schießen. Dann für diesen Tag etwas anderes machen. Wenn's klappt, höchstens alle paar Wochen wiederholen. Man kann Probleme auch herbeiüben!

### Auf-Teufel-komm-raus Suchen und Vorstehen

Dasselbe gilt auch für das Training des Suchens und Vorstehens. Da wird manchmal ungeduldig und auf-Teufel-komm-raus geübt, in winterlichem Gelände. So verschwindet manchmal schon mit wenigen Übungen jegliche Motivation zur Suche, zu

der ja vor allem Finderwillen nötig ist. Der Hund wird ungewollt darauf trainiert, aufs Auge zu arbeiten. Die gewünschte Quersuche mit Nasengebrauch leidet schnell.

### Weniger ist mehr

Auch Hasenspuren sollte man nicht zu viel anbieten. Schnell lernen die Hunde, dass es auf Sicht auch geht. Sie nehmen die Nase immer seltener herunter oder folgen der Spur kurz und suchen sich lieber etwas Neues ...

### Strenger Gehorsam vor der Prüfung

Wer seinen Junghund noch kurz vor den Jugendsuchen in strengen Gehorsam nimmt, hat ganz sicher weniger Probleme oder Sorgen bei der Ausbildung zu planvoller Suche und sicherem Vorstehen. Aber besonders bei sensibleren Hunden oder bei Junghunden, die bisher noch wenig erleben konnten, ist dieses nach meiner Erfahrung eher unangebracht. Es leidet oftmals die Arbeitsfreude, der Laut (weil der Junghund nicht weiß, ob er dem Wild fröhlich folgen darf oder nicht) und teilweise auch die Spurwilligkeit. Und dass falsch eingearbeiteter Gehorsam in manchen Fällen sogar zu Problemen beim Schuss führt, erleben wir auf den Hundeführerlehrgängen leider immer wieder mal.

### Übungen

Was aber sollte bzw. kann man sinnvollerweise in diesen Herbst-/Wintermonaten mit seinem Junghund alles machen, um ihn auf die kommende Ausbildung sinnvoll vorzubereiten?



*Früher Kontakt mit erlegtem Raubwild ist für die Ausbildung hilfreich. Nutzwild lasse ich dagegen immer erst nach entsprechender Apportierausbildung bringen.*

### Grundlagen schaffen

Wie anfangs bereits geschrieben, Grundgehorsam und Führigkeit fördern, Nasengebrauch entwickeln lassen und Wesen festigen durch viele Erlebnisse mit dem Führer sowie seiner Familie.

Wer einen weiteren Hund führt, sollte aber unbedingt darauf achten, dass der Lehrling mindestens jeden zweiten oder dritten Tag alleine Erfahrungen sammeln darf/muss. So manch einer hat sich schon gewundert, wie unselbständig oder gar unsicher der Junghund sich zeigt, wenn er den starken Partner nicht im Rücken weiß.

### Entwicklungsschritte abwarten

Entwicklungsschritte abwarten, wenn der Junghund mit dem Zahnwechsel durch und - meist mit 6-8 Monaten - so richtig „frech-fröhlich“ ist. Dann beginne ich mit der Apportierausbildung, erst Gewöhnung, dann „ohne Wenn und Aber“. Das bringt auch insgesamt schnell wieder mehr Gehorsam und Zusammenarbeit. Alles verläuft ohne Stress, denn man hat ja viel Zeit. Man kann - und muss entwicklungsbedingt manchmal auch - immer mal Übungspausen einlegen.

Wenn dann der nächste Entwicklungsschritt kommt - das ist dann meist 2-3 Monate später und der Gehorsam lässt wieder nach - beginne

ich mit der regelrechten Unterordnung mit Down etc. Im Allgemeinen ist das mit 8 bis 10/12 Monaten der Fall.

Für früh im Zuchtjahr (Oktober bis Februar) geworfene Welpen, bedeutet dies, dass sie mit dem Apport im ersten Spätsommer oft schon soweit sind, dass man mit ihnen auch das sichere Bringen am Wasser trainie-



## DAS ERSTE JAHR ÜBER NICHT NUR AB- WARTEN, SONDERN DEN JUNGHUND ENTSPRECHEND SEI- NER ENTWICKLUNG FÖRDERN, FORDERN UND AUSBILDEN.

ren und sie im ersten Herbst ihres Lebens dann bereits auf kleinen Jagden einsetzen kann. Auf den Jugendsuchen im darauffolgenden Frühjahr haben diese vergleichsweise „alten“ Junghunde dann trotzdem kein Problem mit Arbeitsfreude, Schuss, Laut am Wild oder auf Spuren, denn bis zu den Frühjahrsprüfungen ist der Gehorsam bei ihnen dann bereits Gewohnheit.

Für später im Zuchtjahr gewölfte Welpen (ab Juni/Juli) muss man schauen, ob es von ihrer individuellen Entwicklung her sinnvoll ist, mit ihnen noch im Verlauf des späteren Winters mit dem Apportieren zu beginnen, dann evtl. während der Vorbereitung zu den Jugendsuchen eine Pause einzulegen oder überhaupt erst im Anschluss an die Frühjahrsprüfungen damit zu starten. Dasselbe gilt hier für den Gehorsam, dessen stufenweise Einarbeitung man in diesen Fällen eventuell auch etwas vorziehen kann.

### Nicht von Vergleichen leiten lassen

Bereits an diesen Beispielen kann man sehen, dass es absolut keine Katastrophe sein muss, wenn der eigene Junghund im Vergleich mit dem Hund des Jagdfreundes noch nicht so weit ist. Wenn man keine groben Fehler bei der Aufzucht gemacht hat, ist alles locker aufzuholen. Gern gebe ich aber auch zu, dass es mir große Freude macht, das erste Jahr über nicht nur abzuwarten, sondern den Junghund entsprechend seiner Entwicklung zu fördern, zu fordern und auszubilden. Dabei sollten Erstlingsführer oder noch unerfahrene Hundebesitzer sich jedoch unbedingt Unterstützung holen, damit es nicht im Frühjahr bei Lehrgangsbeginn heißt: „Ja, hätt‘ste das doch besser noch gelassen!“ ■



## PRÜFUNGEN TERMINE

### JGV Nassau

#### Termine 2021

Alle Termine unter dem Vorbehalt, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen die Durchführung zulassen.

#### JHV am 27.02.2021, 14.30 Uhr

Ort: 65597 Hünfelden-Kirberg im Schützenhaus der Schützengesellschaft Kirberg.

#### Wichtige Hinweise für alle Nennungen:

Nennungen bitte leserlich und vollständig mit Angabe der Email-Adresse auf dem Formblatt 1 des JGHV unter Beifügung einer Kopie der Ahnentafel, Ablichtungen aller bisherigen Prüfungszeugnisse sowie einer Kopie des Überweisungsauftrages (Nenngeld), soweit nichts anderes angegeben ist, an den jeweiligen Prüfungsleiter.

Für die Verbandsprüfungen gelten die Prüfungsordnungen des JGHV.

Für die teilnehmenden Hunde muss eine wirksame Tollwutschutzimp-

fung (siehe Tollwutverordnung §1.3) sowie ein bestehender Haftpflichtversicherungsschutz nachgewiesen werden.

Nenngeld ist grundsätzlich Reuegeld, es sei denn die Prüfung kann nicht durchgeführt werden.

Die Nennungen mit dem Eingang des Nenngeldes werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Die Einladung zur Prüfung erfolgt in der Regel per E-Mail. Der Erhalt der Einladung muss vor der Prüfung bestätigt werden.



**Btr am 28.02.2021 Aarbergen**

Prüfungsleiter: Jens Bach, Am Grundbach 1, 65329 Hohenstein-Steckenroth, Tel. 0175/6455710.

Vollständige Nennungen per Post bis 09.02.2021 an den Prüfungsleiter. Siehe: „Wichtige Hinweise für Nennungen“.

Nenngeld: 20,-/40,- € (Mitgl./Nichtmitgl.) an JGV „Nassau“ e.V./Jens Bach, Bankverbindung: IBAN: DE 52 5119 0000 0008 1223 00, BIC: GENODE51LIM, Vereinigte Volksbank e.G., Limburg.

**Vereinsinterne Langschleppenprüfung am 14.03.2021 um Hirschberg**

Schleppenlänge 800/1200/1500 Meter, davon 60% im Wald. Zu den 1200 bzw. 1500 Meter Schleppen kann nur gemeldet werden, wenn die vorherige Stufe bestanden wurde. Geprüft wird bei großen und mittelgroßen Hunden mit Fuchs, Hase oder Kaninchen. Bei kleineren Hunden bis ca. 50cm Stockmaß kann mit beliebigem Federwild bzw. Kaninchen geprüft werden. Schleppwild ist von den Teilnehmern mitzubringen.

Es gelten die Prüfungsordnungen des JGHV entsprechend.

Max.: 10 Hunde, die jagdlich geführt werden.

Je Führer darf nur ein Hund auf der Prüfung geführt werden.

Vereinsmitglieder haben Vorrang.

Prüfungsleiterin: Iris Lemp, Kirchstraße 13, 65321 Heidenrod, Tel. 06775/8384, E-Mail: irlemp@web.de. Vollständige Nennungen möglichst per E-Mail bis 24.02.2021 an die Prüfungsleiterin.

Siehe: „Wichtige Hinweise für Nennungen“.

Nenngeld: 30,-/50,- € (Mitgl./Nichtmitgl.) an JGV „Nassau“ e.V./Iris Lemp, Bankverbindung: IBAN: DE 52 5119 0000 0008 1223 00, BIC: GENODE51LIM, Vereinigte Volksbank e.G., Limburg.

**Seminar "Vorbereitung auf die VJP" am 20.03.2021**

Als Hilfestellung für Führer, die ihren Hund auf die VJP vorbereiten wollen, bietet der Jagdgebrauchshundverein Nassau ein Seminar „Vorbereitung auf die VJP“ an. Das Seminar richtet sich insbesondere an Erstlingsführer, die ihren

Jährling auf der VJP vorstellen wollen, aber auch an alle anderen an diesem Thema interessierten Jagdhundeführer.

Im theoretischen Teil werden die Voraussetzungen für die Nennung und die Anforderungen an die Arbeit des Prüflings auf der Grundlage der Prüfungsordnung (VZPO) ausführlich durchgesprochen und Hinweise zur Vorbereitung der Hunde gegeben.

Im praktischen Teil werden Hunde der Teilnehmer in kurzen Suchengängen vorgestellt und besprochen. Seminarleitung: Dieter Dorn.

Anmeldung bis zum 01.03.2021 per E-Mail an Dieter Dorn: dieter.dorn@ddco.de.

Der Veranstaltungsort wird nach der Anmeldung bekanntgegeben.

Der Kostenbeitrag von 50,- € ist vor Beginn des Seminars zu zahlen. Für Vereinsmitglieder ist der Lehrgang kostenfrei.

Die teilnehmenden Hunde müssen in einem vom JGHV anerkannten Zuchtbuch eingetragen sein.

**VJP um Wiesbaden am 17.04.2021**

Max.: 6 Hunde.

Nenngeld: 50,-/80,- € (Mitgl./Nichtmitgl.).

Prüfungsleiterin: Ruth Gilberg, Untergasse 33, 65589 Hadamar-Niederzeuzheim, Tel. 06433/1533 o. 0162/8853720, E-Mail: gilbergruth@gmail.com.

Vollständige Nennungen bis 27.03.2021 an die Prüfungsleiterin. Siehe: „Wichtige Hinweise für Nennungen“.

Nenngeld an JGV „Nassau“ e.V./Ruth Gilberg, Bankverbindung: IBAN: DE 52 5119 0000 0008 1223 00, BIC: GENODE51LIM, Vereinigte Volksbank e.G., Limburg.

**Familietag in Kirberg am 15.08.2021**

Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**HZP o.l.E. u. o.Hsp. am 11.09.2021 um Beselich-Obertiefenbach**

Max.: 6 Hunde.

Nenngeld: 65,-/95,- € (Mitgl./Nichtmitgl.).

Nennungen und Nenngeldzahlungen (Siehe: „Wichtige Hinweise für Nennungen“) bis 24. 08. 2021 unter Beifügung einer Ablichtung des

Abstammungsnachweises, aller bisherigen Prüfungszeugnisse und gegebenenfalls des Nachweises der Arbeit an der l.E. an:

Prüfungsleiter: Rolf-Dieter Suhr, Peter-Melanderstraße 37, 56397 Holzapfel, Tel. 06439/909835, Email: rolf.suhr@web.de.

JGV „Nassau“ e.V./Rolf Suhr, Bankverbindung: IBAN: DE 52 5119 0000 0008 1223 00, BIC: GENODE51LIM, Vereinigte Volksbank e.G., Limburg.

**VGP/VPS JGV „Nassau“ in SG mit dem Verein JGV Westerwald am 02. und 03.10.2021**

Max.: 9 Hunde, davon max. 6 VGP-Hunde.

Nenngeld: VGP 90,-/120,- €; VPS 70,-/100,- € (Mitgl./Nichtmitgl.), Totverbeller und -verweiser zusätzlich 10,00 € (werden bei Bestehen zurückgezahlt).

Schweißarbeit wahlweise mit TF/ÜF (bei Nennung anzugeben). Die Schweißfährten werden gespritzt unter Verwendung von Wildschweiß oder Wildschweiß-Rinderblutgemisch.

Nennungen und Nenngeldzahlungen (Siehe: „Wichtige Hinweise für Nennungen“) bis 11.09.2021 unter Beifügung einer Ablichtung des Abstammungsnachweises, aller bisherigen Prüfungszeugnisse und gegebenenfalls des Nachweises der Arbeit an der l.E. an:

Prüfungsleiter: Joachim Jantos, Er-lenweg 1, 56479 Westernohe, Tel. 0177/7501823, E-Mail: joachim.jantos@t-online.de.

JGV „Nassau“/Joachim Jantos, Bankverbindung: IBAN: DE 52 5119 0000 0008 1223 00, BIC: GENODE-51LIM, Vereinigte Volksbank e.G., Limburg.

**VStP 2021**

Eine VStP darf nur im Zeitraum vom 1. September bis 31. Januar stattfinden.

Die Hunde müssen am Prüfungstag 15 Monate alt sein.

Die VStP ist in Planung, bitte teilen Sie mir Ihr Interesse an der Teilnahme bereits früh im neuen Jagdjahr mit. Iris Lemp (irlemp@web.de).

Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.



---

**Verein Pudelpointer**

---

**Prüfungstermine 2021**

**Btr**

13.03.2021, 11.00 Uhr, Prüfung 1 in Groß-Gerau.

14.03.2021, 11.00 Uhr, Prüfung 2 in Groß-Gerau.

24.10.2021, 11.00 Uhr, Prüfung 3 in Groß-Gerau.

Max.: 4 Hunde. Vereinsmitglieder haben Vorrang.

Nenngeld:30,-/40,- € (Mitgl./Nichtmitgl.).

Übungstag für die Btr 1 und 2 ist der 06.03.2021, für die Btr 3 ist es der 16.10.2021.

**VJP am 18.04.2021 im Raum Selzen in ARGE mit VPP e.V. - LG Hessen**

Max.: 12 Hunde.

Nenngeld:60,-/90,- € (Mitgl./Nichtmitgl.).

**HZP am 12.09.2021 im Raum Selzen (o.Hsp. und o.I.E.) in ARGE mit VPP - LG Hessen**

Max.: 12 Hunde.

Nenngeld:60,-/90,- € (Mitgl./Nichtmitgl.).

**VGP am 25./26.09.2021beim JGV Rhein-Nahe Raum Bad Kreuznach, TF/ÜF**

Die Schweißfährten werden mit Wildschweiß gespritzt, Stöbern im Wald, Fuchs über Hindernis.

Nenngeld:100,-/150,- € (Mitgl./Nichtmitgl.).

Für VJP, HZP und VGP gilt: Für Führer, die nicht Mitglied im LJV Rheinland-Pfalz sind, erhöht sich das Nenngeld um 30,- €.

Nennschluss:jeweils Freitag 14 Tage vor der Prüfung.

**Für alle Prüfungen gilt:**

Eine Nennung ist nur möglich auf Formblatt 1 in der aktuellen Fassung mit einer Kopie der Ahnentafel (Vorder- und Rückseite) und unter gleichzeitiger Zahlung des Nenngeldes. Bei einer Meldung zur VGP oder zu einer zweiten HZP ist das Prüfungszeugnis der Arbeit hinter der lebenden Ente in Kopie mit einzureichen. Nennungen ohne Nachweis der Nenngeldzahlung werden nicht angenommen. Nenngeld ist

Reugeld, keine Nennung nach Nennschluss! Treffpunkt und Uhrzeit der Prüfung werden dem Führer nach der Zulassung rechtzeitig mitgeteilt. Einwandfreies Schlepplwild ist vom Führer mitzubringen, Füchse für die Btr sind am Vortag abzugeben. Am Prüfungstag sind dem Prüfungsleiter vorzulegen: Gültiger Jagdschein des Führers, gültiger Impfpass, Original der Ahnentafel. Gerichtet wird nach der zum Prüfungszeitpunkt gültigen Prüfungsordnung des JGHV, Prüfungsbedingungen entsprechend § 23 der Satzung des JGHV.

Nennungen für Btr, Wasservortest und Zuchtschauen an Marion Pospisil, Dr.-Ruben-Rausing-Str. 31, 65239 Hochheim a.M., Tel. 06146/902885 und 0172/6101538; marion.pospisil@t-online.de; Bankverbindung auf Anfrage.

Nennungen für VJP, HZP, VGP an JGV Rhein-Nahe e.V., Thomas Fleck, Bahnhofstr. 49, 55437 Ockenheim, Tel. 06725-4561 und 0170-4733266, t.fleck@t-online.de. Bankverbindung JGV Rhein-Nahe e.V.: Sparkasse Rhein-Nahe, IBAN: DE28 5605 0180 0000 2896 45, BIC: MALADE51KRE

**Sonstige Termine 2021:**

19.-21.03.2021: Messe Alsfeld (Jagen, Reiten, Fischen, Offroad)

Ab Ende März 2021:

Auf Anfrage Vorbereitungstage zur VJP in Pfungstadt und um Groß-Gerau.

02.04.2021: LG-Versammlung in Groß-Gerau 12.30/14.00 Uhr gemeinsames Mittagessen und Bildpräsentation,

02.04.2021: 16.00 Uhr ca., Zuchtschau 1 in Groß-Gerau (nur bei Eingang von Nennungen).

Ab Ende April 2021: Auf Anfrage HZP-Ausbildung um Groß-Gerau.

29.08.2021: 10.00 Uhr PP-Sommerfest, Qualifizierung für die 71. EH-HZP mit Wasser-Vortest, Form- und Haarbewertung/ Zuchtschau, Junghund-Übungstag (Ort wird noch bekannt gegeben).

29.08.2021: 15.00 Uhr ca. Zuchtschau 2 (nur bei Eingang von Nennungen). Jederzeit Auf Anfrage Welpenkurs um Hochheim am Main.

Kurs VJP / HZP: Bei mind. 3 Teilnehmern um Groß-Gerau/Pfungstadt/Bingen auf Anfrage.

**Ansprechpartnerin**

Marion POSPISIL

Tel. 06416-902885

---

**JV Hünfeld**

---

**Hundeführerlehrgang 2021 zur Vorbereitung auf die BP in Hessen**

Erstes Treffen: Schießstand Dammersbach, 06.03.2021, 15.00 Uhr.

Voraussetzung zur BP:

Jagdhunde mit Ahnentafel, FCI anerkannter Ahnentafel, Hunde ohne Ahnentafel, deren Phänotyp einer vom JGHV anerkannten Rasse entspricht, eine vom Zuchtverein ausgestellte Registrierbescheinigung besitzen oder als direkte Nachkommen (F-1 Generation) aus Elterntieren mit JGHV-Ahnentafel stammen. Die Jagdhundeführer müssen im Besitz eines gültigen Jagscheines sein. Lehrgangsleiterin: Cornelia Schmidt, E-Mail: cornsch@googlemail.com. Tel.: 0151-56087135.

**Welpenkurs 2021**

Dieser Kurs ist für Welpen im Alter zwischen ca. 12 Wochen und 8 Monaten gedacht.

Beginn: April 2021.

Anmeldung: 01.03.2021.

Lehrgangsleiterin: Cornelia Schmidt, Email: cornsch@googlemail.com, Tel. 0151/56087135.

Eine Anmeldung nach diesem Termin ist im laufenden Kurs jederzeit möglich!

Voraussetzung: Siehe BP-Vorbereitungslehrgang.

Aufgrund der sehr dynamischen Pandemie kann es weiterhin zu kurzfristigen Absagen oder Terminverschiebungen kommen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

---

**Wetterauer JC**

---

**Abbrichte- und Führerlehrgang 2021**

Der JC bietet 2021 wieder einen Abbrichte- und Führerlehrgang unter Leitung von Christian Marx an. Zugelassen werden nur Hunde, die eine vom JGHV anerkannte Ahnentafel besitzen und wirksam gegen Tollwut geimpft sind. Mitte März beginnt die Vorbereitung der Hunde auf die Frühjahrsprüfungen (VJP/Derby) und Anfang Juni startet die Vorbereitung auf die Herbstprüfungen

**JANA-Preisknüller:**  
**15 JANA-Vision-DVDs zum**  
**Vorteilspreis von**  
**nur € 99,-**  
**statt € 225,-!**



**Einzel je nur € 15,-**  
 statt € 19,95!

**Paket-Best.Nr.:**  
**SET 576**

**56% sparen!**  
 Nur 15 Sets!  
 Jetzt zugreifen!

- Nr. 1 In den Bergen des wilden Balkans .....Best.Nr.: JJ0001
- Nr. 2 Bockjagd ohne Grenzen .....Best.Nr.: JJ0002
- Nr. 3 Berge, die man nie vergisst .....Best.Nr.: JJ0003
- Nr. 4 Waidwerk auf dem Dach der Welt .....Best.Nr.: JJ0004
- Nr. 6 Die Gamserln schwarz und braun .....Best.Nr.: JJ0006
- Nr. 7 Jagdliche Impressionen.....Best.Nr.: JJ0007
- Nr. 8 Jagd im Herzen Afrikas .....Best.Nr.: JJ0008
- Nr. 9 Die besten Bockjagden der Welt I .....Best.Nr.: JJ0009

- Nr. 10 Jagderlebnis Kanada .....Best.Nr.: JJ0010
- Nr. 12 Unvergessliche Argalijagden in Asien.....Best.Nr.: JJ0012
- Nr. 13 Jagen im Paradies .....Best.Nr.: JJ0013
- Nr. 14 Auge in Auge mit Büffel & Co .....Best.Nr.: JJ0014
- Nr. 18 Schwedische Schonen-Böcke .....Best.Nr.: JJ0018
- Nr. 19 Im Bann der Bergjagd .....Best.Nr.: JJ0019
- Nr. 20 Jagdfeber in Neuseeland und Australien .....Best.Nr.: JJ0020

**Buch-Paket: Angeln.**  
**5 DVDs zum Vorteilspreis von**  
**nur € 15,-**  
**statt € 34,75!**

**Paket-Best.Nr.:** SET 274

- Big Game Fischen.....Best.Nr.: HV50004
- Das Lachspardies.....Best.Nr.: HV50001
- Der verborgene See.....Best.Nr.: HV50005
- Lachseln am Umba.....Best.Nr.: HV50002
- Lachspassion.....Best.Nr.: HV50003

**Einzelpreis: Statt je € 10,- nur je € 6,95!**



**57% sparen!**



**DVD-Paket: Rainer Jösch:**  
**5 DVDs zum Vorteilspreis von**  
**nur € 89,-** statt € 149,75!

**41% sparen!**  
 Nur 23 Sets!  
 Jetzt zugreifen!

**Einzel je nur € 20,-**  
 statt € 29,95!

**Paket-Best.Nr.:**  
**SET 271**

- Der Bergbüffel, Wildnisjagd in Tansania .....Best.Nr.: JN5302
- Büffeljäger. Herausforderung am Berg .....Best.Nr.: JN5303
- Büffeljäger Teil 2 - Outback Adventure .....Best.Nr.: JN5463
- Büffeljäger Teil 3 - Rotbüffel .....Best.Nr.: JN5465
- Büffeljäger Teil 4 - Selous .....Best.Nr.: JN5464



**DVD-Paket: Mikael Tham:**  
**6 DVDs zum Vorteilspreis von**  
**nur € 99,-** statt € 179,70!

**45% sparen!**

**Einzel je nur € 19,-**  
 statt € 29,95!

**Paket-Best.Nr.:**  
**SET 447**

- Lockjagd auf Fuchs .....Best.Nr.: JN5915
- Jagd auf Medaillenböcke Teil 1 .....Best.Nr.: JN5916
- Schwarz- und Rotwild 1 .....Best.Nr.: JN5917
- Schwarzwild - Hege & Bejagung Teil 1 .....Best.Nr.: JN5927
- Schwarzwildjagd in aller Welt - Teil 1 .....Best.Nr.: JN5980
- Schwarzwildjagd in aller Welt - Teil 2 .....Best.Nr.: JN5981

**Beide DVDs zum**  
**Vorteilspreis von**  
**nur € 30,-**  
 statt € 39,90!

**Paket-Best.Nr.:** SET 575

- Klaus Illitsch. Bergjagd - Teil 1 • Jagen am Limit.....Best.Nr.: JZV002
- Klaus Illitsch. Bergjagd - Teil 2 • Auf Steinbock und Gams in den österreichischen Alpen.....Best.Nr.: JZV003

**Einzelpreis: Statt je € 29,95 nur je € 19,95!**

**25% sparen!**

**Ausführliche Infos finden Sie unter:**  
**www.jana-jagd.de**

# Waffen

# Ausrüstung & Fachbücher



1

- Starke Innenfütterung,
- Innenbefestigung für Schaft.
- Unterbodenverstärkung.
- Doppelzipper für Zahlenschloss.

2



Dicke Innenpolsterung. Abnehmbaren Trageriemen mit Schulterpolsterung.

3



4

NEU



5



6



7

**1 | MAUSER – Cap Savanne**  
Material: 100 % Baumwolle. Farbe: beige. **Einheitsgröße. Best.Nr.: M8090. Preis: € 29,95**

**2 | Gewehr-Futteral**  
Material: Mikrofleece, Laufschutz aus PVC-Leder. **Best.Nr.: AK63368. Preis: Nur € 22,95!**

**3 | MAUSER – Gewehrfutteral**  
Material: Nylon. Farbe: braun. Länge: 125 cm. **Best.Nr.: M80401079. Preis: € 77,90**

**Norbert Klups**  
**4 | Jagdwehrendkunde**  
Waffen, Munition, Optik und Zubehör  
2. Aufl., Hardcover, 144 Seiten, zahlr. Abb., Format: 17 x 24 cm. **Best.Nr.: KO17004. Preis: € 30,-**

**Norbert Klups**  
**5 | Wiederladen für Jäger**  
2., erw. Aufl., Hardcover, 304 Seiten, zahlr. Abb., Format: 16,8 x 23,5 cm. **Best.Nr.: NN1701. Preis: € 29,95**

**DEVA**  
**6 | Wiederladen - Vorbereitung und Praxis**  
6. Aufl., Hardcover, 400 Seiten, zahlr. Abb., Format: 17 x 24 cm. **Best.Nr.: DE5724. Preis: € 39,90**

**Renate Jernej**  
**7 | Die Geschichte der Ferlacher Büchsenmacher • Von 1885 bis heute**  
Hardcover, 311 Seiten, zahlr. Abb., Format: 24,5 x 29,7 cm. **Best.Nr.: VH0612. Preis: € 49,95**

Im Set günstiger:  
Statt € 199,80  
**nur € 158,-!**  
Best.Nr.: HL4142

HEEL VERLAG



NEU



Der 4. Band ist da!

Endlich komplett!

Jeder Band im edlen Schmuckschuber!

**Norbert Klups**  
**Die Flinte – Band 4**  
Erscheint voraussichtlich 31.10.2020. Hardcover, 224 Seiten, zahlr. Abb., Format: 24 x 28,5 cm. **Best.Nr.: HL3633. Preis: € 49,95**

**Norbert Klups**  
**Der Repetierer – Band 3**  
Hardcover, 240 Seiten, zahlr. Abb., Format: 24 x 28,5 cm. **Best.Nr.: HL3632. Preis: € 49,95**

**Norbert Klups**  
**Die Doppelbüchse – Band 2**  
Hardcover, 224 Seiten, zahlr. Abb., Format: 24 x 28,5 cm. **Best.Nr.: HL3631. Preis: € 49,95**

**Norbert Klups**  
**Der Drilling – Band 1**  
Hardcover, 192 Seiten, zahlr. Abb., Format: 24 x 28,5 cm. **Best.Nr.: HL3558. Preis: € 49,95**



Erleben Sie uns  
auch auf Facebook!

JANA Jagd+ Natur



## › JAGDGEBRAUCHSHUNDE ‹

(HZP/Solms/BP/VGP). Für den Lehrgang zu den Herbstprüfungen stellt der Wetterauer JC jedem Hundeführer für seinen Hund eine Grundausstattung an Schlepplwild (Kanin/Ente) zur Verfügung. Die Kosten für diesen Lehrgang belaufen sich auf 70,- €/140,- € (Mitgl./Nichtmitgl.). Für die Wasserübungstage ist eine zusätzliche Gebühr von je 5,- € fällig. Auskunft zum Lehrgang erteilt Christian Marx, Tel. 0177/7843441. Die Anmeldung erfolgt bei unserem kynologischen Obmann Martin Lüdge, Tel. 0160/3536266 oder E-Mail [mluedge@t-online.de](mailto:mluedge@t-online.de). Mitglieder des Wetterauer JC werden bevorzugt berücksichtigt.

### **Btr am 28.03.2021 um Florstadt-Stammheim**

Nennschluss: 21.03.2021.  
Das Nenngeld (Reugeld) beträgt 30,- € und ist der Anmeldung beizulegen. Nennung auf Formblatt 1, nur maschinengeschrieben oder PC-Ausdruck, Kopie der Ahnentafel bitte beilegen. Zugelassen werden nur Hunde, die eine vom JGHV anerkannte Ahnentafel besitzen und wirksam gegen Tollwut geimpft sind. Der Führer muss im Besitz eines gültigen Jagdscheins sein. Fuchse, gemäß der gültigen PO, sind mitzubringen.

Prüfungsleiter: Martin Lüdge, Hellersberg 4, 35428 Langgöns, Tel. 06403/775785 oder 0160/3536266.

### **KIM-LG Hessen in SG mit JC Bad Nauheim, JV Büdingen und Wetterauer JC**

#### **VJP am 03.04.2021 um Rosbach v.d.Höhe**

Nennschluss: 19.03.2021.  
Nenngeld: 75,- / 95,- € (Mitgl./Nichtmitgl.).  
Mitglieder haben Vorrang  
Überweisung auf das Konto der Landesgruppe KIM Hessen: Sparkasse Gießen,  
IBAN: DE97 5135 0025 0242 0290 00, BIC: SKGIDE5FXXX.  
Prüfungsleiter: Ralf Küch, Am Hofborn 4, 35083 Wetter-Oberrosphöhe.  
Nennung mit aktuellem Formblatt 1 und Kopie der Ahnentafel auf dem Postweg an: Roman Lack, Buchenweg 2, 61191 Rosbach v.d. Höhe.

### **JV Büdingen in ARGE mit JC Bad Nauheim und Wetterauer JC**

#### **VJP am 17.04.2021 um Heegheim**

Max.: 8 Hunde.  
Nennschluss: 04.04.2021.  
Nenngeld/Reugeld: 60,- €/80,- €

(Mitgl./Nichtmitgl.)

Es gelten die allg. Prüfungsbedingungen des JGHV.

Meldungen an: Prüfungsleiter Reiner Schulze, Brunnenstr. 34, 63674 Altenstadt-Heegheim;  
Tel. 0171/4311705 oder E-Mail: [reiner-schulze@gmx.net](mailto:reiner-schulze@gmx.net).  
Überweisung auf VR Bank Büdingen IBAN: DE57506616390003618404

### **JV Büdingen**

#### **Abrichte- und Führungslehrgang 2021 mit Ziel VJP, HZP, VGP/VPS, BP und Welpenschule**

Infoabend und Anmeldung (Vor Anmeldung möglich)  
am 04.02.2021 um 19.00 Uhr in der „Alten Schule“ in Heegheim (Altenstadt).  
Gebühren: 100,- €/120,- € (Mitgl./Nichtmitgl.);  
Welpenschule 30,- €. Vereinsmitglieder haben Vorrang.  
An diesem Abend sind vorzulegen: Impfpass (Nachweis Tollwutschutz), Jagdschein, Ahnentafel und Kopie. Lehrgangsführer: Reiner Schulze, Brunnenstr.34, 63674 Altenstadt-Heegheim;  
Tel. 0171/4311705 oder E-Mail: [reiner-schulze@gmx.net](mailto:reiner-schulze@gmx.net).

## LJV-PRODUKTE IM ONLINE-SHOP

### Polo-Shirts in neuem Design

#### **Bei uns kommt Farbe ins Spiel!**

Mit den farbigen Kurzarm-Polo-Shirts mit dem Logo des LJV gehen wir neue Wege. Aus 100 % fein gekämmter Baumwolle in gekämmter Piquee-Ausführung mit Kragen und Ärmelabschluss in Rippstrick. Die Knopfleiste mit 3 Knöpfen ist mit Vlieseline verstärkt.

#### **Erhältlich in den Farben:**

Beige ohne Brusttasche, unifarbene Logo olivgrün

(Größen S-2XL)

Moosgrün mit aufgesetzter Brusttasche, buntes Logo

(Größen M-3XL)

Fuchsia ohne Brusttasche, unifarbene Logo olivgrün  
(Größen S-2XL)

### LJV-Signalkappe

#### **Ein MUSS für jede Gesellschaftsjagd.**

Auf der Frontseite ist die Kappe mit dem LJV-Logo in dunkelgrün oder bunt bestickt erhältlich. Material: Kappe: 100% Baumwolle, Schirm-Innenteil: 100% Polyester

Farbe: signalorange/camouflage, wahlweise mit dunkelgrünem oder buntem Sticklogo. Einheitsgröße (mit Klettband verstellbar).



Bestellungen über unseren Shop auf  
**WWW.LJV-HESSEN.DE**

# IHRE KLEINANZEIGEN- BESTELLUNG

für private Kleinanzeigen.  
Ortsnah, günstig, wirksam

Für gewerbliche Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

## Anzeigenschluss

für private Kleinanzeigen  
jeweils zum 15. des Vormonats

Ausnahme Januar-Heft:

Anzeigenschluss: 10.12.

Telefon: 05661/9262-26

Telefax: 05661/9262-19

[kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de](mailto:kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de)

Für Fehler jeder Art aus telefonischen Übermittlungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Dies gilt ebenfalls für undeutlich sowie unvollständig ausgefüllte Bestellcoupons.

### Rubrik unbedingt ankreuzen:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Verschiedenes    | <input type="checkbox"/> Revierfahrzeuge |
| <input type="checkbox"/> Waffen/Optik     | <input type="checkbox"/> Immobilien      |
| <input type="checkbox"/> Jagd Gelegenheit | <input type="checkbox"/> Ausrüstung      |
| <input type="checkbox"/> Jagdverpachtung  | <input type="checkbox"/> Hunde           |
- (Millimeterpreis € 2,00 + MwSt.)


Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben

Der Rechnungsbetrag für Ihre privaten Anzeigen errechnet sich wie folgt:

Der Mindestpreis für eine private Kleinanzeige beträgt € 15,00	Normaldruck pro Wort/Zahl	€ 1,50
Dieser Preis beinhaltet 10 Worte/Zahlen, wovon 1 Wort/Zahl im Fettdruck erscheint.	Fettdruck pro Wort/Zahl <small>Fettdruckende Wörter bitte unterstreichen</small>	€ 1,95
	Chiffrehinweis und Porto	€ 12,50
	Umrandung	€ 10,00

**50 % Rabatt auf Onlineschaltung!**  
Einfach private Kleinanzeige *online* unter [www.hessenjaeger-online.de](http://www.hessenjaeger-online.de) aufgeben oder Anzeigentext *per E-Mail* an [kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de](mailto:kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de) senden.

Name \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Veröffentlichung nur bei kompletter Angabe der Bankverbindung, keine Rechnung. Ich bin damit einverstanden, dass der Betrag von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Geldinstitut/Ort \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

### Senden Sie Ihren Coupon per:

Fax an: 05661/9262-19

E-Mail an: [kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de](mailto:kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de)

Post: Verlag J. Neumann-Neudamm AG, Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen

Datum \_\_\_\_\_

Rechtsverbindliche Unterschrift \_\_\_\_\_



## MUSEUM JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN & MUSEUM BIOVERSUM KRANICHSTEIN

Veranstaltungen unter [www.jagdschloss-kranichstein.de](http://www.jagdschloss-kranichstein.de)

Chiffre-Antworten bitte mit Chiffre-Nummer an [kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de](mailto:kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de)

oder an

Verlag J.  
Neumann-Neudamm  
Schwalbenweg 1  
34212 Melsungen

## JAGDVERPACHTUNG

### Unsere Leistungen:



Allgemeine und spezielle Immobilienberatung



Kostenfreie Marktpreiseinschätzung (DEKRA geprüft)



Sichere Verkaufsmethoden zu fairen Konditionen



Unabhängige Finanzierungsberatung und Bonitätsprüfung



**GÜNTHER GRUNDBESITZ**  
IMMOBILIENMAKLERGESELLSCHAFT mbH

Wenn Immobilienmakler, dann bitte richtig!

Erhöhen Sie Ihren Immobilienpreis, denn als regionales Maklerhaus kennen wir die individuellen Vorteile von Lage und Angebot ganz genau.

**Ihr „Einstand“ verdient beste Immobilienkompetenz.**

Ein frohes und besonders gesundes neues Jahr wünscht [www.guenther-grundbesitz.de](http://www.guenther-grundbesitz.de).

Herlenstückshaag 6 | 65779 Kelkheim | 06174 95 993 - 60 | [info@guenther-grundbesitz.de](mailto:info@guenther-grundbesitz.de) | [www.guenther-grundbesitz.de](http://www.guenther-grundbesitz.de)

### Jagdverpachtung

Die Jagdgenossenschaft in Feldatal/Kestrich (Vogelsbergkreis), verpachtet die Jagdnutzung zum 1. April 2021 auf die Dauer von 10 Jahren. Das Revier liegt im Rotwildgebiet Nördlicher Vogelsberg. Die Fläche gliedert sich in 80 ha Waldfläche und 260 ha Feldfläche. Eine Besichtigung des Reviers ist nach vorheriger Absprache mit dem Jagdvorsteher möglich. Die Kontaktaufnahme erfolgt ausschließlich per E-Mail ([hubert-klaus@t-online.de](mailto:hubert-klaus@t-online.de)).

Die Jagdgenossenschaft behält sich die Erteilung des Zuschlages vor und ist weder an das Höchstgebot gebunden, noch zur Zuschlagserteilung verpflichtet. Die schriftlichen Gebote müssen dem Jagdvorsteher bis zum 25. Januar 2021, 18 Uhr schriftlich in einem verschlossenen Umschlag vorliegen. Der Umschlag ist mit der Aufschrift - Jagdverpachtung - zu versehen.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Kestrich. Am Welsbach 33, 36325 Feldatal/Kestrich.

Vater und Sohn (finanziell unabhängig) **suchen** Revier zum 01.04.2021 oder früher in Hessen/ NRW mit Schwarzwild, gerne auch Rotwild. Jagdeinrichtungen und evtl. Jagdhaus werden übernommen. E-Mail an [jagdrevier.2021@gmail.com](mailto:jagdrevier.2021@gmail.com) oder Tel. 0151/70069796

Jagdrecht gesucht Nord/Nordwest Hessen. **Waldreviere** präferiert. [jagd@web207.com](mailto:jagd@web207.com)

Jagd zu **verpachten** ab 01.04.2021! 227 Hektar Wald und Feld. 06054/1058 oder 01602831388

Hochwildrevier im **Taunus** zur Pacht/Übernahme/ Stille Beteiligung oder BGS zum 1.4.2021 gesucht. Entfernung bis 45 Automin. von Oberursel. Tel.: 0176-22352868

**Anzeigenschluss**  
Ausgabe 02/2020  
15.01.2020

### JAGDGELEGENHEIT

**Mitpächter/Nachpächter** aus Altersgründen für kleines Hochwildrevier im Taunus gesucht. Chiffre 210101

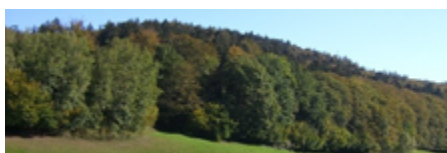
Passionierter Schwarzwildjäger (>20JJ) mit Zeit auch für Revierarbeiten sucht BGS / separaten Revierteil bis 30km um **Süd-Frankfurt**. Tel.: 0157-71496372 oder [oscha86@gmx.de](mailto:oscha86@gmx.de)

Suche entgeltl. Begehungsschein/Mitpacht in **Taunusrevier**, in dem i.d.R. nicht an Wildäsungsflächen im Wald geschossen wird. Tel. 0173-764 1059

**Hochwildjagd** in Hessen gesucht, ca. 150-400 ha. Tel.: 02361-31204 oder [weha8ow@gmail.com](mailto:weha8ow@gmail.com)

Jagdrecht gesucht im Raum Mittelhessen/**Taunus**. Waldrevier bevorzugt aber nicht Bedingung. Chiffre 210103

Biete zu sofort **Begehungsschein** auf Rehwild, SSW und Raubwild an seriösen, kameradschaftlichen und anpackenden Jäger/-in mit langfristigen Ambitionen, Region Diemelsee/ Korbach, 400 Ha, Tel: 02166/621800 0172/2635699



**HessenForst**  
MEHR WALD  
MEHR MENSCH

Der **Landesbetrieb HessenForst** verpachtet zum 01.04.2021 **14 forstfiskalische Eigenjagdbezirke** (Hoch- und Niederwildjagden) mit rund 2.200 ha im Meistgebotsverfahren. Die Liste der Jagdbezirke kann im Internet eingesehen werden.

Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie beim jeweiligen Forstamt gegen Zahlung einer Schutzgebühr von 20 €. Gebote können bis zum 01.02.2021, 12:00 Uhr abgegeben werden.

Darüber hinaus bietet HessenForst Jagdmöglichkeiten in Form von Jagderlaubnisscheinen-Spezial sowie Pauschaljagdangeboten an. Die Jagdangebote sowie die Liste der Jagdbezirke finden Sie im Internet unter

<https://www.hessen-forst.de/jagd/>

Landesbetrieb HessenForst  
Henschelplatz 1, 34127 Kassel  
Tel. 0561 3167-151



**JAGDGELEGENHEIT**

Im Umkreis von 50 km **Wiesbaden**, Begehungs-schein oder kleineres Revier-Niederwild- von erfahrener Jägerin mit Nachsuchehund gesucht. Chiffre 210102

Biete BGS in einem 800 ha Revier auf Schwarzwild u. Rehwild im Postleitzahlenbereich **35410**. Bewerbung an: k.fischer-hungen@t-online.de

Suchen **Jagdaufseher** mit freier Büchse (Rehwild 2/2) für ca. 750 ha großes Wald-/Feldrevier nahe Ehringshausen. Wohnort nicht weiter als 20km. jagdauf-sicht.hessen@gmail.com 0170/2751835

Suche **Jagdgelegenheit/Jagdbeteiligung** im Kreis **Wetterau** im Umkreis von 30 km. Ich bin 55 J, **zuverlässig** und packe mit an. Tel. 0177 5982708

**BEACHTEN SIE DIE BEILADEN DER FIRMEN:**

**ASKARI SPORT GMBH**

**JANA JAGD + NATUR**

**WAFFEN & OPTIK**

**Krieghoff** Plus Drilling 12/70-30/06, Handspanner, EL 22 Hornet, ZF Zeiss Diavari ZM/Z 3-12x56 Walter22 Hornet Fernglas Zeiss 8x56 BTP, VHB 4.500,- €  
Mauser 66 S 8x68S ZF 6-fach, VHB 800,- €  
Nur an EWB, 06087-1284

**REVIERFAHRZEUGE**



**SUZUKI**  
Walter Kahl GmbH - Suzuki-Ekshändler  
An den drei Weiden 2 a, 65207 Wiesbaden-Medenbach  
Tel. (0 61 22) 1 49 12  
Suzuki Vitara und Suzuki Jimny  
jetzt mit Sonderabatten für alle  
Jagdscheinbesitzer.  
Rufen Sie uns an!

**Suzuki Grand Vitara 2.0**, 140 PS, Benzin, TÜV neu, Cooper Bereif., Rückfahrkam., AHK, Guter Zustand, 3000,- €  
Tel.: 0171-3336015

Online-Shop: [www.heck-pack.de](http://www.heck-pack.de)



**GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!**

**HECK-PACK**  
mobile Hecktransporter-Systeme

**WILDHECKTRANSPORTER - mit EEC-Zulassung -**  
der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Straßenzulassung!

Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm	(vezirk) 169,90 €
Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm	(vezirk) 189,90 €
Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm	(vezirk) 189,90 €
Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm	(vezirk) 199,90 €
Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung	89,00 €

**AB SOFORT:** Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör.  
Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spang. á 4m **gratis!**  
Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

Heck-Pack GmbH & Co. KG  
mobile Hecktransporter-Systeme  
Unter den Eichen 15  
57635 Weyerbusch  
Tel. 02686 897 788  
Fax 02686 897 800  
info@heck-pack.de

**VERSCHIEDENES**

Ideal für den Jagdpächter. **Traktor IHC633**, Allrad 52PS, mit Frontlader (Euroaufnahme), Wiesenhobel der Fa. Fehrenbach Typ Rapido, Kirromat und Frontmindermengentreuer der Fa. Lehner Super-Vario 70. Tel. 0177/1480366

Verkaufe **Waffenschrank** Sicherheitsstufe „A“ für 3 Langwaffen und mit abschließbarem Innenfach. VB: 250,- €;  
Tel.: 06438-6712

Futtermiste, 30x40x15 cm mit Deckel-Dachpappe, 2 Tarnnetze.  
Tel.: 0171-4734485

**WAFFEN & OPTIK**

**Waffenankauf aller Art**  
Abholung  
Behördenabwicklung  
**06041 / 82640**  
**Mohrs feine Jagdwaffen e.K.**  
Im Hinterfeld 17a, 63654 Büdingen

**BS Krieghoff Ultra**, Kal. 9,3x74R - 6,5x65R mit Swarovski Habicht 2,5-10x42, top Zustand 3.700,- €.

**Sauer 80**, Kal. 8x68S mit Zeiss Diavari V3-12x56 T\* mit LP + neue EAW SM 1.600,- €. Nur an EWB,  
Tel.: **0172-6428293**

**Merlin 42** kompl., wg. Fehlkauf mit Kolimatorlinse, Okular & Klemmadapter für 50er ZF, 4 Akkus, Schutztasche, Detektion ca. 1400m, VB 3200 EUR, Tel.: 01729150180

Ankauf von jagdlichen und sportlichen Lang- und Kurzwaffen, Waffensammlungen und kompletten Nachlässen.  
**Waffen Klausing GmbH**  
Tel.: 05608/6583420,  
Mobil: 0176/43337828  
Welleröderstr. 50, 34320 Söhrewald

Ankauf von **Jagdnachlässen**.  
Wir kaufen und verkaufen Ihre kompletten Jagdnachlässe zu fairen Marktpreisen.  
Tel: 0152-08638985 gerne auch per Mail: nachlass@freenet.de

**\*Achtung Waffengesetz!**  
Kennzeichnen Sie Ihre Kleinanzeige. Werden erlaubnispflichtige Waffen oder Munition zum Kauf oder Tausch angeboten, müssen diese den Hinweis: „Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis“ enthalten! Nicht erlaubnispflichtige Waffen müssen den Hinweis „Abgabe nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr“ enthalten. Beachten Sie zudem die sachlichen Verbote des **Waffengesetzes** sowie des **Bundesjagdgesetzes**.

**SCHIESS-SPORTZENTRUM WESTERWALD**

In Ransbach-Baumbach/Rheinland-Pfalz, direkt an der A3

**Schiesskino 30 Meter & Schiessstand 100 Meter mit 2 Scheibenschissanlagen**

Weitere Informationen, Buchungsmöglichkeiten, Öffnungszeiten, Jobangebote uvm:

[www.ssz-ww.de](http://www.ssz-ww.de)

Verkauf nur an Berechtigte:

**Linksschaft:**  
HEYM Drilling 7x57R,  
Brenneke TIG 10,59  
Repetierbüchse Mauser  
98er System 8x57 IS  
Alte Doppelflinte ST.  
ETIENNE 12/65  
Repetierbüchse 9.3x62  
Repetierbüchse AN-SCHÜTZ 22  
Kleinkaliber-Gewehr ERMA 22  
HARTMANN TRESORE WT 100-04  
Nähe KS, Tel. 0174-1745692

An EWB:  
**Drilling** Sauer 7x57R-16/70 mit Krieghoff Einstecklauf extra. kurz 22Mag.  
Nickel 3-12x56; 1400,- €;  
Lange, Tel.: 06401-5937

Verkaufe 1 Drückjagdglass **Aimpoint** mit Schwenkmontage Leuchtpunkt rot, 350,- €. Tel.: 05635-1314

Anzeigenschluss  
02/2020 • 15.01.2020

mehr als 1800 Stück! - seit über 40 Jahren führend -  
**www.gebrauchtwaffen-spezialist.de**  
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder,- Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)  
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980





## 5 EMPFEHLUNGEN FÜR EINE ERFOLGREICHE VERMIETUNG IHRER IMMOBILIE



*Ist der passende Mieter gefunden, dann sollten Sie immer aktuelle Mietvertragsformulare verwenden.*

### 1. Die sichere Ermittlung der Marktmiete:

Was ist zu viel – was ist zu wenig? Wie sieht es mit der gesetzlichen „Mietpreisbremse“ aus? Nehmen Sie sich bitte die nötige Zeit und informieren Sie sich genau. Niemand möchte seinen zukünftigen Mieter übervorteilen, noch die eigene Rendite aus dem Auge verlieren.

Vermieter-Tipp: Vermieten Sie nicht zu günstig, denn sollte es zukünftig einmal zu Unstimmigkeiten kommen, dann sollte der Anreiz zum Auszug Ihres Mieters nicht durch eine unterdurchschnittliche Vergleichsmiete gemindert sein.

### 2. Die optimale Präsentation Ihrer Immobilie:

Wer einen bonitätsstarken und zuverlässigen Mieter sucht, der sollte seinen Interessentenkreis auch mit

einem aussagekräftigen Exposé ansprechen. Hierzu gehören alle wichtigen und gesetzlich vorgeschriebenen Angaben, professionelle Bilder sowie ein möglichst graphisch aufbereiteter Grundriss. Ein Hinweis noch zu der Veröffentlichung von Innenaufnahmen bei aktuell noch vermieteten Immobilien.

Hier hat Ihr derzeitiger Mieter nämlich ein Wörtchen mitzureden! Fragen Sie freundlich um Erlaubnis, denn nur mit Zustimmung Ihres Mieters, steigern Sie Ihre Erfolgchancen erheblich und vermeiden – gerade in Corona-Zeiten – unnötigen Besichtigungstourismus.

### 3. Professionelle Werbung:

Werden Sie digital! Um den optimalen Mieter zu finden, ist es häufig nicht ausreichend, Ihre Immobilie in nur einem Medium anzubieten. Die Kombination aus Zeitungsanzeige und den besten Internetplattformen ist hier der richtige Weg.

### 4. Die Bonitätsprüfung:

Personen, die nach einer Besichtigung ernsthaftes Interesse bekunden, sollten Sie nicht sofort den Zuschlag zu einem Mietvertrag erteilen. Denn auch bei schickem

Auto und gepflegten Erscheinungsbild, gilt es eine obligatorische Bonitätsprüfung durchzuführen! Die Grundlage hierzu bildet eine freiwillige Mieterselbstauskunft. Passen die Rahmendaten auf Ihren Wunschmieter, dann lassen Sie sich bitte vor Vertragsschluss eine aktuelle Schufa-Auskunft, Gehalts-/Rentennachweise, BWA's, Bilanzen bzw. Einnahmen-Überschuss-Rechnungen oder auch einen Eigenkapitalnachweis aushändigen.

Vermieter-Tipp: Ein guter Bonitätsindikator ist, wenn Ihre zukünftigen Mieter nicht mehr als ein Drittel Ihres monatlichen Nettoeinkommens für die Warmmiete aufbringen müssen.

### 5. Der richtige Mietvertrag:

Ist der passende Mieter gefunden, dann sollten Sie immer aktuelle Mietvertragsformulare verwenden. Damit sind Sie sicher, keine ungültigen Schönheitsreparaturklauseln oder sonstige veraltete Formulierungen im Vertrag zu haben. Auch ein gewissenhaft dokumentiertes Übergabeprotokoll erspart Ihnen zukünftige Diskussionen und ist unerlässlich.

Vermieter Tipp: Halten Sie sich bitte an die gesetzlichen Vorschriften und dokumentieren Sie alle Vereinbarungen schriftlich.

Ein Mietvertrag ist nämlich immer auch eine kleine Wette auf die Zukunft! Mit viel Weidmannsheil

Matthias Günther

## SUBARU ERÖFFNET EINRICHTUNG FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Die Subaru Corporation treibt die Mobilität der Zukunft voran: Der japanische Automobilkonzern eröffnet im Dezember 2020 eine eigene Einrichtung für künstliche Intelligenz (KI). Das sogenannte „Subaru Lab“ soll als Entwicklungsbasis das

ohnehin schon hohe Sicherheitsniveau von Subaru-Modellen weiter verbessern.

Der Allradspezialist verfolgt eine ehrgeizige Vision: Bis zum Jahr 2030 soll niemand mehr in und durch einen Subaru getötet werden.

Das preisgekrönte Sicherheitssystem „Eyesight“, das verschiedene Assistenten kombiniert, soll hierfür sukzessive erweitert werden. Künstliche Intelligenz spielt dabei eine wichtige Rolle.

[www.subaru.de](http://www.subaru.de)





## WILDENTE MIT SAUERKIRSCHEN

### Zutaten

- 2 Wildentenbrüste
- Salz, Pfeffer
- 3 EL Butter
- 400 g Sauerkirschen
- 125 ml Wein
- 125 ml Madeira
- 1 EL Rohrzucker
- 1 Stange Zimt
- 10 g Butter
- 1 EL Honig
- 1 EL Senf

### Zubereitung

Entenbrust waschen und trocken tupfen. Mit Salz und Pfeffer würzen.

1 EL Butter in der Pfanne zerlassen und die Entenbrust von allen Seiten anbraten. Anschließend bei 150° € im Backofen ca. 30 Minuten zugedeckt garen.

Honig im Wasserbad verflüssigen und mit Senf verrühren. Die Entenbrust 10 Minuten vor Ende der Garzeit mit der Honig-Senf-Mischung bestreichen.

Sauerkirschen mit Wein, Madeira, Rohrzucker und Zimt kochen, bis sie weich genug sind. Soße abgießen und Kirschen beiseite stellen. Soße mit dem Bratensaft der Entenbrust verrühren. Etwas einkochen lassen, dann die Kirschen wieder hinzugeben.

Dazu passen Krokette.

### Weinempfehlung

Fruchtige Rotweine sind allgemein wunderbare Essensbegleiter. Die Sorte Schwarzriesling trägt international den Namen „Pinot Meunier“, was dem Kenner auch sogleich Auskunft darüber gibt, dass die Sorte zu der Burgunder Familie gehört und nicht, wie man vom Namen ableiten könnte zum Riesling. Burgunder-Rotweine sind grundsätzlich von einer eher helleren Farbe und vom Weintyp filigran und elegant. Gerade diese Eigenschaften sind es, die auch diesen Schwarzriesling so wunderbar als Begleiter zum Wildentengericht auszeichnen. Schwarzriesling ist eine der wenigen Rotweinsorten die man übrigens auch gekühlt trinken kann, denn er verliert dabei weder an Körper noch an Aroma. Das Etikett „Der Flintenschütze“ wurde von dem Jagdmaler Dieter Schiele gestaltet und hält die Erinnerung an den erfolgreichen Jagdtag, der diesem Menü voranging lebendig.

**Probepaket mit sechs Flaschen 49,00 Euro (inkl. MwSt. und Versand) mit Hinweis „Schwarzriesling trocken“ bei Weingut H. L. Menger, Hauptstraße 12, 67575 Eich, Tel. 06246-298, E-Mail: [Weingut-H.L.Menger@t-online.de](mailto:Weingut-H.L.Menger@t-online.de), [www.weingut-menger.de](http://www.weingut-menger.de)**





### Natur-Memo Tümpel, Teiche, Seen

Memos sind überholt aus Großmutterzeiten? – Wohl kaum! Das neue Quelle & Meyer Natur-Memo „Tümpel, Teiche, Seen“ versprüht farbenfrohe Nostalgie und verspricht

Spielspaß für die ganze Familie. 64 Spielkarten – wunderschön illustriert von Roland Spohn – ermöglichen ein spielerisches Kennenlernen dieses einzigartigen Naturraums. Das neue Natur-Memo lässt sich perfekt erweitern mit den beliebten Quelle & Meyer Natur-Memos „Wiese“ und „Wald“.

64 Spielkarten, 64 farb. Zeichnung, 6,5 x 6,5 cm  
Preis: 12,95 €, Quelle & Meyer Verlag



### Jürgen Borris Mit Jägers Blick Erzählungen und Impressionen

»Mit Jägers Blick« steht nicht nur für die Fotos von Jürgen Borris, dem mehrfach ausgezeichneten Naturfotografen und passionierten Jäger,

sondern auch für die Vielfalt der Blickwinkel: Autorin Iris Schaper hat mit Jägern gesprochen, die ihre Höhepunkte von der Pirsch zum Besten geben. Ob nun der gestandene Altjäger, der die spannendsten Jagderlebnisse aus seinem Waidmannsleben erzählt, der Falkner, der von der Beizjagd berichtet oder der Förster aus seinem Revier. Herausgekommen ist eine Geschichtensammlung zum Staunen und Schmunzeln von Charakterhunden, abenteuerlichen Nachsuchen, Lebenshirschen und Prachtkeilern.

Hardcover, 160 Seiten, 145 Bilder, 23 x 26,5 cm, ISBN 978-3-275-02178-9, Preis: 29,90 €, Paul Pietsch Verlag



### Andreas David Unter Rehen Biologie-Bejagung-Hege

Abgesehen vom Hochgebirge jenseits der Baumgrenze und dem Wattenmeer kommt Rehwild in jedem mitteleuropäischen Revier vor. Trotzdem erschweren noch immer unzählige Missverständnisse,

Halbwahrheiten sowie veraltete Lehrmeinungen die erfolgreiche Hege und Bejagung der Hauptwildart der deutschen Jagd. Der Autor schildert hier alle jagdlich relevanten Facetten der Biologie des kleinen Cerviden und räumt mit alten und neuen Irrglaube auf.

Ob in diesem Buch nun die Wahrheit gefunden wurde, sollte der Leser durchaus hinterfragen.

Hardcover, 176 Seiten, 1 s/w Bild, 70 Farbbilder, 17 x 21 cm, ISBN 978-3-275-01845-1, Preis: 19,95 €, Paul Pietsch Verlag

### Gert G. von Harling Jagd-Geschichten Zwischen Tag und Traum

Wenn schon eine durchschnittliche Reise Stoff zum Erzählen bietet, um wieviel mehr tut es dann eine Jagdreise? Für Gert G. von Harling sind seine Reisen und Erlebnisse ein nie versiegender Brunnen für Erzählungen. Er möchte in diesem Buch zum Träumen verleiten und den Leser auf Pirschgänge in atemberaubende Sonnenuntergänge, durch klare Mondnächte, in dunkle Wälder, weite, blühende Felder oder im Morgennebel dampfende Wiesen entführen. Die kleinen und großen Wunder neben dem Pirschpfad, die das Jägerleben ausmachen, findet man auch in heimischen Revieren – man muss sie nur sehen.

Hardcover, 160 Seiten, 67 Farbbilder, 14 m x 20,5 cm, ISBN 978-3-275-02128-4, Preis: 19,95 €, Paul Pietsch Verlag



### Carl H. Liebrecht Ein Jägerleben

Der 93jährige Autor bekam bereits die Jagdpassion in die Wiege gelegt. Seine sehr persönlichen Schilderungen der jagdlichen Erlebnisse von 1943-2018 beziehen sich vorwiegend auf das bereits im Jahr 1966 gepachtete Revier

im Lahn-Dill-Kreis. Aber auch die Zeit vor 1966 wird nicht ausgespart und greift auf die jagdliche Betätigung der Vorfahren zurück.

Wer Interesse an jagdlicher Reviergeschichte hat, auch wenn man nicht aus dem Lahn-Dill-Kreis kommt, wird beim lesen dieses Buches voll auf seine Kosten kommen. Die Bilder aus vergangenen Zeiten runden das

Buch ab.

Eine Lektüre für die anstehende Zeit der Jagdruhe.

Softcover, 91 Seiten, zahlreiche Bilder, 14,8 x 21 cm, ISBN 978-3-752-69319-5.



### Ina-Maria Klups Wildgerichte II Kochen mit dem Thermomix

Wildtiere können sich uneingeschränkt bewegen, entwickeln sich im artgemäßen Tempo und in ihrer natürlichen Umgebung. Sie führen ein gesundes Leben, ihr Fleisch enthält wenig Fett und Cholesterin. Und sie haben einen schnellen, unverhofften Tod und schütten daher wenig bis gar keine Stresshormone aus. Lassen Sie sich überraschen von Köstlichkeiten wie Wildleberkäse, Pfefferpotthast vom Wildschwein oder Rehrücken im Asiasud. Heimisches Wildbret ist vielseitig, köstlich und lädt zu geschmacksintensiven Kreationen ein.

Klappenbroschur, 112 Seiten, zahlreiche Abb., 17 x 24 cm, ISBN 978-3-96058-320-2, Preis: 14,99 €, Heel Verlag.



# LEHRGÄNGE DER LANDESJAGDSCHULE DES LJV HESSEN E.V.



Der Landesjagdverband Hessen e.V. führt 2021 in seiner LandesJAGDschule folgende Lehrgänge durch:

## Fangjagdlehrgänge zum Artenschutz und Erhaltung der Biodiversität

– maximal 15 Teilnehmer –

**Freitag, 12.03.2021, in Wöllstadt**

**Freitag, 12.03.2021, im Wildpark Knüll**

**Freitag, 14.05.2021, in Wöllstadt**

**Samstag, 12.06.2021, im Wildpark Knüll**

Anerkante Fangjagdseminare nicht nur für Jäger. Jeder Grundeigentümer hat die Möglichkeit, mit der Teilnahme an einem Seminar auf seinem Grund und Boden Fallen zu stellen. Der Unterricht beinhaltet u.a. einen theoretischen Unterricht von 4 Stunden, in dem man über die Biologie, Jagd und Schonzeiten sowie alle rechtlichen Vorschriften, die in der Fangjagdverordnung abverlangt werden, informiert wird. Dieser Lehrgang berechtigt auch zur Fangjagd nach § 19 Abs. 2 HJagdG.

Kursgebühr: 50,- €. Zeit: 9.00 – ca. 17.30 Uhr.

## Fallenbaulehrgänge/Prädatorenbejagung – maximal 12 Teilnehmer –

**Samstag, 13.03.2021, in Wöllstadt**

**Samstag, 15.05.2021, in Wöllstadt**

Die häufigsten Fallenarten, Einbau, Beköderung, zu beachtende Vorschriften beim Aufstellen der einzelnen Fallen, Jagdarten auf Raubwild.

Kursgebühr: 50,- €. Zeit: 9.00 – ca. 17.00 Uhr.

## Wildschadenseminar – maximal 15 Teilnehmer –

**Samstag, 15.05.2021, -Örtlichkeit wird noch bekannt gegeben-**

Jagdrechtliche Grundlagen, Ersatzpflicht, Wild- und Jagdschaden, gesetzliche Vorverfahren, Schätzverfahren an landwirtschaftlichen Kulturen, Exkursion, Wildschäden in der Praxis. Kursgebühr: 50,- €. Zeit: 9.00 – ca. 16.00 Uhr.

## Seminar „Kurzwaffe – Handhabung und Einsatz bei der Jagd“

– min. 8 Teilnehmer/max. 12 Teilnehmer –

**Samstag, 29.05.2021, in Erzhäuser**

**(Schießstand des Schützenvereins Waidmannsheil e.V.)**

**Samstag, 12.06.2021, in Alsfeld**

**(Schießstand des Bundes der Militär- und Polizeischützen – BDMP – e.V.)**

Der Einsatz der Kurzwaffe kann in einigen jagdlichen Situationen sehr sinnvoll und erforderlich sein. Da diese Situationen jedoch nicht alltäglich sind, ist der Umgang mit der Kurzwaffe häufig nicht ganz so vertraut wie mit der Langwaffe. Im Rahmen dieses Seminars soll daher der Umgang mit Pistole und Revolver sowie das Schießen im Rahmen des jagdlichen Einsatzes trainiert werden. Anmerkung: Nur für Personen mit gelöstem Jagdschein! Der Referent kann verschiedene Modelle und Kaliber zur Verfügung stellen. Diese können von den Teilnehmern für 5,- € ausgeliehen werden. Eigene Waffen und Munition können mitgebracht werden. Bitte Augen- und Gehörschutz (ausschließlich Kapselgehörschutz) mitbringen.

Kursgebühr: 70,- €. Zeit: 9.00 – ca. 16.00 Uhr

## Planung und Durchführung von Bewegungsjagden – max. 15 Teilnehmer –

**Samstag, 07.08.2021, im Wildpark Knüll**

Nicht nur die Planung und Durchführung einer Bewegungsjagd, sondern auch das waidgerechte Verhalten als Jäger auf einer Gesellschaftsjagd wird vermittelt. Bei der Planung wird jedes einzelne Detail besprochen und berücksichtigt. Rechtliche Grundlagen der Unfallverhütungsvorschrift und des Jagdgesetzes werden behandelt. Was ist bei der Einladung und Ansprache des Jagdleiters zu berücksichtigen, welches Revier eignet sich dafür? Modelle revierübergreifender Jagden werden vorgestellt. Bejagungsstrategien der zu bejagenden Wildarten, Hundeeinsatz, Verkehrssicherungspflicht, Standortwahl eines Schützenstandes, Organisation der Jagdhelfer und vieles mehr wird in Theorie und Praxis veranschaulicht.

Kursgebühr: 50,- €. Zeit: 9.00 – ca. 16.00 Uhr.

## Repetitorium zur Jägerprüfung – maximal 15 Teilnehmer –

**Montag, 29.03.2021, bis Donnerstag, 01.04.2021, in Kranichstein (Prüfung 24.04.2021)**

Der LJV Hessen bietet Bewerbern für die Jägerprüfung zur Auffrischung ihres Wissens zu den Prüfungsterminen jeweils ein viertägiges Repetitorium an.

Kursgebühr 250,- € (zzgl. Unterkunft, Verpflegung). Zeit: 9.00 – ca. 17.30 Uhr.

## Jagdaufseherlehrgang (einschl. Prüfung) – maximal 15 Teilnehmer –

**Montag, 15.03.2021, bis Samstag, 27.03.2021, in Kranichstein – belegt**

**Montag, 16.08.2021, bis Samstag, 28.08.2021, in Kranichstein – belegt**

Zugelassen werden nur Teilnehmer, die jagdpachtfähig sind. Kursgebühr 300,- €, inkl. 45,- € Prüfungsgebühren (zzgl. Unterkunft, Verpflegung). Zeit: 8.00 – ca. 17.00 Uhr.

## Rotwildseminar – maximal 15 Teilnehmer –

**Samstag, 19.06.2021, in Kranichstein**

In diesem Seminar geht es um den König der Wälder. Doch werden wir diesem in unserem Hochwildrevier gerecht? Themenschwerpunkte dieses Seminars sind: Die Vermittlung von wildbiologischen Kenntnissen, Lebensraumgestaltung in Form von Asungsflächen, Wildruhezonen und Bejagungskonzepten, welche an die Aktivitätsphasen angepasst sind. Ein interessantes Seminar für den Jagdpächter, den Jungjäger und den Rotwildjäger.

Kursgebühr: 50,- €. Beginn: 9.00 – ca. 16.00 Uhr.

## Niederwild-Artenschutz – maximal 15 Teilnehmer –

**Samstag, 24.07.2021, in Wöllstadt**

Der LJV Hessen richtet auch in diesem Jahr einen Sonderlehrgang (Tageslehrgang) für den „Niederwildheger“ aus. Selbstverständlich können auch Hochwildjäger, die sich auf dem Gebiet der Niederwildhege fortbilden wollen, an einem solchen Lehrgang teilnehmen. Insbesondere unser Jungjägernachwuchs sollte sich diesen Lehrgang, welcher auf die Aufzuchtzeit beschränkt ist, nicht entgehen lassen. Kursgebühr: 50,- €. Zeit: 9.00 – ca. 16.00 Uhr.

## Grundlagenseminar Schweißarbeit – maximal 15 Teilnehmer –

**Samstag, 04.09.2021, in Kranichstein**

Seminar für Jäger, die ihren Jagdhund speziell auf Schweiß führen möchten (eigener Hund kann nach Absprache mitgebracht werden; Fährtenarbeit in der Regel nicht möglich). Ein interessantes und lehrreiches Seminar auch für Jungjäger und Jäger, die noch keinen Hund besitzen.

Kursgebühr: 50,- €. Zeit: 9.00 – ca. 18.00 Uhr.

## Zerwirkkurs – maximal 12 Teilnehmer –

**Freitag, 16.07.2021, in Kranichstein**

**Freitag, 13.08.2021, in Kranichstein**

**Freitag, 10.09.2021, in Kranichstein**

In diesem Kurs wird vom Fachmann erläutert und vorgeführt, mit welchem Werkzeug man Fleisch vom jagdbaren Wild fachgerecht zerlegt. Hygieneanforderungen werden dabei genauso erläutert, wie auch Kniffe und Tricks für das leichte „aus der Decke schlagen“ bzw. „Abschwarten“ bis hin zur Bratenportionierung. Kursgebühr: 50,- €. Zeit: 9.00 – ca. 16.00 Uhr.

## Wildveredelung – maximal 12 Teilnehmer –

**Samstag, 17.07.2021, in Kranichstein**

**Samstag, 14.08.2021, in Kranichstein**

**Samstag, 11.09.2021, in Kranichstein**

In diesem Kurs wird vom Fachmann erläutert und vorgeführt, mit welchem Werkzeug man ein bereits zerwirktes Stück Schalenwild veredelt. In diesem Seminar werden Sie in das Geheimnis der Würstküche eintauchen. Kleine Kostproben sind in der Kursgebühr enthalten. Kursgebühr: 60,- €. Zeit: 9.00 – ca. 14.00 Uhr.

## Seminar Fuchs- und Raubwildbejagung – maximal 15 Teilnehmer –

**Samstag, 22.05.2021, in Wöllstadt**

Effektive Fuchs- und Raubwildbejagung setzt Professionalität voraus. Dieses Seminar bietet alle sach- und tierschutzgerechten Bejagungsarten auf den Fuchs und das Raubwild. Themenschwerpunkte des Seminars sind: Wildbiologie, Anlage von Luderplätzen, Fanganlagen, Natur- und Kunstbaujagd, Standortwahl und Bau von Kunstbauten, Luderplätzen und Fanganlagen, Reizjagd auf den Fuchs. Kursgebühr: 50,- €. Zeit: 9.00 – ca. 17.00 Uhr.

## Ornithologische Seminare – maximal 15 Teilnehmer –

**Samstag, 08.05.2021, in Kranichstein – Singvögel Teil I**

**Samstag, 15.05.2021, in Kranichstein – Singvögel Teil II**

Welcher Vogel fliegt denn da? Singvögel richtig ansprechen und schützen! In diesem Lehrgang werden vogelkundliche Kenntnisse aufgefrischt und erweitert. Unternehmen Sie mit unseren Referenten einen spannenden Ausflug durch die Welt der Singvögel. Anhand von Präparaten und Bildern werden die wichtigsten Erkennungsmerkmale erläutert sowie auf die Lebensweise und den Schutz der einzelnen Arten eingegangen. Aufgrund der Fülle an Informationen haben wir den Lehrgang auf zwei Seminartage aufgeteilt. Beide Lehrgänge können aber auch unabhängig voneinander belegt werden.

## Greifvögel und Eulen

**Samstag, 26.06.2021, in Kranichstein**

Dieser Lehrgang widmet sich den Greifvögeln und Eulen und soll Ihre Kenntnisse auffrischen und erweitern. Anhand von Präparaten und Bildern werden die wichtigsten Erkennungsmerkmale erläutert sowie auf die Lebensweise und den Schutz der einzelnen Arten eingegangen. Freuen Sie sich auf einen spannenden Tag mit vielen interessanten Informationen zu unseren heimischen Greifvögeln. Kursgebühr: 50,- €. Zeit: 9.00 – ca. 16.00 Uhr.

**Änderungen oder Absagen aufgrund der Corona-Pandemie sind bis weit in das Jahr 2021 möglich. Wir bitten um Verständnis, wenn wir zum Schutz der Gesundheit der Teilnehmer und der Referenten Lehrgänge kurzfristig ändern oder absagen müssen.**

- – Änderungen vorbehalten –
- Sollten Lehrgänge schon belegt sein, können Sie sich auf die Warteliste setzen lassen. Wird ein Platz frei, werden Sie umgehend benachrichtigt.
- Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten zu den Lehrgängen in Kranichstein erhalten Sie bei Darmstadt Marketing GmbH, Luisenplatz 5, 64283 Darmstadt, Tel.: 06151/134513 und 06151/134516 und über [www.darmstadt-marketing.de](http://www.darmstadt-marketing.de).
- Anmeldung für diese Lehrgänge erbitten wir möglichst umgehend an die Geschäftsstelle des Landesjagdverbandes Hessen e.V., Am Römerkastell 9, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032/9361-0, Fax: 06032/4255, Frau Tüscher oder per E-Mail: [info@ljb-hessen.de](mailto:info@ljb-hessen.de) zu senden.



## › REVIERKALENDER ‹

Revierkalender	
Schwarzwild	Rauschzeitende
Füchse	Ranzzeit
Hase	Beginn des Rammelns
Stockente	Reihzeit

### Impressum

HessenJäger – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Hessen e.V. mit den amtlichen Verlautbarungen der Hessischen Jagdbehörden.

#### Erscheinungstermin

In der ersten vollen Woche des Monats

#### Redaktion (ViSdPG)

Alexander Michel, Geschäftsführer des LJV Hessen  
Am Römerkastell 9, 61231 Bad Nauheim  
Postanschrift: Postfach 16 05, 61216 Bad Nauheim  
Tel.: 06032/9361-0, Fax: 06032/4255  
E-Mail: [redaktion@hessenjaeger-online.de](mailto:redaktion@hessenjaeger-online.de)  
[www.ljv-hessen.de](http://www.ljv-hessen.de)

#### Verlag

NJN Media AG  
Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen  
Tel.: 05661/9262-26, Fax: 05661/9262-19  
E-Mail: [info@neumann-neudamm.de](mailto:info@neumann-neudamm.de)  
[www.neumann-neudamm.de](http://www.neumann-neudamm.de)

#### Anzeigenbetreuung / Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach (Anzeigen),  
E-Mail: [anzeigen@hessenjaeger-online.de](mailto:anzeigen@hessenjaeger-online.de)  
Andrea Balde (Kleinanzeigen),  
E-Mail: [kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de](mailto:kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de)  
NJN Media AG  
Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen  
Tel.: 05661/9262-26, Fax: 05661/9262-19

#### Layout

NJN Media AG  
[benia.huene@hessenjaeger-online.de](mailto:benia.huene@hessenjaeger-online.de)

#### Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,  
Kassel

#### Bildnachweis

Titelbild: InspiredImages auf Pixabay;  
Alle nicht gekennzeichneten Fotos wurden uns vom jeweiligen Urheber zur Verfügung gestellt.

#### Bezugspreis

60,00 €/Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt 1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis 4 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Für Mitglieder der dem LJV Hessen angeschlossenen Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Bilder und Bücher wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Büchsenlicht					
		Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang

D E Z E M B E R	Tag	Wochentag	Aufgang		Untergang	
			Uhr	Min	Uhr	Min
9	Mi		08:15	16:14	00:54	13:50
10	Do		08:16	16:14	02:16	14:08
11	Fr		08:17	16:14	03:41	14:28
12	Sa		08:18	16:14	05:07	14:52
13	So		08:19	16:14	06:35	15:22
14	Mo	●	08:20	16:14	08:01	16:01
15	Di		08:20	16:14	09:17	16:53
16	Mi		08:21	16:14	10:20	17:57
17	Do		08:22	16:14	11:07	19:10
18	Fr		08:23	16:15	11:42	20:26
19	Sa		08:23	16:15	12:07	21:41
20	So		08:24	16:16	12:27	22:54
21	Mo		08:24	16:16	12:44	—
22	Di	☾	08:25	16:17	12:59	00:03
23	Mi		08:25	16:17	13:14	01:11
24	Do		08:26	16:18	13:28	02:18
25	Fr		08:26	16:18	13:45	03:25
26	Sa		08:26	16:19	14:04	04:34
27	So		08:26	16:20	14:28	05:43
28	Mo		08:27	16:21	14:59	06:51
29	Di		08:27	16:22	15:39	07:57
30	Mi		08:27	16:23	16:31	08:55
31	Do	☽	08:27	16:24	17:34	09:44
J A N U A R	1	Fr	09:27	17:25	19:46	11:23
	2	Sa	09:27	17:26	21:03	11:54
	3	So	09:26	17:27	22:22	12:18
	4	Mo	09:26	17:28	23:42	12:38
	5	Di	09:26	17:29	—	12:57
	6	Mi	09:25	17:31	01:02	13:14
	7	Do	09:25	17:32	02:23	13:33
	8	Fr	09:25	17:33	03:46	13:54

- ☾ zunehmender Mond      ☽ abnehmender Mond
- ☉ Vollmond                      ● Neumond

### Bitte beachten:

In Hessen gelten die in § 3 HJagdV festgelegten Jagdzeiten sowie einige wichtige Ausnahme- und Sonderregeln!  
Beachten Sie immer den § 22 Abs. 4 BfjG

Bitte informieren Sie sich vor der Jagdausübung darüber, ob für das von Ihnen bejagte Gebiet Sonderregelungen z.B. durch ein ausgewiesenes Vogelschutzgebiet oder die Nähe zu Stillgewässern gelten.

Ausführliche Information zu den Jagdzeiten in Hessen finden Sie online unter [www.hessenjaeger-online.de/jagd-in-hessen/](http://www.hessenjaeger-online.de/jagd-in-hessen/)

LJV-Tipp: Laden Sie sich die Jagdzeitenübersicht herunter und drucken diese zum Einlegen in die Jagdscheinhülle aus. Hier sehen Sie auf einen Blick alle geltenden Regelungen und auch, was sich zu früher verändert hat!

### – JAGDZEITEN IN HESSEN –

ROTWILD		
Kälber	01.08.	31.01.
Schmalspießer u. Schmaltiere	01.04. 01.08.	31.05. 31.01.
Hirsche und Alttiere	01.08.	31.01.
DAM- u. SIKAWILD		
Hirsche, Alttiere u. Kälber	01.09.	31.01.
Schmalspießer u. Schmaltiere	01.04. 01.08.	31.05. 31.01.
REHWILD		
Böcke	01.04.	31.01.
Ricken u. Kitze	01.09.	31.01.
Schmalrehe	01.04.	31.01.
SCHWARZWILD ganzjährig		
MUFFELWILD		
Widder und Schafe	01.08.	31.01.
Jährlingswidder u. Schmalschafe	01.04. 01.08.	31.05. 31.01.
FELDHASEN*	01.10.	31.12.
FÜCHSE		
adult	15.08.	28.02.
juvenile	ganzjährig	
WILDKANINCHEN ganzjährig		
WASCHBÄR		
adult	01.08.	28.02.
juvenile	ganzjährig	
MARDERHUND		
adult	01.09.	28.02.
juvenile	ganzjährig	
MINK 01.09. 28.02.		
SUMPFIBER / NUTRIA 01.09. 28.02.		
STEINMARDER 16.10. 28.02.		
BAUMMARDER, ILTISSE, HERMELINE, MAUSWIESEL keine Jagdzeit		
DACHSE	01.08.	31.10.
REBHÜHNER*	16.09.	31.10.
FASANE		
Hähne	01.10.	15.01.
Hennen	keine Jagdzeit	
WILDTRUTHÄHNE u. -HENNEN keine Jagdzeit		
RINGELTAUBEN		
adulte	01.11.	15.01.
juvenile	01.11.	20.02.
TÜRKENTAUBEN* 01.11. 15.01.		
HÖCKERSCHWÄNE keine Jagdzeit		
GÄNSE		
Kanadagänse	01.08.	31.10.
Graugänse	01.08.	31.10.
Bless-, Saat-, Ringelgänse	keine Jagdzeit	
ENTEN		
Stockenten	01.09.	15.01.
Nilgänse	01.09.	15.01.
Pfeif-, Krick-, Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Saht- u. Trauerenten	keine Jagdzeit	
WALDSCHNEPFEN keine Jagdzeit		
BLÄSSHÜHNER*	01.10.	15.01.
MÖWEN*		
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- u. Heringsmöwen	01.10.	15.01.
RABENKRÄHEN und ELSTERN 01.08. 31.12.		
GAMSWILD 01.08. 15.12.		

\* Bei ausreichenden Besätzen



J.P. SAUER & SOHN  
ESTABLISHED 1751



Abgabe von Waffen nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. BER | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2021



GEWEHRE FÜR GENERATIONEN



SAUER 404 ELEGANCE

[www.sauer.de](http://www.sauer.de)

# LIEMKE

## FÜHREND IN DER BILDQUALITÄT

Scharf bis ins Detail überzeugt die Wärmebildkamera KEILER-35 durch eine unübertroffene Bildqualität. Ebenso überzeugend: MERLIN-35 ist in puncto Robustheit und Präzision die ideale Vorsatzoptik. Wärmebildtechnik von Liemke. Für das detailgetreue Ansprechen und den präzisen Schuss. So geht Wildschadensverhütung heute.



### KEILER-35 PRO (2020)

- Neueste VOx Detektor-technologie mit 12µm für unübertroffene Bildschärfe
- Batterielaufzeit bis 7 Stunden
- Einfache Bedienung
- Robust in der Anwendung



### MERLIN-35 (2020)

- Vorsatzoptik
- Robustes Aluminiumgehäuse
- Gewicht unter 500g
- Einfache Bedienung
- Präzise in der Ausführung

[www.liemke.com](http://www.liemke.com)

**INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.**  
by LIEMKE



**LIEMKE**  
THERMAL OPTICS